

# Dem Durchleuchtigsten Für-

sten vnd Herrn / Herrn Caroln Erzherzogen zu Osterreich /  
Herzogen zu Burgundi / Steyer / Kärnten / Crain vnd  
Wuerttemberg / Graue zu Tirol vnd Görz meinem  
gnädigsten Fürsten vnd Herrn.

## Durchleuchtigster Erzh-

herzog / Benedigster Fürst vnd Herr / Es ist bey den  
Römern von ainer zeit zur andern in löblichem  
brauch gewesen / das Sy nit allain ob denen / die etwa von  
gemaynes Vaterlands wegen gestritten / vnd gegen  
dem Feind obgestigt / oder andere ehrliche Kitterliche thaten  
begangen / Sonder auch / vnd fürnemlich ob iren Fürsten  
vnd fürgesetzten Obrißhaiten / zur zeit Irer angeunden Re-  
gierung / oder wann inen sunst was glücklich zuegestanden /  
gwaltig vnd öffentlich triumph / vnd alles was nur zur freud  
dienstlich sein mügen / fürnemen / Entgegen aber in widerwärt-  
tigkait vnd unglück / ain herzhlich mit leiden vnd laid tra-  
gen lassen / wie solches vil herlicher Historien hin vnd wider  
bezeugen / damit haben Sy ir tapfers gemuet / welches Sy  
vmb der rühmlichen thaten willen zu dergleichen personen  
getragen / gleichsals Ire lieb vnd gehorsam / so sy irer Obriß-  
hait von Natürlichen Rechten zu laisten schuldig gewesen /  
an tag geben / mit welchem / ob Sy gleich wol / noch im finstern  
vnd one erkhandtnus Göttliches willens gewandelt / Sy die  
Obrißhait dahin bewegt / das Sy desto steiffer ob Iren Ge-  
sätzen gehalten / Ire Weib vnd Rhindt vor den Feinden be-  
schützt / vnd Ir Reich dermassen gemehret / das demselben an  
gewalt / allen löblichen Sätzen vast in der ganzen Welt

Thaines zuergleichen gewest ist / Weil dann solliche vnd andere löbliche gewonhaiten von den Römern auff die deutsche / vnd andere Nationen Christliches namens komen sein / Haben Sy / die Christen / nit allain billiche vrsachen / den Heidnischen gueten gebreuchen nachzuolgen / Sonder sich auch nach dem beuechlich Gottes gegen der Obriqkheit also zu erzaiigen / damit gleichsfals Sy / mit Weib vnd Kindt vnder Fremdschutz vor allen Feinden sicher erhalten werden mügen.

Wie nun Gott der Allmechtig oft gewaltige Königreich / Fürstenthumb vnd Lande / vmb der inwonenden böshafftigen leut willen / mit grausamen Tirannen gestrafft / die Ire Lande vnd leut wie die Drachen das sewer aufgeleckt / vnd verzert / geben die Exempla Neronis, Caligulae, Heliogabali, vñ anderer meher welcher ganzes leben der Welt ain so arges schedlichs gift gewesen / das jr gedachtnus noch auff die heutig stund ain ewigen fluech hat / Also hat er entgegen die Gottsfürchtigen / so sich seines worts vnd beuechlichs beflissen / vnd vnder andern auch die Ober vnd Nider Osterreichischen Lande / nun ain lange zeit mit Christlichen Gottsfäligen vnd fridlibenden Regenten begabt / das inen vnder den Christlichen Potentaten an allerlay löblichen Fürslichen tugenden in warheit niemad fur zuziehen / wil von allen andern geschweigen / vnd nur etliche derselben aus den Römischen Kaysern / als Rudolphum, Fridericum tertium, Maximilianum primum, Carolum Quintum; vnd Ferdinandum primum. Ewer Fürst: Dur: löblichen / vñ vranhern / Anhern / Better / vnd Vatern sälligster gedachtnus anzaigen / deren Ritterliche thaten / Gottsfälliger vnergerlicher Wandel nit genuegsam beschriben / oder von derselben vilen vnderthänigisten verlassenen getrewen dienern / so zum thail jeziger zeit noch im leben / geruembt werden mügen / Darumb Sy dann Gott der Allmechtig auff diser Welt mit höchstem / als mit dem Kayserlichen Regiment / dem das ganze Römische Reich vnderworffen sein mues / erheben vnd begnaden wollen / Weil sich dann Ewer Fürst: Durchl: zc. in antretung / Irer Regierung gegen einer Ersamen Landtschafft souil erklärt / das Sy jederzeit bey sich beschlossen hetten / derselben löblichen fro-

men voreltern in allem Christlichen leben vnd Wandel nachzuolgen / auch solche ire angeborne sanfftmuert / guetigkheit / vnd Väterliche wolmainende fürsorg noch bis anhero jederzeit im werck gnädigist erwisen / vnd one zweiffel hin furan mit merern gnädigist thuen werden / Hat sich ain Ersame Landtschafft an jzo / ob diser E: Fr: Dur: zc. hochruemblichen heirats handlung / dardurch sy E: Fr: Dur: zc. stäten Residentz bey inen gewis verhoffen / vmb so vil desto meher zuerfrewen / wie Sy dan sollich jr frolocken mit allerlay zuegerichten zierligkaiten / vnd neben andn Ewer Für: Dur: zc. gehorsamisten Landtschafften gethanen ansehnlichen verehrungen vnd gehaltenen freunden Spilen zu Ewer Für: Dur: zc. hochzeitlichen haimfuerung alhie genuegsam scheinen lassen / aus wellichem Ire lieb vñ gehorsam / so Sy zu irer liebsten Obriqkheit vndthänigist tragen / leicht abzunehmen. Das sich nun ob jez bemelten zuegerichten zierden / die vor der zeit in disem Lande nie gesehen worden / Menniglich herzlich erfrewet / vnd Ewer Für: Dur: zc. ankunfft hieher mit grossem verlangen erwartet / war ich anfenglich der mainung / den ganzen Actum / was sich dazumal in E: Fr: Dur: zc. werender haimfuerung alhie zuetragen wurde / souil ich dessen selbs sehen / od von andn erfahren küme / mir selbs zu lobwirdiger gedachtnus auff zuzeichnen / bracht auch solches ins werck / da aber etliche Herrn vnd vertraute freunde mein Concept ersehen / ermanten sy mich / solches aus etlichen beweglichen vrsachen zu publiciren. Wiewol ichs nun ein guette zeit in bedencen gestellt / vnd mich mit meinem verstandt / zu disem Werck vil zu gering geachtet / auch furgewendet / das es ruemblicher Wäre / wann es etwa von andern / vnd ansehnlichen Leutten / die In der gleichen fällen mehrere erfarenheit hetten / mit besserer ordnung vnd zierligkheit / (dann ichs / als noch ain Junger / vñ ungeübter thun möchte) geschähe / weil sich aber meines wissens / sonst niemands darumb angenommen / hat mich ferrers ermanen sollichem fort zusetzen verursacht / in sonderer erwegung / Sinte mal souit allerlay geschichten / des löblichsten Haus Osterreich / zc. von ainer zeit zur andern beschriben sein

derselben fernem mit diesem lobwürdigen Actu auch zu erhalten/  
damit ain so herrlicher Triumph/der nu mehr aus dem gesicht  
thumen/nit so bald vergessen/sondern seiner auch bey den nach  
kommenden gedacht werden müge. So dann Ewer Fürst:  
Durchl: diser ganzen geschicht haupt principal sein/hab ich  
derselben zu erzaiung meines vnderthänigisten gehorsams  
dise meine arbeit/die ich (wie vilen wissentlich) neben grossen  
auffgewendten vncosten / vnnnd viler gehabt nuch/in besten  
gemaint/vnderthänigist zuegeschriben/vnd meinen gehorsam  
damit anzaigen wöllen / mit vnderthänigistem bitten/Ewer  
Fürst: Durchl: wölle inen disselb gnädigist gefallen/vnd mich  
Ewer Fürst: Durchl: gnädigist vnnnd Väterlich beuohlen  
sein lassen / auch mein gnädigister Fürst vnnnd Herz jederzeit  
sein vnd bleiben/deme ich mich hiemit zu allen Landtsfürstli-  
chen gnaden vnderthänigist thue beuehlen / Geben zu Grätz  
den fünfften tag Januarij / Nach Christi Jesu / vnser lieben  
Herrn vnd Hailandts geburde im Junffzehnhundert zway  
vnd sibenzigisten Jare / Als Kayser Ferdinandus hoch-  
saligister milder gedachtenus / Ewer Fürst: Dur:  
geliebtester Herz vnnnd Vater vor ain vnnnd  
vierzig Jaren zu Cölln zum  
Römischen König  
erwelet war.

Ewer Fürst: Durchl:

Vnderthänigister  
gehorsamister.

Wenzel Sponrib.

Ad

AD SERENISSI-  
MVM ILLVSTRISSIMVMQVE PRINCIPEM  
AC DOMINVM D. CAROLVM ARCHIDV-  
cem Austriae, Ducem Burgundiae, Styriae, Carinthiae Carniolae &c.  
Vienna à nuptijs cum MARIA filia illustrissimi principis  
ac domini D. Alberti Ducis Bavariae &c. Sponsa  
sua laudatissima in Styriam redeuntem.

Excipit veluti patres Romana iuventus  
Fecerat inuictos quos noua fama Duces:  
Excipit applausu tanto vos Styrica pubes,  
Exultant montes, vallis & inia salit.  
Lætitia passim vulgus resonante triumphans  
Gratatur sponsæ, Carole sponse, tuæ.  
Ovos defendat superi clementia regis,  
Et thalami procreet pignora vester amor.

David Saxonrhetor.

IN LVDOS HASTILES GRECII  
CELEBRATOS.

Hastatæ Mauors spectatum prælia pugnae  
Venit de rutilo, pugnet vt ipse, polo:  
Vidit vt Heroës magnos, & calside cinctum  
Agmen, & euerfos cursu equitantis equos,  
Obstupefactus ait: Quid miror tempora prisca?  
Vix ego par vestris viribus esse queo.

In

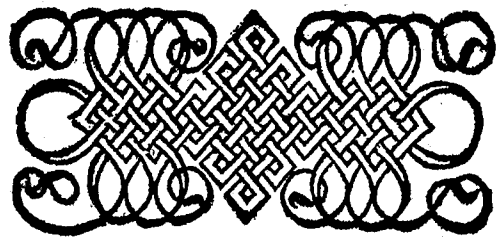
IN SPECTATORES.

Dum passim ad ludi spectacula fortia equestria  
Styriacæ Nymphæ turba fouenda ruunt,  
Spargit lasciuus volitantia tela Cupido,  
Vulnerat & pectus culta puella tuum,  
Vt nutrias tacito flammæ in amore tenaces,  
Foelix quem laudas, te duce victor eris.

APOLLINIS ORACVLVM CVR SPON-  
SA MARIA VOCETVR.

Mirabar dudum, cur Sponsa MARIA vocetur?  
Miranti causam percipe Phæbus ait:  
Nomen ab euentu est: Fuit appellata MARIA  
Vt T subnexo digna mari Ta foret:  
A Duce prælustri nunc ecce MARIA mari Ta  
Ducitur, & sanctum nomen in omen abit.  
Ah T quam teneris es litera grata puellis,  
Hanc repetunt quoties saxa mouere volunt.  
Sæpius hanc repetet splendens pietate MARIA  
Dicet vbi magno voce fauente DVCI:  
T florem, T mel, T cor, T diligo vitam,  
T foueo fidus CAROLÉ chare meum.

David Saxonrhetor.



Was

Als in der Fürstlichen  
Hauptstadt Grätz im Fürstenthumb  
Steier vom sibenzehenden Augusti bis auff den  
neunden September des fünfzehnhundert ain  
vnd sibenzigsten Jars / zu des Durchleuchtigsten Fürsten  
vnd Herrn/Herrn Carolen/Erzhertzogen zu Osterreich Her-  
zogen zu Burgundi/Steier/Kärndten/Crain vnd Wirtem-  
berg/Brauen zu Tiroll vnd Görz/ıc. vnseres Gnädigi-  
sten Herrn / vnd Erblandts Fürstens in  
Steier/ Hochzeitlichen haimfü-  
rung/ zugericht worden.

Nach dem Tetzhoch-  
gedachte Fürstliche Durchleucht ıc. mit der-  
selben ansehnlichen Rätten vnd Hoff-  
gesind / den sibenzehenden Augusti / zwi-  
schen auffs vnd zwölff vhr zu Mittag / auffs  
statlichist gezieret vnd geschmuckt / von  
Grätz zu derselben Irer Fürst: Durchl:  
auff den sechs vnd zwanzigsten tag Monats Augusti  
angestellten Hochzeitlichen freuden / Irer Weg nach  
Wien genumen/haben die Wolgeborenen Herrn/ Herr Hans/  
Herr von Scharffenberg vnd auff Spilberg/ Röm: Kay:  
Mai: auch Irer Fürst: Durchl: Rath vnd Landtshaupt-  
man in Steier/Herr Jörg Freyherr zu Herberstain Neidperg  
vnd Guettenhag Erbcamrer vñ Erbtruchsaß in Kärndtē/ Fr:  
Durchl: Rath vnd Landts verweser in Steier / vnd neben  
Iren gnaden die Wolgeborenen Edlen vnd Gestrengen Herrn/  
Herr Hans Fridrich Hoffman / Freyherr zu Briempuehl vnd  
Streehaw Erblant Hoffmaister in Steier / vnd Erblant  
Marschalck in Osterreich vnd Steier Fürst: Durchl: Rath  
Herr

Herz Christoff von Liechtenstein / Herz zu Mueraw Erbeamere in Steyer / vnd Landts Marschalck in Kärnten / Herz Hansß Franz von Neuhaus vñ zu Neuhaus / vñ Herz Erasm von Sauraw zu Labeckh / alle vier Einer Ersamen Landtschafft in Steyer Verordenten / nach gehorsamister verbrachter belaitung Irer Fürslichen Durchl: sampt andern alhie verblibnen vnd darzue erfordereten Herrn vñnd Landtleuten auff vorgeunde einer ganznen Ersamen Landtschafft gehorsamiste bewilligung beratschlagt / wie etwa in abwesen Irer Fürsil: Durchl: allerley zierligkaiten zuegericht werden möchten / damit sich ire Fürsil: Durchl: zu derselben verhoffen den glücklichen widerkhumfft / mit Irer Fürsil: Durchl: geliebtesten Spons / vnser gnädigisten Landtsfürstin darob erfrewen khunden. Ob nun wol Ire gnaden alle sachen gar statlich bedacht / hat doch von kurze der zeit wegen solches nit ins Werckh khomen khünnen / sondern bey dem verbleiben müssen wie hernach vollgt.

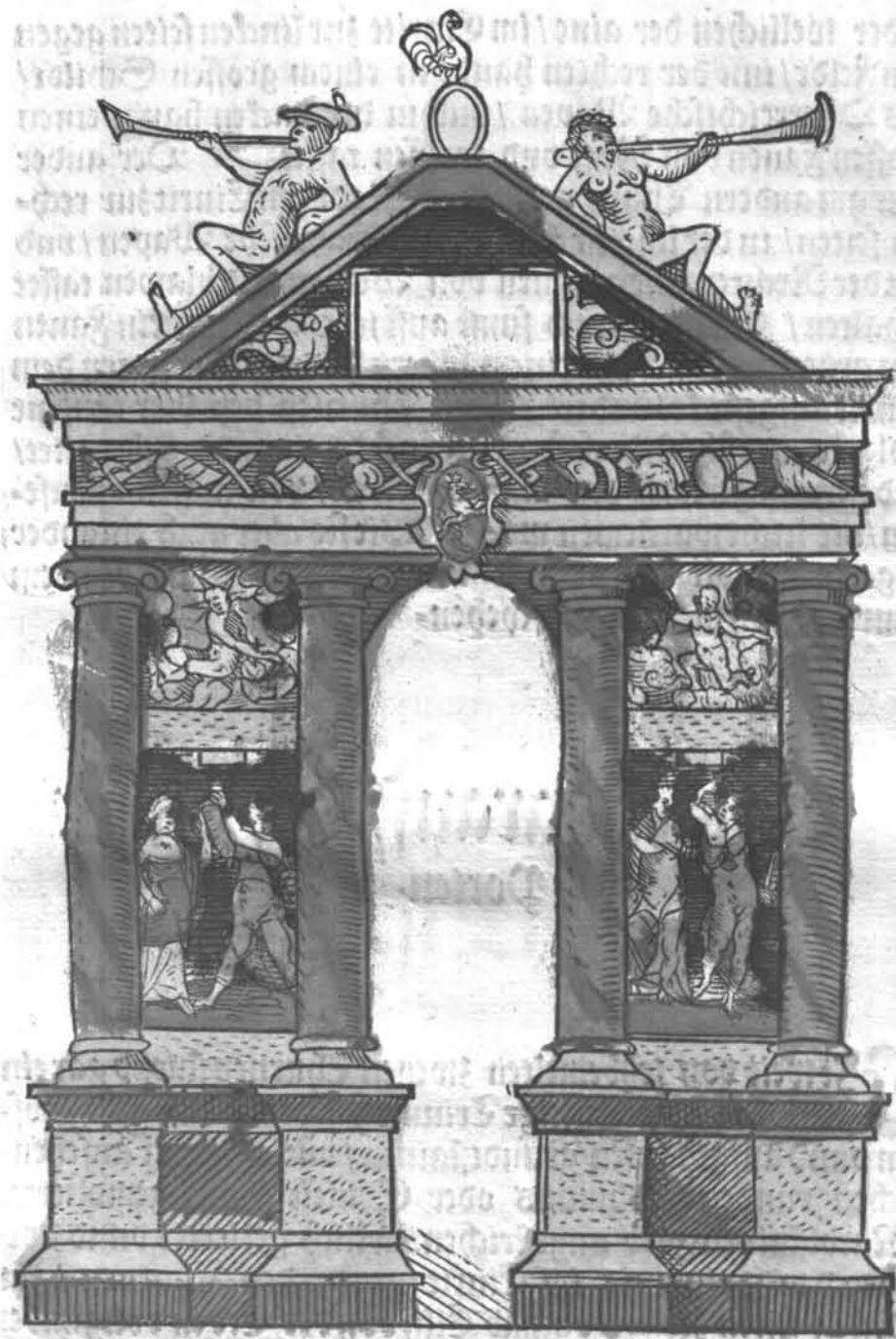
## Zween Thürne.

Christlich stunden vor dem Ingrischen oder Eisenen Thor zwischen der Strassen / zween hülzene Thurn von gehobelten laden in zimlicher höhe stainfarb / Thür vñnd fenster schwarz / doch an dem ainen Thurn gegen der Stadt im Einrit zur rechten handt / die fenster / deren zu jeder seiten drey ober einander gesehen worden / mit Gättern / vñ am andern Thurn die fenster nur schwarz one Gätter / die Zinnen rot vnd weiß die dächer zuegespißt / vñnd rott angestrichen / auff den zinnen zway grosse Bilder / wie Giganten in Römischer Klaidung / mit Silber vñnd Golt belegt / wie geezte Küris scheinend / Vnder

vnder wellichen der aine / im Einrit zur lincken seiten gegen dem Feldt / inn der rechten handt in einem grossen Schildt / das Osterreichische Wapen / vnd in der lincken handt einen grossen Fanen von Rott vnd weissen taffet. Der ander aber am andern Thurn gegen der Stadt im Einrit zur rechten seiten / in der lincken handt das Bayrische Wapen / vnd mit der Rechten einen Fanen von Weissen vnd blauwen taffet gehalten / So war auch sunst auff jedem Thurn ein Fanen von grünem Taffet mit einem silbern Pantelthier gegen dem Einrit ausgesteckt / vnd in baiden Thurnen bey vier tausent wolgeladner schuß / doch so artlich neben einander zubereitet / vnd herauß gericht / das man derselben / von aussen anzusehen / nit leicht warnemen mügen / Wie sie aber nach einander abgangen / soll sampt der Thurnen abriß hernach bey dem Einrit dauon meldung geschehen.

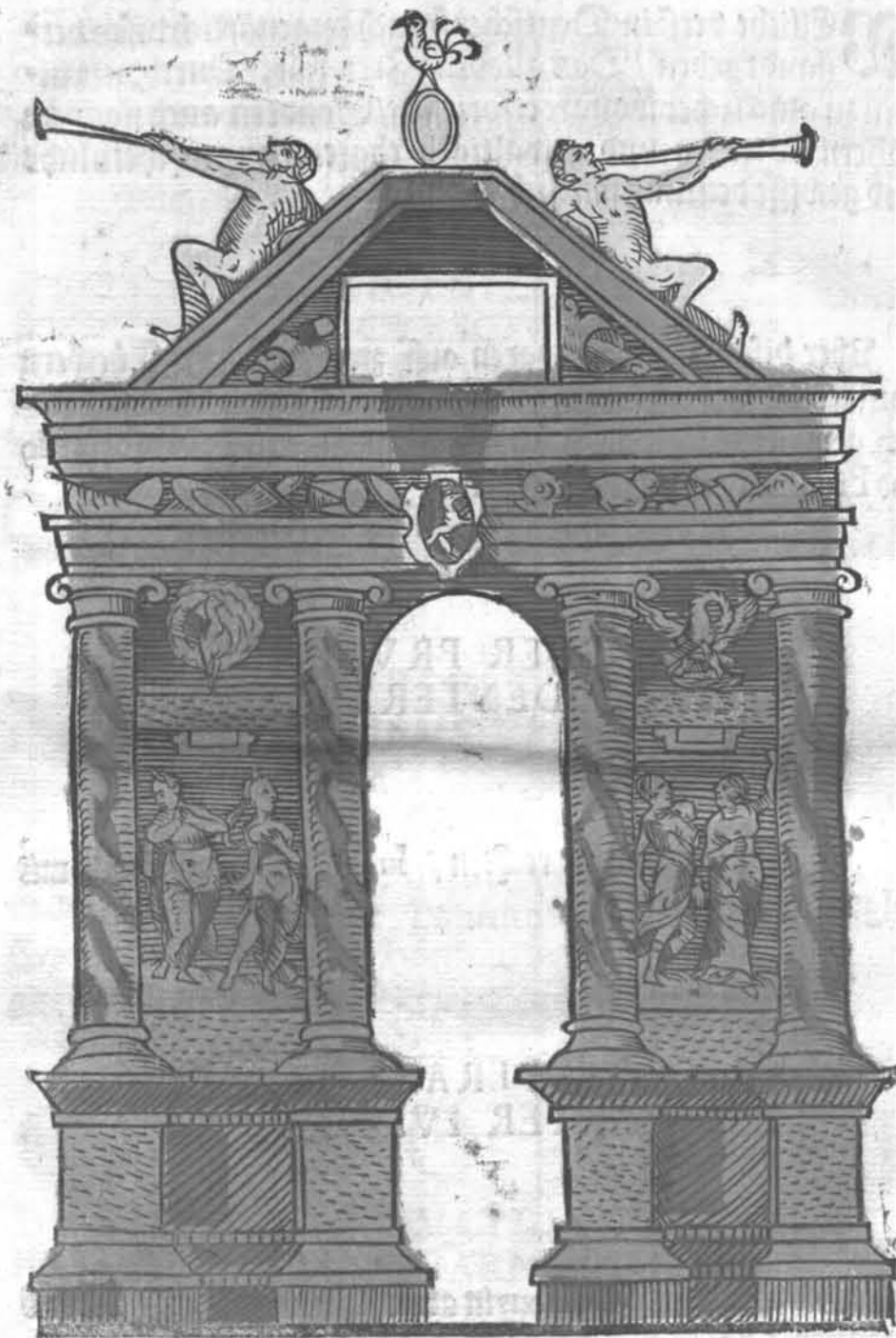
## Volget darauff die Erste Porten.

Nit weit von sehbemelten zweyen Thurnen stund gar ein herliche vnd gewaltige Triumph Porten auff acht grossen vñnd aufgehauten grundstainen / mit erhebtan ansehenlichen runden Columnis oder Seulen / von gemosierter Marblstainen Farb angestrichen / artlich gezieret / vñnd zwischen den Columnis im Einrit gegen den Thurnen / zur lincken seiten zwayer daumb Elln von der Erden vollgunder verß mit grossen Buchstaben.



SPONDENT MAGNA TVIS INGENTI-  
BVS OMNIA FACTIS

Vnd



HAC ETENIM VEHERIS CAROLE  
AD ASTRA VIA.

Q. ij

Wellische

**W**elliche vers in Deutscher sprach vngewärlich disen ver-  
standt geben / Das alleding Irer Für: Durch: nit al-  
lein zu glücklicher wolfsart erspriessen / Sondern auch noch zu  
höhern Wierden vnd gewaltigen thaten / augenscheinliche  
vnd gewisse deutung mit sich bringen.

Über diesem Carmine, waren auff zweyen leinen Tüchern  
von schönen liechten farben / vier Virtutes Cardinales gar künst-  
lich gemalet / Nämlich im Einrit zur lincken seiten Fortitudo  
vnd Prudentia / mit dieser Inscription.

FORTITER PRVDENS.  
ET PRVDENTER FORTIS.

Vndt gegen ober zur rechten / Iusticia & Temperantia mit  
volgunder vberschrift.

IIVSTE TEMPERANS, TEMPE-  
RANTER IVSTVS.

Vndt ober disen Virtutibus in ainer Andern Taffel Sol vnd  
gegen ober Luna.

Vnder

Vnder dem Schwillbogen / wellicher von kürze der zeit we-  
gen mit mererem gemäl nit hat mügen geziert werden / suend  
am höchsten ort in ainem zirkhel / mit fünff Lorber Gränzen  
ombgeben vollgunder text.

VICTRICES  
CRESCITE  
LAVRI.

**A**uff dem Schwillbogen aber ob dem Gesimbs / ober die  
Vganze porten / mit grossen literis / dieser Vers.

PACATASQVE REGET PATRIIS VIR-  
TVTIBVS VRBES.

**D**rüber auff ainem roten erhebeten Schildt / in ainem  
grüenen feldt / ain Pantelthier mit ainer vergulden  
Cron vnd roten Herzog Hüetlein / vndt vollgunde Gratulation  
gar mit schönen grossen Versal Buchstaben.

CAROLO ARCHI-  
DUCI AVSTRIÆ DUCI BVRGVNDIAE STI-  
RIAE CARINTIAE CARNIOLAE. DIVI FER-  
DINANDI CAESARIS AVGVSTI FILIO, PRIN-  
CIPi OPTIMO ACCLEMENTISSIMO PRO-  
VINCIA STIR: OB AVSPICATISS:  
EIVS NVPTIAS. F. C.

A iiii

Mit

**M**it welchen worten sich ein Ersame Landtschafft nit  
 Mallain zum höchsten gehorsamist erfreuet / der fürtreff-  
 lichen Hochberüembten Tugenden / damit ire Fürsil:  
 Durchl: nit minder / dann derselben löbliche voreltern / von  
 der höchsten Maiestet Gottes / begabt worden / Sonder wün-  
 schet auch noch mit mehrer herrlicher begirde Irer Fürsil:  
 Durchl: langwirigen gesundt / auch glückliche vnd fridliche  
 Regierung / vnd das sie vnder desselben gnädigisten schutz vnd  
 schirm / In dem geliebten Vaterlandt / mit dem ganzen ge-  
 mainen wesen / lang / fridlich / vnd sicher / bestehen vnd blei-  
 ben mügen.

Ober dieser Gratulation lagen zu beiden seiten zwei Farnæ in  
 gestalt zweyer Risen bilder / Jede dreizehen schuech lang /  
 mit vergulden Haidnischen Trommeten vnd flügeln / auch  
 die Köpff mit Kränzen vnd Federn geschmückt / Zwischen wel-  
 lichen der Für: Durchl: völligs Wapen in einem grossen er-  
 hebten Schilde auffgemacht gewesen / hinter diesem Wapen /  
 gleich mitten / vnd am Spitz der Porten / stehend ein grosser  
 schwarzer Haan / den von der Erden ein zimlicher langer man  
 nit oberrreichen können / auff einer langen Haidnischen Tro-  
 metten / welches brust nach bemelten text zu sehen geben.

## CVRA PERVIGILI.

**A**uff der rechten seiten vom Einrit / an der Porten dicke  
 Gegen dem Stadt graben / vnd Frauen Kloster /  
 sahe

sahe man volgunde gemäl gar artlich auff leinen Tüchern  
 zuegericht / Nemlich einen Ulmen baum mit ombwundenen  
 Wein gewächs / vnd mit disen worten / TE STANTE,  
 Von dannen hinauff werts / des Römischen Reichs Adler  
 mit zweien köpffen.

Auff der andern seiten aber / gegen des Edlen gestrengen  
 Herrn Jörg Geisriden von Trübneghs Müll / ein grünen  
 Olbaum / vnd darüber ein Kranich auff seiner Wacht / wel-  
 cher im rechten fueß einen stein gehalten.

## Ander theil der Ersten Porten.

**E**rster ward solliche Erste Porten auff der Andern seiten  
 Gegen der Prugghen / mit vollgunden gemälen vnd schriff-  
 ten geziert.

Erstlich stehend am Spitz hinter obbemelten Schwarzen  
 haan in einem grossen erhebten Schilde / des Herzogthums  
 Bayern Wapen / vnd vnder demselben am gesimbs vol-  
 gunder text.

Zwaien



MARIÆ PRINCIPI  
OPTIMÆ ALBERTI BOIARIÆ INCLITI DV-  
CIS FILIÆ, CAROLI AVSTRIACI FAV-  
STISSIMÆ, STIRIA OBSERVAN-  
TIAE ERGO F. E.

Ueber sollicher Inscription, des Fürstenthumbs Steyer  
Wapen / Nämlich am Pantelthier / wie vorgemelt mit  
Schildt vnd farben gezieret / Vnd im eingang von der  
Prugkhen werts zur lincken seiten ein Pflaw mit außgebrat-  
ten federn / Hernach vnd ein wenig herabwerts SPES vnd  
PIETAS mit dieser überschiffte SPES PIETATE VI-  
GET. Auff der rechten seiten aber / vnd dem Pfla-  
wen gegen ober / ein Pelican mit seinen Jungen / vnd vnder ime  
FIDES vnd CHARITAS mit vollgunden worten / FIDES  
CHARITATIS ALVMNA, auch gar künstlich vnd alle  
dise Imagines in der grös / wie die VIRTUTES CARDI-  
NALES doch one Liechre Farben gemalet gewesen.

Weil dann sechsbemelte Figuren auff vilerley weis verstan-  
den werden mügen / wil ich die deutung den geleerten / nach ei-  
nes jeden guet achten haimgestellt haben.

Neben dieser Porten ward von dem einen Thurn gegen der  
Stadt werts anzuraiten / vñ auff der Prugkhen zu baidē  
seiten ain schöner lust von Tannen Erdstammen / wie ein  
gang in einem lustgarten zuegericht / welcher geweret bis zum  
newem Thor / so erst dises Jar / neben andern der Stadt Grätz  
erwei-

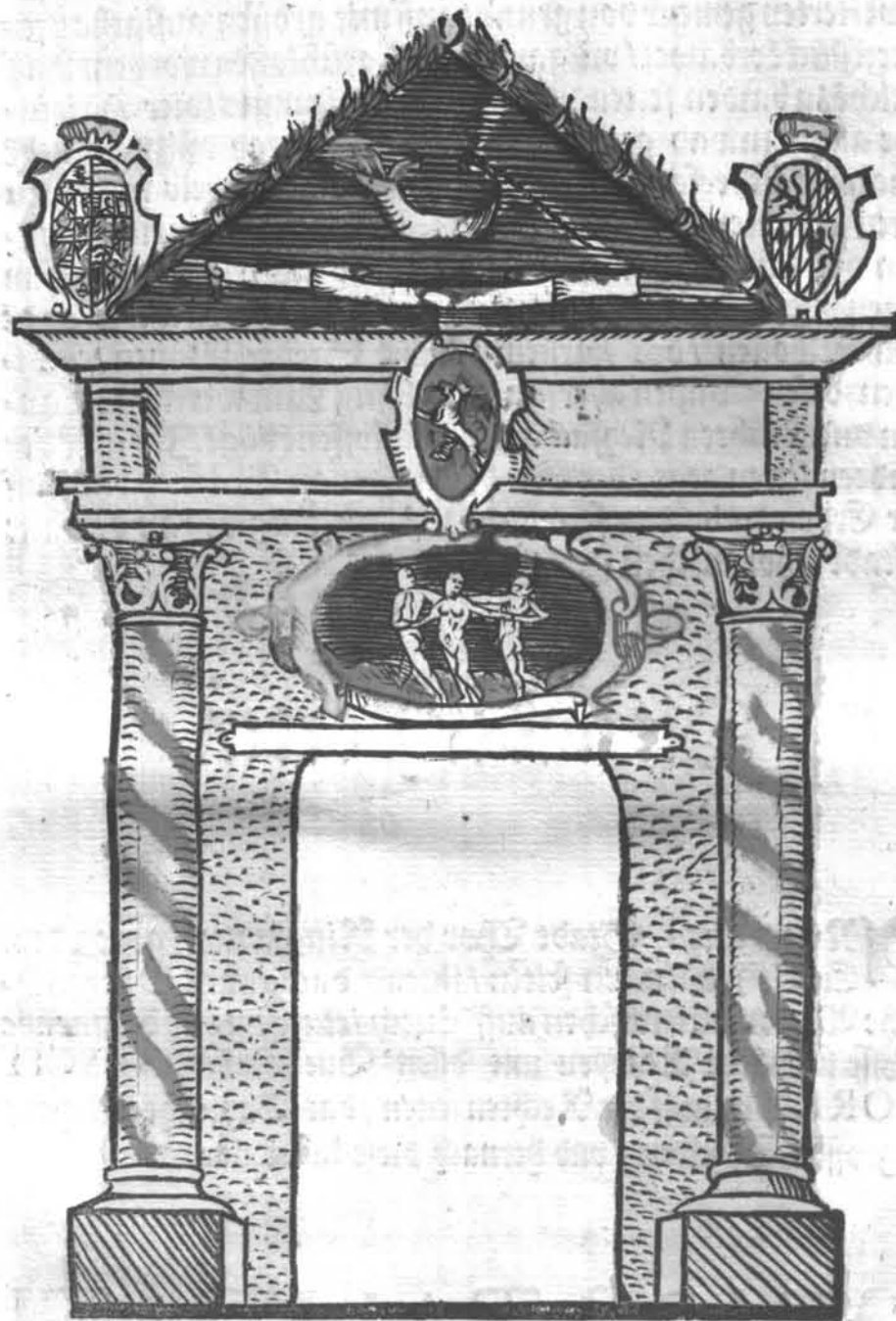
erweiterten gemeur von grundt auff mit grossen außgehauten  
werckstückē erbawet / vñ gar newlich geschlossen worden / Auff  
welchē zu baiden seiten zwischen den Columnis / vier Naidni-  
sche auff leinwad gemalte bilder / so oft zway vñ zway nebē  
einander ascherfarb angestrichen / ober dem gewelb in grossen  
roten erhebtē Schildn Nämlich gegen dem Einrit zur lin-  
cken der Fürstl: Durchl: völligs / zur andern seiten diesem  
gegen ober / Das Bayrisch / vnd ein wenig herab werts ob dē  
Schwilbogen / des Fürstenthumbs Steyer Wapen / Zwi-  
schen disen Wapen aber / auch ein künstig Laubwerck von Tann-  
en vnd Feichten Kessach / mit geschlossenē böge / Itē auff der  
Andern seiten gegen der Stadt ein zier von Grassach vnd auff  
der Erden zu baiden seiten ein künstiger gang bis an das alte  
Stadt Thor zusehen gewesen.

## Die ander Porten.

Udem alten Stadt Thor der Ringmauer / gegen dem  
Einrit zur lincken seiten / stünd das ganze Osterreich-  
ische Wapen / entzwischen auff Tuech / ein gemalte brinnende  
grosse schwarze Lampen mit disen Tuechstaben NESCI-  
MORI, Vnd auff der Rechten seiten / das Bayrische Wapen /  
in grossen Schilden / vnd hernach diese Inscription.

IMMORTALITATI  
CAROLO ARCHIDVCI AVSTRIÆ PRIN-  
CIPi GRATIOSIS; SARCVM.

Under



Uder diesem Text auff einer Leinwad ganz künstlich gemalet drey tanzende Gratiae so die angesichter von einander gefheret mit volgundem text.

Gratijs

## GRATZIIS OMNIA FLORENT.

ERNACH dieses distichon / welliches die Jar zal sollicher herzlichen lobwirdigen Historien in sich helt Nämlich.

Gratzla si grata est Patriæ Longæ Va Parenti  
Grata Vr DoMino Gratzla grato Vo.

VON diesem alten Thor / vnd der Andern Porten / sind durch die ganze Herren gassen bis an das Rathaus zu beiden seiten zwen Schrancken gemacht / an dieselben Tannen vnd Feichtne Erd Stäm Je ainer ain Glosster oder etwas weiter von dem Andern / mit grüenen Bipseln angenaglet / Vnnd als oft zwischen zwaien Stämmen / ain rayff bogen / vnnnd auff dem rayff durch auß ain gleiche rem / mit Spagat oder bindt schnur an bunden / Auch die Schrancken / Erdstam / rayff vnd rem / von vnden bis oben an / omb vnd omb mit Tannen reysach feichtnen grassach / vnnnd solches alles mit roten vnnnd weissen Papier / vnd entzwischen rauschenden goldt ombwunden / welches dan von dem Thor durch die ganze gassen ainem schönen Instgarten gleich gesehen.

## Die dritte Porten.

GLEICH wie sich nun vor wolbemelte Herrn Verordente neben andern Herrn vnnnd Landtleuten / in Namen ainer ganzen

ganzen Ersamen Landtschafft beflissen/alles das jenig/was nur zu ainem herlichen Triumph dienen möchte/ vor Irer Fürst: Durchl: widerkhunfft zuerichten zu lassen/Also ist eines Ersamen Magistrats der Haupt Stadt Grätz/ ob diser Irer Fürst: Durchl: hochrüemblichen Hochzeitlichen haimführung gehabte freud/an hernachuolgunden Porten/ welche sie zu erzätzung Irer vnderthänigisten gehorsams/ auff gemainer Stadt vnkosten zuveraitet/ auch erschienen.

Zu nächst am Rathauß/von der Herren Gassen gegen dem Platz/stuend ain schöne Ehren Porten/ welche in der mitten an der Strassen /ain grosses/ Thor zu baiden seiten aber zway Pörtlein/ alles mit geschlossnen gewelben/ Biewol nie vil von Tischler vnd erhebter arbeit/ Jedoch mit leinen Tuech überzogen/vnd schönen gemälen vnd Figuren so artlich geszieret/das es menniglich anzusehen/sondern lust gegeben.

## Anzaigung des Ersten theils gegen dem Einrit.

Mitten am Spitz waren zway Fanen von roten vnd weissen Taffet vnd zu baiden seite /Iustitia, vnd Fortitudo, auff geschmückte arbet gemalet/ Ain wenig herab werts auff dem gestimbs ober dem grossen Thor/an ainem leinen Tuech vollgunde Inscription.

Illustrissimo

# ILLVSTRISSIMO

PRINCIPI CAROLO ARCHIDVCI AVSTRIÆ, &c. STIRIÆ, CARINTHIÆ CARNIOLÆ, &c. DOMINOSVO CLEMENTISSIMO PERPETVA GRATITVDINE FIDELES GRÆCENSES SVBIECTIONIS DEVOTISSIMAE ERGO.  
E. F.

Darunder das Osterreichische vnd Bayrisch Wapen.

Zur Rechten seiten ober dem klainen Pörtlein / zwischen zwai Columnis/so von Mosirter Marblsteinen farb angestrichen/ war das Element AER, In aines alten glänzenden mannes gestalt / zwischen zwayer Wolcken sitzend/ vnd neben ime ain schöner Pfaw / vünd hielt sollich Element/ In der linckhen handt ainen Lock bögl/ daneben war zur rechten seiten ain Roter Lew in ainem gelben feldt / der Grauer von Habsburg Wapen/ vünd gegen der Linckhen/ Das alt Osterreichische Wapen mit fünff Perchen/ Vnder den Columnis war zur Rechten Hercules / vnd zur Lincken Vulcanus.

Zur linckhen seiten gegen dem Einrit/lag ober dem andern klainen Pörtlein zu nächst am Rathauß ain Ander Element A QVA, auch in aines alten Mannes gestalt / auff grossen Wabl vnd Mörfischen/vnder welchen das Böhmisches Wapen/Nämlich ain gelber Lew/in ainem blawen feldt/ vnd gegen ober/ der Gräffschafft Zilli Wapen /mit dreien gelben Sternen in ainem blawen feldt/ vnder den Columnis aber nächst bey dem grossen Thor stuend Prudentia, ainem Spiegal vor Ir haltend/ vünd gegen dem Rathauß in gleicher höhe Hercules mit ainem schwerdt.

B ij

Der

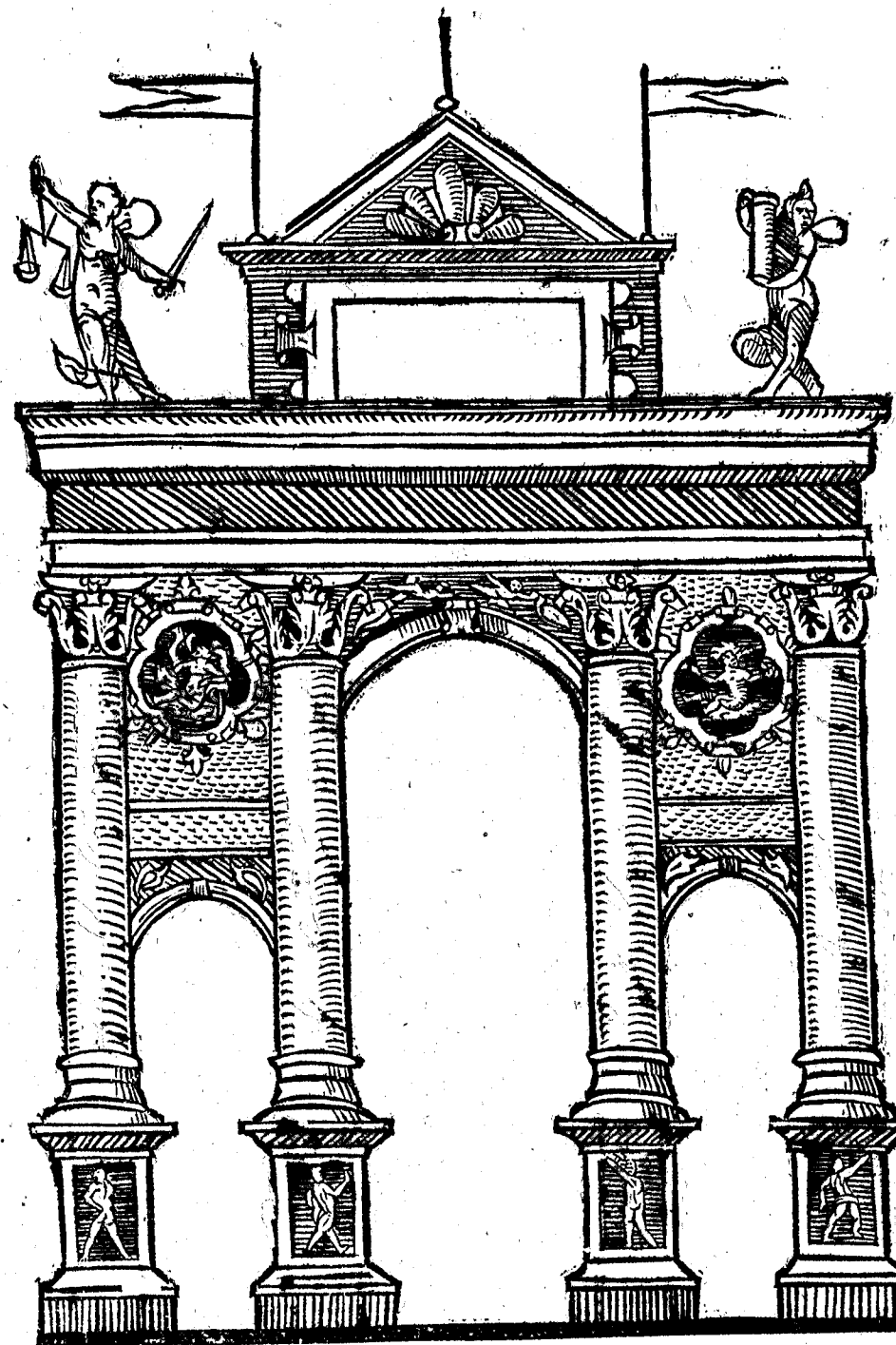
# Der ander thail der dritten Porten.

Diese Porten war auff der ander seiten gegen dem Platz auff vollgunde mainung mit Schrifften vnnnd figuren vnd am gesimbs auff seinen Tuech mit diser Inscription gesieret.

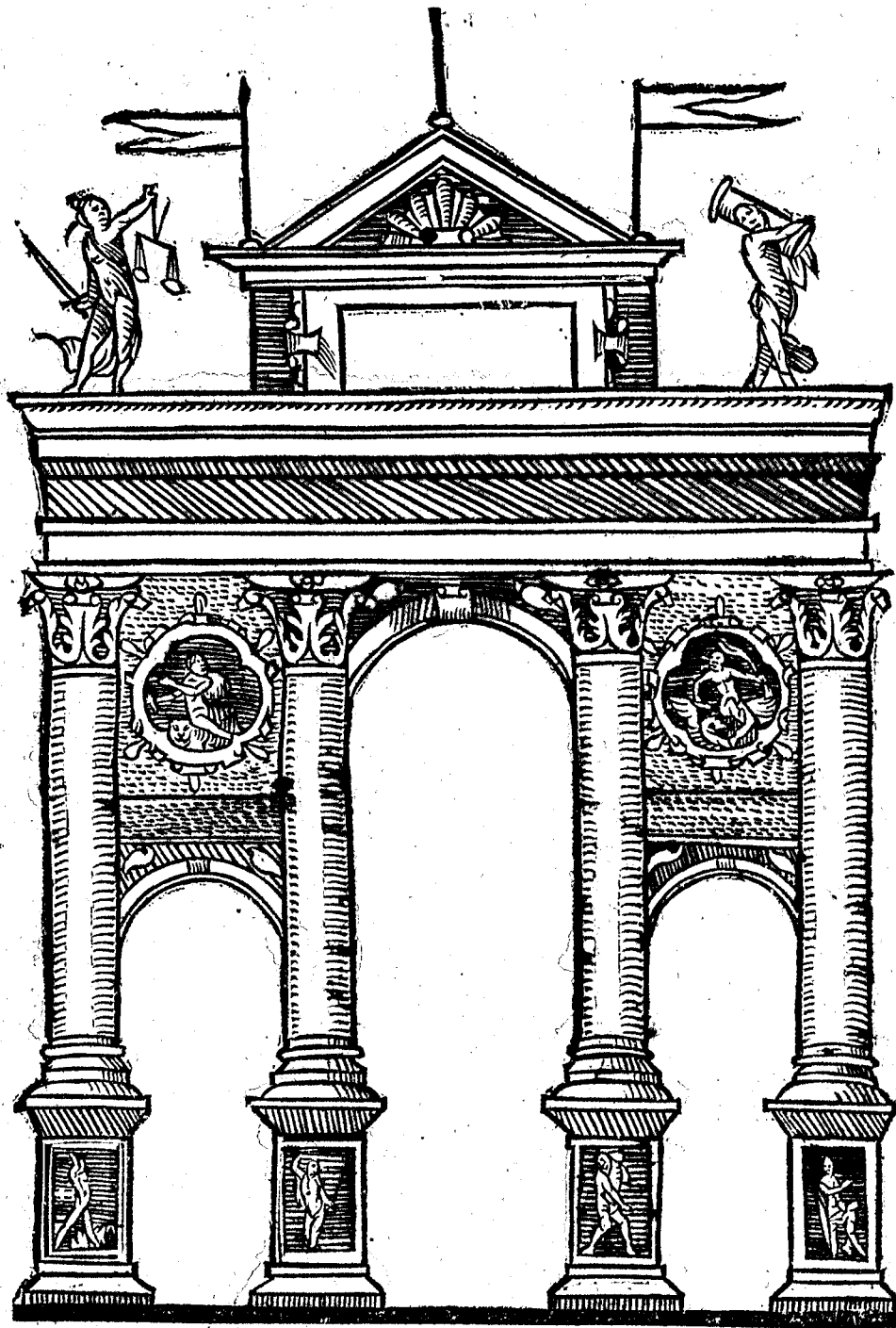
ILLVSTRISSIMÆ  
PRINCIPI MARIE ALBERTI, BOIORVM  
MAGNI DVCIS FILIÆ ARCHIDVCIS AV-  
STRIÆ, STYRIÆ CARINTHIAE ET CAR-  
NIOLAE DOMINÆ SVÆ CLEMENTISSIMÆ  
SVCCESVVM ET HONORIS ET FOELICITA-  
TIS PERPETVÆ GRAECENSES SVB-  
DITI PRECANTVR.

Darunder das Osterreichisch vnd Bayrisch Wapen.

Zur Rechten seiten / vom Platz anzusehen / gegen dem Kat-  
thaus / saß ain Ander Element IGNIß auff ainem Adler  
welches auch in aines alten Mannes gestalt / vnnnd in seiner  
rechten handt ain brinnend sewer flammen gesehen worden /  
darunder bander Fürstenthumber / Steyer vñ Kärndten Wa-  
pen / ain Weiß Pantelthier in ainem grüenen feldt vnd drey  
schwarze Lewen in gelben feldt / daneben rot vnd Weiß Oster-  
reichische abgetailte felder / vnder den Columnis aber zur rechten  
Venus vnd gegen vber Hercules in Cachis mit ainer zerbrochnen  
Seulen.



Zur lincken seiten vber dem andern klainen Pörtlein /  
saß das vierd Element TERRA in voriger gestalt auff einem  
A iij grossen



grossen Lewen auff welches kopff ain wol erbauetes  
Schloß / In der rechten handt ain zweig von einer Stauden  
vnd

vnd in der linken handt ein Schlüssel gesehen worden / Dar-  
under stehend des Fürstenthumbs Crain Wapen mit ainem  
blawen Adler in ainem gelben feldt / gegen vber der Graff-  
schafft Görz Wapen mit ainem gelben Lewen in ainem bla-  
wen feldt.

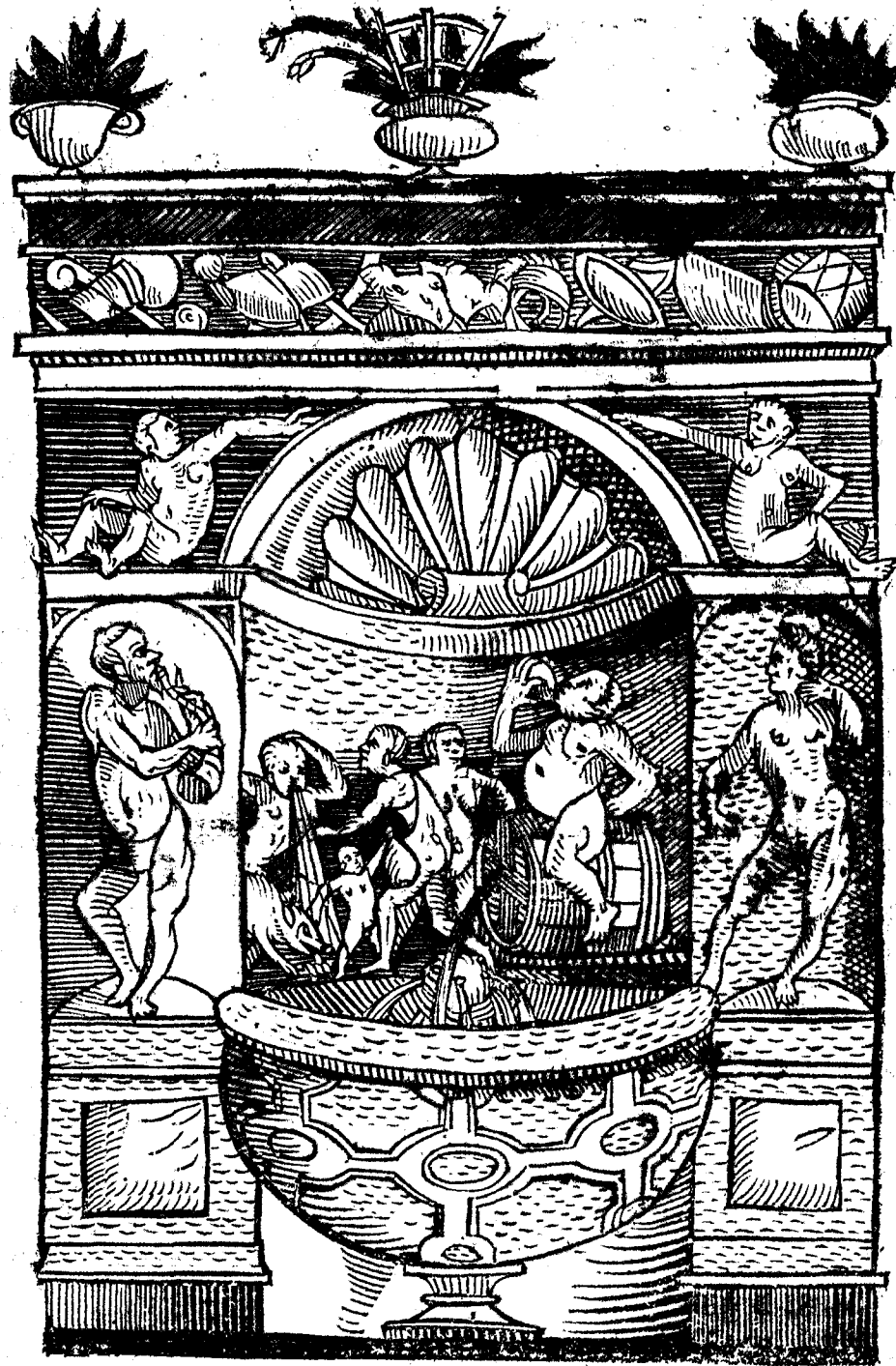
## Erster Brun.

Wnächst vor diser Porten war ain Brun vmb vnd vmb  
mit glatten brettern verschlagen / stainfarb angestrichen  
daneben ain geschlossen gewelb / auch ainem Brun gleich /  
auff gemainer Stadt Vncosten zuegericht / an welchem Im  
Einrit / vnd etlich tag hernach / auß fünff artlich zuegerichten  
Körlein / mit grüener Stauden vermacht / schon lauter brunn  
wasser gerunnen.

## Ander Brun an des Stayer Eckh.

Wn vorbemeltem ersten Brun war der Platz abermal mit  
ainem gang wie in der Herren gassen durch auß mit  
grassach ganz lustig geziret / vnd neben dem Sackh an des  
Stayer Eckh genannt / noch ain Herlicher Brunn von  
Eischler arbeit mit dem Bacho vnd seiner ganzen gesell-  
schafft / auch andern lustigen gemälen / doch alles auff  
B iij Leinwad

# Vierde Porten.



Leinwand ascherfarb angestrichen / von welchem hernach bey dem Einrit merere meldung geschehen sol.

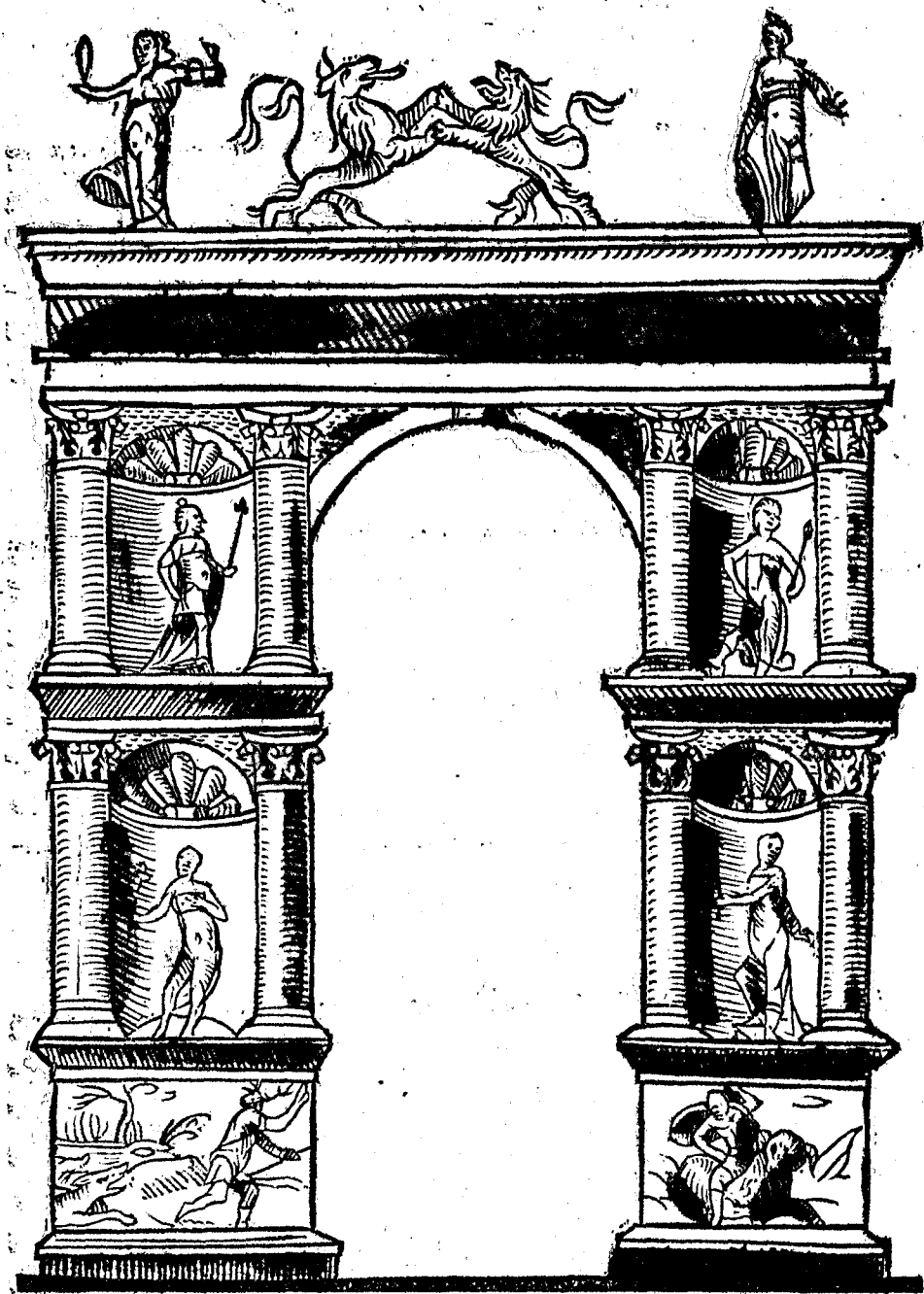
Vierde

Nahend vor disem Brun / gegen der Sporer gassen / andes Stockinger Egkh / ward auch auff gemainer Stad Grätz Vncosten ain herrliche Porten zuegericht / an welcher im Einrit vom Platz zur rechten seiten im grundt vnder zwayen Columnis Fortuna mit verbundenen angesicht / auff ainem Bock / Vnd gegen ober Ignorantia auff ainem Stier im Mor gesessen.

Über disen figuren waren vier Bilder / Jedes zwischen zwayen Columnis mit Palmen zweigen / ob den selben das Osterreichisch vnd Bayrisch Wapen / vnd zu nächst daran auff dem gesimbs in mitten der Porten / von Tischler arbeit ain Pantelthier vnd Löw / welliche mit baiden vordern Praßzen einander gehalten / damit anzuzeigen als ob Sy freundschaft zusammen suechten / Neben dem Pantelthier stehend Concordia mit ainem Kilstain vnd neben dem Löwen Prudentia, mit ainer Schlangen.

Wiewol nun dise Porten auff der Andern seiten gegen der gassen auffwärts auch mit schonen gemälen zu zieren verordnet worden / hat doch kurze der zeit wegen solches den merer thail verbleiben müessen / vnd ist nichts merers / dann zu baiden seiten die gemalten Columnæ die Spatia zu den Figuren / vnd oben ober der Porten das Osterreichisch vñ Bayrisch Wapen / Vnden aber gegen des Stanger Hausß Aeteon mit ainem Hirschen gestem / welcher von vier hunden gejagt worden / vnd demselben gegen ober Hercules der an einer Ketten per Eloquentiā vil Leut hinter ime gezogen zu sehen gewesen.

Von



**U**n dieser Porten hette man auch auff vnd auff/ wie in  
 der Herrn gassen/ Schrancken zuerichten lassen / weil  
 aber

aber das eingefallene Regenwetter / welches etlich tag nach  
 einander geweret/die arbeiter an andern Frem fürhaben ab-  
 getriben / vnd dise gassen an Ir selbst auch etwas enng/  
 hat man allain vor jedem hauß gruenebaum eingesteckt / von  
 ainem Baum zum andern ain Rem an bunden / vnd dieselb  
 Rem/sampt der Bewe stam/ so sonst bloß gewesen / von vn-  
 den auff mit laubwerck / auch weissen vnd roten Papier/mie  
 vndermischten rauschenden gollt umbwunden / welches dann  
 nichts weniger / als die Ander arbeit ainen schönen lust ge-  
 macht / solliche zier hat geweret / biß an Hansen Nürnbergers  
 hauß.

## Die Sünffte Porten.

**U**Dr Zehbemeltes Hansen Nürnbergers Hauß / war in  
 der Spärer gassen gegen S. Paulus Thor/abermal auff  
 einer Ersamen Landschaft vncosten ain herliche Porten zu-  
 gericht /welche aber von kurz der zeit wegen weil dieselb mit  
 Tischler arbeit/vnd erheben ansehenlichen Columnis ange-  
 fangen worden nit vollig verbracht werden mügen/derhalben  
 ich dann allain die aine seiten gegen der Sporer gassen herab-  
 werts/wie dieselb anzusehen gewesen hieneben anzaigen thue.

Erstlich stüend vber der Porten / ain grosser schwarzer  
 doppelter Adler mit außgeschopten Körper / welchen auch der  
 grössist man nit oberraitchen mügen / auff der Brust mit dem  
 Osterreichischen Veldtzeichen vnd darunder mit volgunden  
 worten gezieret VICTRIX TRIVMPHAT AQVI-  
 LA. Daneben zu baiden seiten das Osterreich vnd  
 Bayrisch / vnd mitten ob dem gewelb das Steyri-  
 sche Wapen / alles in schönen grossen erheben Schilden.  
 Vnd

TE MARIA AVSTRIACO IVNGVNT BONA  
 FATA MARITO  
 MAGNVN MULTIPLICI IN FOEDERE  
 NVMEN INEST.

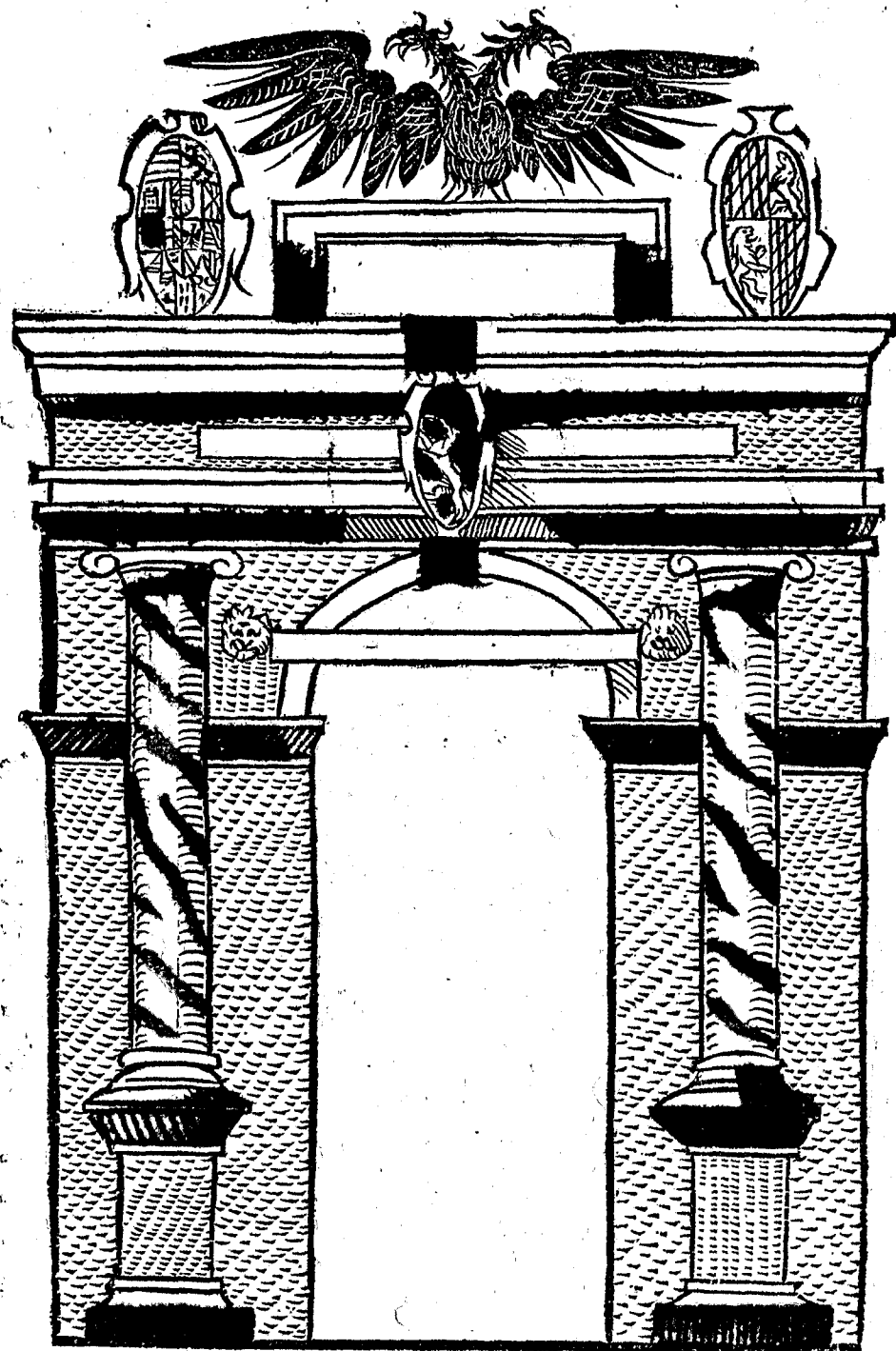
Hernach auff zweyen Columnis.

DIV FOELIX.

**D**urch welche wort sich ain Ersame Landtschafft abermals  
 mit herzlich frolockung vnnnd höchstem wunsch gehor-  
 samist erklärt / weil dise Irer Fürst: Durchl: vnnnd derselben  
 geliebteste gemahel Eheverpflichtung / aus sonderbarer schi-  
 ckung Gottes sich zuegetragen / das der Allmechtig solches bey  
 langwirigem vnnnd glücklichen Regiment gnädiglich erhal-  
 ten wölle.

## Die sechste Porten.

**N**ahend an Jez ernenter / ist auch auff einer Ersamen Land-  
 schafft Vncosten gegen der Purgth gassen / noch ain An-  
 dere zierliche Porten / von Tischler arbeit / mit erhebt anse-  
 henlichen Columnen / vnnnd angestrichner mosirten marbel-  
 stainen farb auffgesetzt worden an welcher gesimbs in der mit-  
 ten Mercurius in aines Risen groß / ganz artlich zuegeriche  
 in ainem roten vnd weissen Kaid gestanden / mit ainem von  
 Lasur geferbten blauwen stab / an welchem stab zwen vergulde  
 flig vnnnd darunder zwo Schlangen vmb den Stab gewun-  
 den / Item an ainem subtilen span wellichen das Bildt mit  
 beiden



Vnd zwischen dem Steyrischen Wapen dieser Text. CON-  
 CENTVS RERVM ADMIRABILIVM Darnder  
 volgunds Carmen, TE



Beiden Händen gehalten / diese wörter IOVE MISSVS AB  
ALTO gemacht / vnd volgundts vber die ganze Vorten diese  
Congratulation gewesen.

# MARIÆ ALBERTI

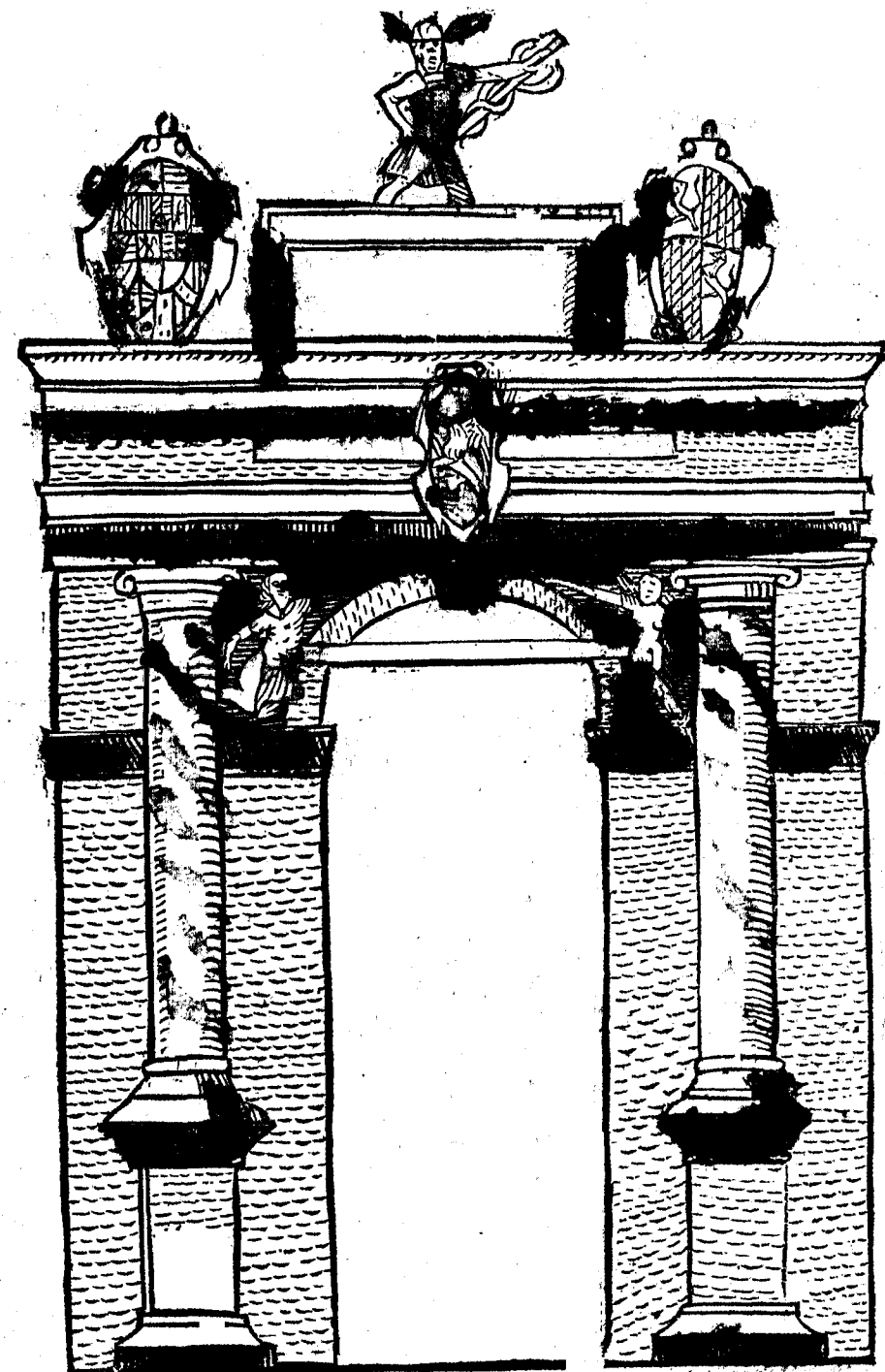
BOIARIÆ DVCIS FILIÆ ARCHIDVCIS AV-  
STRIÆ LÆTISSIMIS AVSPICIIS PROVINCI-  
AM INGREDIENTI MATRONAE STYRIÆ  
CELSITVDINI EIVS DEVOTAE AVSPICA-  
TISSIMI CONNVBII ERGO F. C.

Wischen dieser Inscriptio war das Osterreichisch vnd Bay-  
risch / vnd ein wenig darunder gleich mitten ob dem  
Schwibogen / das Steyrische Wapen / welches zu beiden  
seiten diesen text gehabt / FOELIX CONIVGIVM, Dar-  
under ist Fama vnd gegen derselben ein Ander Bildt / einen  
gruenen Kranz vnd zweig haltendt / gemalt / vnd volgundts  
dieses Distichon gewesen.

NATA PALATINIS REGALI NVPTA  
MARITO  
NVBERE VEL NASCI DIGNIVS HAVD  
POTERAT.

Vnd auff zweyen Columnis herab werets.

Fausto



FAVSTO,

OMINE,

¶

Welcher

Welcher schriften inhalt vast diser ist / Weil solliche löb-  
liche Ehe verbündnus zwischen dem Haus von Osterreich  
vnd Pfaltzgrävischen geschlecht beschehen / sey Irer  
Fürst: Durchl: Unser gnedigisten Fräwen vnd Landsfür-  
stin / zu Irer ankunfft bemelter Vierdigen Heirats halber /  
mit sondern frolocken billich glück vnd hail zu wünschen.

## Under thail der sechsten Porten.

Wff der Andern seiten gegen der Burgkh gassen / waren  
auch / das Osterreichisch vnd Bayrisch Wapen / vnd ent-  
zwischen volgunder Text zusehen.

CAROLO AV.  
STRIACO CÆSARIS FERDINANDI FILIO,  
PRINCIPI INVICTO NOBILITAS STYRIÆ  
PVBLICAE LAETICIAE ERGO. P. C.

Arunder das Steirische Wapen / vnd entzwischen FAV-  
STVM AVSPICIVM. Auch hernach / ob den Col-  
lumnis volgundes Carmen.

Ingredere

INGREDERE NOSTRI DECVS ET NOVA  
CLORIA SECLI  
CAROLE QVO NOBIS SOSPITE PARTA  
SALVS.

Durch dann abermals seiner Fürst: Durchl: Unserm  
gnedigisten Herrn vnd Landsfürsten gehorsamist ge-  
wünscht wierdet / damit derselben löblicher Einrit dem gemai-  
nen Vaterlandt zu guettem glücklich ersprieße.

Von diser Porten war die ganze Burgkh / oder Hoff gas-  
sen gleichfals wie die Sporer gassen / zu baiden seiten mit  
eingesteckten grünen bawmen ganz lustig / bis an den Freud-  
hoff gezieret.

## Die sibend vnd vom Einrit

anzuraiten die letzte Porten / bey der Fürstlichen Burgkh.

Zwischen dem Freudhoff vnd der Fürst: Burgkh / ist gar ain  
Zwältige vnd herliche Triumph Porten / im grundt auff  
vier außgehauten stainen Lewen / vnd fouil erhebeten schönen  
mit weissen vnd blawer Marbelstainen farb angestrichnen  
Columnis gestanden / mit fünff Thurnen / vnd jeder derselben  
mit ainem Fanen von rotem vnd weissen tasset gezieret / entzwi-  
schen an der Vordern seiten gegen dem Einrit / ist mitten an der  
Porten das ganz Osterreichisch Wapen auff einem grossen  
erhebeten Schildt / gleichfals auff der Andern seiten das Bay-  
rische

S iij

rische Wapen/vnnd neben denselben zu jeder seiten ain Pan-  
telthier vnd Lew/so bemelte Wapen gehalten/ Item neben di-  
sen Thieren zu jeder seiten ain Musa auffgemacht gewesen/  
Ein wenig abwärts aber/ vñ die ganze Porten ain Himlische  
Musiken/von gemalten schönen Engeln/vnnd entzwischen/  
Nämlich ober dem Thor gegen dem Einrit dieses Distichon.

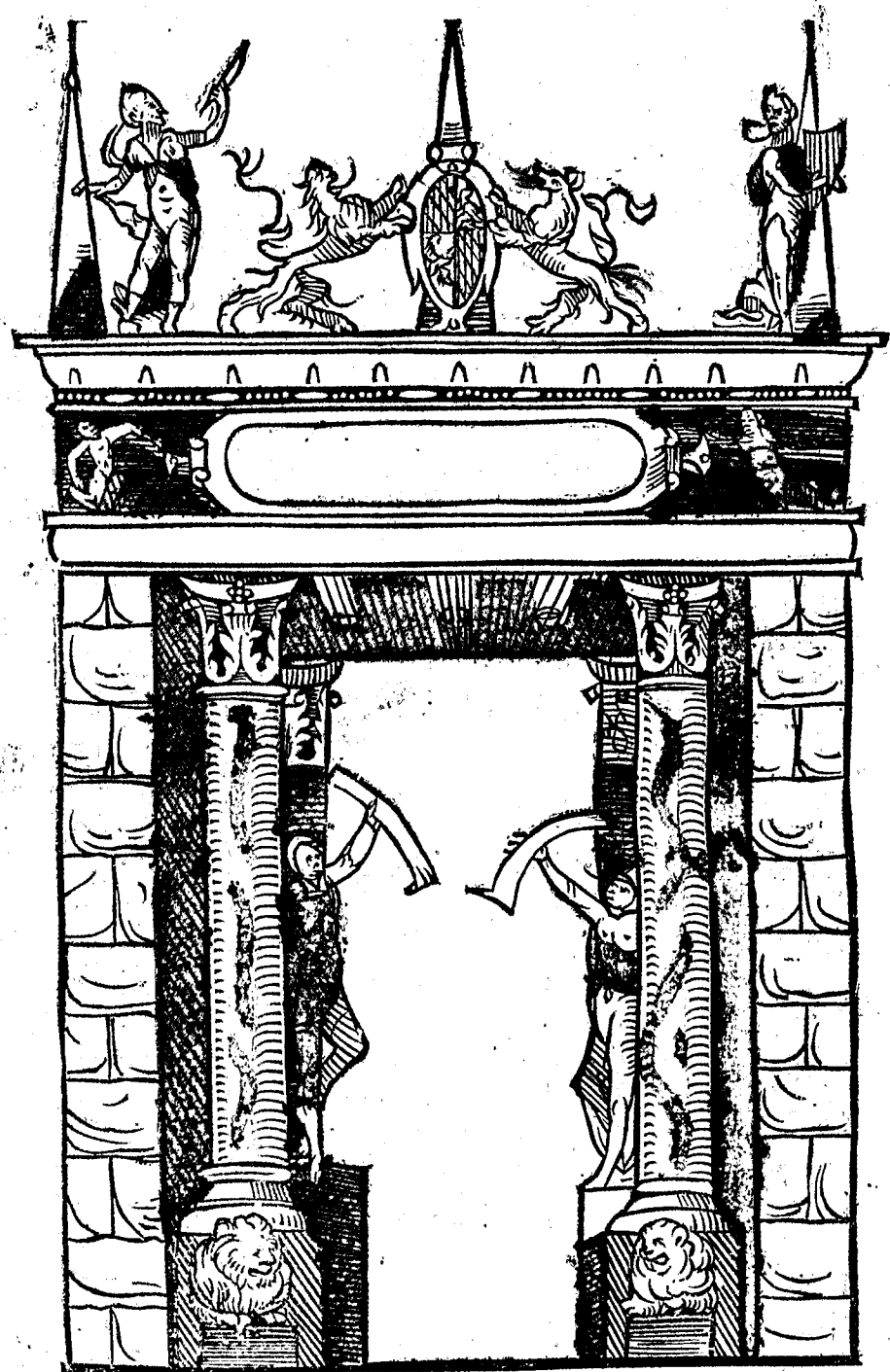
FOELICES VIVAS DVX CAROLE NESTO-  
RIS ANNOS  
INCLITA CVMAEOS VIVE MA-  
RIA DIES.

Wß der Andern seiten aber gegen der Durch vnder vor-  
bemeltem Bayrischen Wapen volgundes Sarmen.

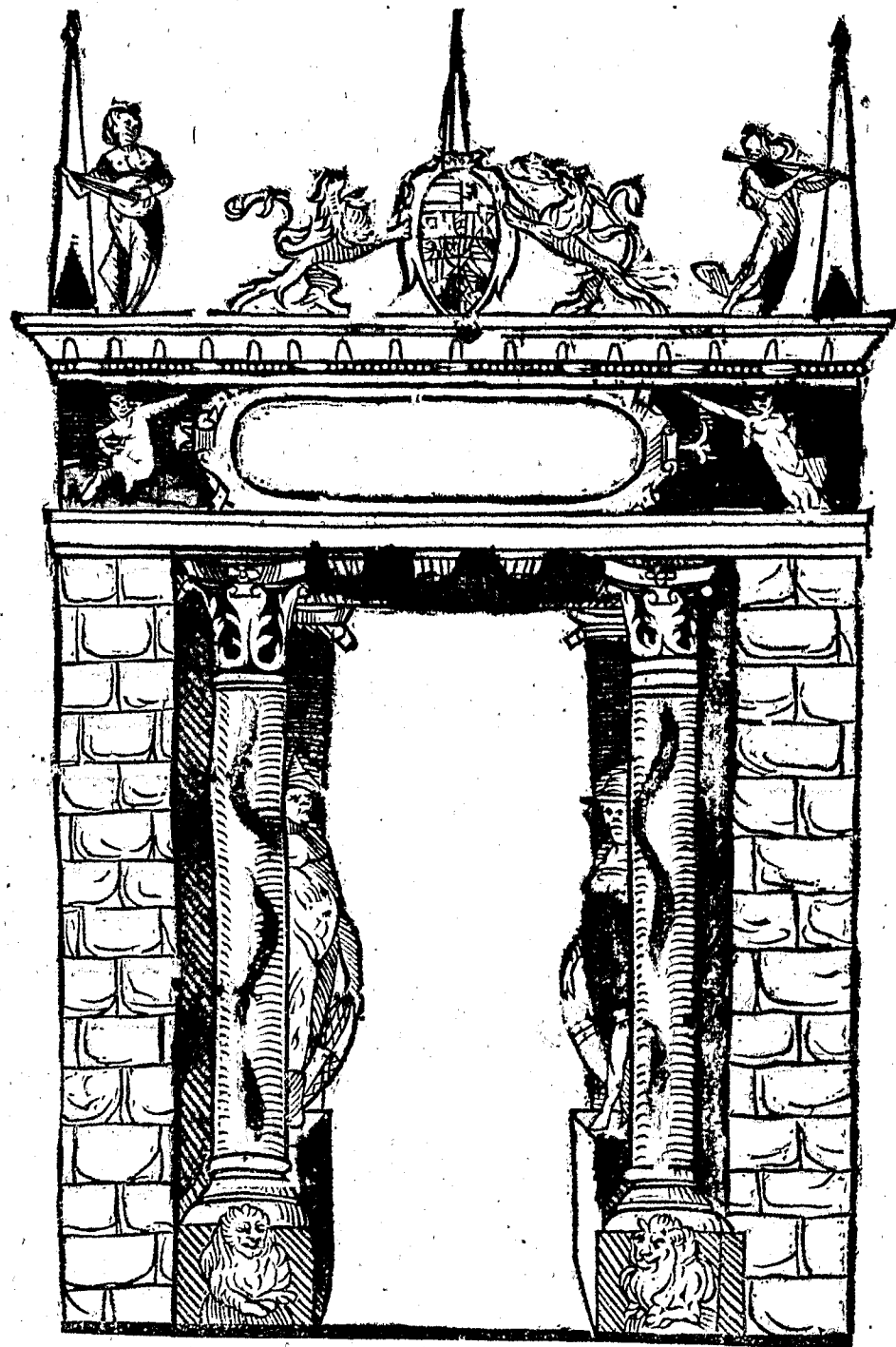
PIGNORA CONIVGII VOBIS ILLV-  
STRIA CRESCANT.  
VOS SOCIALIS AMOR VOS PIA  
FATA REGANT.

Wt welchen Worten Irer Fürst: Dur: also auch derselben  
geliebsten Gemahel/langwiriges leben vnnd alle glück-  
liche wolfare gewünscht wierdet/ Vnnd das Inen Gott der  
Allmechtig Landtsfürstliche Leibs Erben verleihen/vnd diesel-  
ben neben Inen in fridlichem Standt/bey langwirigem ge-  
sundt gnädiglich erhalten wolle.

Inwen-



Inwendig war ain schöner Himmel von Lasur farb / mit  
sechs schönen verguldeten grossen Rosen angestrichen / Vnnd  
S iij im



**I**n Einrit zur rechten seiten MARS mit dem Osterreichische Wapen vnd vollgunden Carminc zu sehen.

CARO

CAROLE DVX SALVE SALVE ET GENE.  
ROSA MARIA.  
STYRIA SVB VOBIS TEMPORA PA-  
CIS AGAT.

Vnd gegen vber zur linken seiten VENVS / mit dem Bayrischen Wapen vnd vollgunden distichon.

PRINCEPS COR PATRIAE EST, VELVTI  
COR MEMBRA GVBERNAT  
SIC VIRTUTE TVOS DVX VENERAN-  
DE REGAS.

**V**on diser Porten an / zwischen der Fürstlichen Burgk vnd Freudhoff / war die gassen vor allem andern zuuor erselten schmuckh / sonderlich aber von berürter gassen ain gang auff dem Freudhoff bis an die Kirchen / mit seltsamen in einander geschlossenen bögen / vmbwundenē grassach / anhangenden Pomeranzen / vnd andern geschmuckh / Auch das Purgkthor / vnd in der Burgk der eingang an baiden seits Stiegen / von grüenen Laubwerckh artlich geziert.

Vor der Burgk aber vnder dem gang / da Ire Fürst. Dur: auß der Burgk in die kirchē pflegt zu gehē / hieng vnder dem gewelb in ainem von schmeckenden Laub vnd bluem werck vmbwundenen Kayff / vollgundes Larmen auff drey Regal bogen mit grosser antiqua gedruckt / vnd auffgemacht / das mans auff baiden seiten / hinten vnd vorn hat mögen lesen / Weil dann solches auch Irer Fürst: Dur: zu ehren geschriben vnd von Menniglich also hangend gesehen worden / hab ichs herzu zu setzen gleichsals nit vnderlassen mögen.

Carolo

CAROLO ARCHIDUCI AVSTRIÆ SERENISSIMO ETc.  
EIVSQVE DVLCISSIMÆ CONIVGI MARIÆ,  
ILLVSTRISSIMI DVCCIS BAVARIAE ALBERTI FILIAE &c.

PANTHERA  
STYRIAE EXVLTANS GRATV LATVR.

CAROLE Pannoniæ Diuum generosa propago,  
Quod venit in thalamos casta MARIA tuos,  
Maxima percellunt animosum gaudia pectus,  
Gaudia per nullos interitura dies.  
Exulto, & merito, quid enim non iubila promam?  
Spes quia perpetuæ certa salutis adest?  
Quæ paulo ante graui prostrata dolore iacebam  
Et languens nostro corpore robur erat,  
Connubium offerrent fortes tibi quando Britannj  
A longè à nostro dissita regna solo.  
Principe nam tanto caruissim, sola relicta  
Mansissim rabidis præda petita Getis.  
Iam quia nobiscum firmas cum coniuge sedes  
Figis, Styriaco statque manere solo.  
Concipio antiquas circum præcordia flammæ,  
Corporis & robur quod fuit ante redit.  
Salue Cæsareo de stemmate CAROLE Princeps  
Et salue consors casta MARIA thori.  
Aspice quam vario grateretur Styria plausu,  
Quam blandis resonent moenia læta iocis,

Flam-

Flammea sublimes iactant incendia turres  
Sulphure fulmineos eijciente globos,  
Ingemit alticrepis resonatque fragoribus æther,  
Vrbs sit in antiquum ceu ruitura chaos.  
Turba tibi exoptant solito pro more salutem,  
Et saluum gaudent te rediisse domum.  
Insignes proceres generoso stemmate clari  
Antiqua & celebres nobilitate virj.  
Effusi campis magna comitante caterua  
Densim spumigeris agglomerantur equis.  
Vtque suum ciues verum testentur amorem,  
Tendit in occursum subdita turba tuum,  
Magna virum iuuenumque cohors fulgentibus armis  
Conspicua egrediens læta per arua ruit.  
Procedit sacri venerabilis ordo Senatus,  
Excipit ipse suum supplice voce Ducem,  
Gratantur passim pueri castæque puellæ,  
Ac lætæ matres Styria quotquot habet,  
Cerne triumphales positas longo ordine portas,  
Principibus quales Martia Roma dedit.  
Ingredere ergo libens nunc Illustrissime Princeps,  
Quod faustum nobis sit tibi sitque tuis.  
Felix ô semper, nimium Respublica felix,  
Quæ tali & tanto Principe digna fuit.  
Tramite qui certo rerum moderatur habenas,  
Et vigili studio iusque piumque colit,  
Pacis prospiciens ac sæui tempore bellj,  
Vt sint arma foris consiliumque domi,  
Quando opus est, rerum vel fortè exoptulat vsus,  
Præsidio vt Martis seque suosque tegat.  
Hinc decus Imperij surgit, pax aurea, læti  
Successus, summo prospiciente Deo.

Votum

## VOTVM SVBDITORVM STYRIA

**E**Xirus ut foelix cunctis sit rebus agendis,  
 A solo Domino certa petenda salus,  
 Nil bene foelici procedit fidere, summus  
 Successum si non detque iuuetque Deus:  
**CAROLVS** ergo Ducum quo vix praestantior alios  
 Austriadum quorquor nobile stemma tulit.  
 Dum sibi consortem thalami fausto omine duxit,  
 Hunc iuuet & seruet qui colit astra **DEVS**.  
 Coniugium firmet cui vincla iugalia curae,  
 Quique probat casti foedera sacra thori.  
 Coniungat mentes Concordia mater amoris,  
 Vnus sit sensus, mens pia, sancta fides.  
 Gratia huic praesto diuini numinis adsit,  
 Ut pax inde bonis surgat honorque **DEL**.  
 Imperium foelix atque omnia fausta sequantur,  
 Gaudia multa ferat, commoda plura ferat.  
 Longaevi viuat cum coniuge Nestoris annos,  
 Foecunda ut crescat prole beata domus.  
 Nos **DEVS**, & nostri defendat Principis aulam,  
 Et quos alma pij Principis aula fouet.  
 Si bona non fallunt praesagia **CAROLE** mentis,  
 Praesidio fiet Styria salua tuo.  
 Tu modo qua pietate soles defende clientes,  
 Et tibi subiecti sit pia cura gregis.  
 Offerimus tibi cuncta bona & cum corpore vitam,  
 Ac si quid vita charius esse potest.  
 Perge feros nostris propellere finibus hostes,  
 In Domino audaces Sorsque Deusque iuuat.

**M. HIERONYMVS LAVTERBACHIVS GY.**

*mastris prouincialis Styriae Rector, pro foelici Auspicio Coniugij, ac saluo reditu Ill-*  
*lustris: Archiducis Caroli &c. humilime obseruantiae & deuor-*  
*tionis ergo, gratulabundus posuit.*

Beschreib

## Beschreibung des Eintrits

und was sich ainetlich tag hernach verlossen.

**U**nter die anwesenden Herren vnd Landteut zu Grätz/  
 der offte gewünschten glücklich verrichten Hochzeitlichen  
 freuden/ Vnd das hochgedachte Fürst: Durchl: Unser gene-  
 digster Herr / mit Irer Fürst: Durchl: Fürstlichen gemahel  
 vnser genedigisten Fürstin vnd Fräwen / sampt denen Durch-  
 leuchten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Wilhelm  
 vnd Herrn Ferdinanden / Pfalzgrauen bey Rhein / Herzogen  
 in Ober vnd Nider Bayern etc. Irer Fürstl: Durchl: gelieb-  
 ten Schwäger vnd Brüeder / den Achten Septembris / zu  
 Prugg an der Muer / sechs meil wegs ob Grätz / ankomen/  
 zeitlich erinnert worden / vnd das sie nächst vorgunden neun-  
 den September auff dem Wasserstrom der Muer vier meil  
 wegs herab werts gegen Grätz / das frumal auff ainer Wi-  
 sen / bey dem Markt Peccaw / dahin dann zuvor mit sonderm  
 vleiß Irer Fürst: Durchl: Palast vnd andere zelle auffge-  
 schlagen gewesen) zuhalten sich gnädigist entschlossen / haben  
 bemelte Herrn vnd Landteut / Fürnemlich aber die Herrn  
 Berordenten / alle sachen an dem angefangenen gebew der-  
 massen oberhaubt angeordnet / damit das maiste vnd genö-  
 tigtste vor Irer Fürstl: Durchl: Einzug zuegerichte würde/  
 Auch den neunden Septembris die Predigt Göttlichs worts  
 in einer Ersamen Landtschafft Stifte Kirchen desto zeitlicher  
 zu thuen bestellt / damit sich Meniglich zum gegenzug desto  
 statlicher staffiren möchte / Wie dann hernach der Herr  
 Landtschauptman mit den hohen Geistlichen Bischoff vnd  
 Prelaten / Inen / den Herrn Berordenten vnd andern Herrn  
 vnd Landtleuten / so zu diesem gegenzug insonderhait erfordert  
 gewesen / in grosser Anzahl vnd statlicher Rüstung aus der  
 Stadt bis ans Aempt gien / zu Weinzierl genant vngear  
 bey

bey einer klainen meil wegs ob Grätz geritten / Vnd sampt dem Adelichen Steyrischen Frawen zimer Irer Fürstl: Dur: ankunfft an dem Wasserstrom daselbst erwartet:

Gleichffals hat sich auch die Burgerschaft zu Grätz mit sechs Sandlein wolgeputzten Kriegsvolcks / deren der merer thail doppsöldner vnd wolgeübte Knecht gewesen / zum gegenzug beraitet in guetter ordnung vom Platz zum Paulus Thor auszogen / Vnd hochgedachter Für: Durchl: in ainer angeordneten Feldschlacht zu nächst vor dem Eisnen Thor / auff ainer Wisen gewartet / deren Oberhauptman gewesen Lenhart Schwaiger / vnd andere Ime zuegeordnete Hauptleut / die Edlen Ehrenuesten Paul klaindienst vnd Sebaldt Nürnberger / alle Burger zu Grätz / Die Fendrich aber wie volget / Nämlich Den ersten Janen zur rechten / trueg Veit Bischer vnd zur linken / Matthes Schmidt / von grüenen vnd weissen zendl mit ainem roten Burgundischen Creuz / den dritten vnd mittlern Christoff Rätspurger mit weissen vnd roten flammen / Den vierden Dietrich Camaser Niderlendischer maler / den fünfften Erasim Taller / baide gelb vnd weis mit ascherfarben Creuzen / Vnd den sechsten Ulrich vogl / mit rot vnd weissen flammen / welche alle sampt andern beuelichs leuten / vnd den merern thail aus der Burgerschaft auff iren Vncosten mit Klaidungen / gar statlich staffiert gewesen.

## Wie die Fürstl: Durchl: am

Wasserstrom der Muer ankomen / vnd daselbs von Einer Ersamen Landtschafft in Steyer empfangen worden.

Als

Als nun Teshochgedachte Fürstl: Durchl: derselben geliebte gemahel vnd Fürstliche gnaden / den neunden Septembris nach eingenummenen fruemal bey Peccaw sich wider auff's wasser begeben / mit zwanen wolbeladnen Schiffen herab gefaren / vnd an obbemelten Ampt aigen aus dem Schiff ans Land getretten / fuerten Ire Für: Durch: derselben geliebte Gemahel zur Rechten / vnd Herzog Wilhelm von Bayern zur linken / denen allein genolgt Herzog Ferdinand von Bayern.

Wie nun mehr hochbemelte bande Für: Durchleuchtigkaten / vnd Fürstliche gnaden neben einander / vnd vor denselben ain ganze Ersame Landtschafft in Steyer / vnd jr Adeliches Frawen zimmer mit köstlichem schmuck vnd in grosser anzahl gestanden / that der Wolgeborne Herz / Herz Hanss Herz zu Schärffenberg vnd auff Spilberg / Römischer Ky: Ma: auch Für: Dur: Rath vnd Landtschauptman in Steyer von einer ganzen Ersamen Landtschafft wegen / die empfangung nach gegebenen gebuerlichen / Titel / vasi auff volgunde mainung. Das sich ain Ersame Irer Fürst: Dur: gehorsamiste Landtschafft des Fürstenthumbs Steyer ob diser Irer Fürstl: Dur: glücklichen ankunfft von grundt ired herzen erfrewet / het auch anfangs nach empfangener erinnerung diser Irer Für: Dur: verehlichung von dem Allmechtigen guetigen Gott gebeten / Das er zu disem Christlichen angefangenen Werckh / sein Göttlich gnad / den reichen milden Segen / vnd alle glückliche wolffart verleihen wölle / r. Da nun ausschickung des Allmechtigen Gottes die sachen gewünschter massen ins werck kommen vnd volbracht / Ire Für: Dur: auch numals in aller glücklicher wolffart alher ankomen / dessen sagt ein Ersame Landtschafft Gott dem Allmechtigen lob vnd danckh / vnd bit daneben mit herzlichen seuffzen / der wölle auch noch ferrer seinen heiligen Geist / gnad vnd glück mittailen / das solliches alles mit entlichen gueten beschluß / Erstlich zu lob Ehr vnd preiß seines heiligen Göttlichen namens / als dann zu glücklicher

D ij

Christ

Christlichen Regierung / wolffart vnd erhaltung einer ganzen  
Ersamen Irer Für: Dur: Landschafft / Hoch vnd niderstandts  
gedeyen möchte / vnd hat sich ain Ersame Landtschafft oftbem-  
meltes Fürstenthumbs Steyer Irer Für: Dr: vnser gnedigisten  
Frawen vnd Landtsfürstin nit minder / als Irer Für: Dur:  
vnserm gnedigisten Herrn vnd Landtsfürsten selbs / mit al-  
lem schuldigen / pflichtigen / vnd vnderthänigen gehorsam/  
gantzwillig vnd gehorsamist ergeben / mit vnderthänigisten  
bitten / Ire Für: Dur: wölle gleichsfalls / inmassen vnser ge-  
nedigster Herr vnd Landtsfürst / ic. derselben gehorsamisten  
vnd vnderthänigisten Landtschafft / gnedigiste Fraw vnd  
Landtsfürstin jederzeit sein vnd bleiben.

Nach jekangehörter emphabung / hat ersilich Ire Für: Dr:  
hernach derselben geliebte gemahl / volgundts Herzog Wil-  
helm vnd darauff Herzog Ferdinand / ic. wolbemeltem Herrn  
Landtshauptman die handt boten / in welcher ordnung volg-  
ten / die hohen Geistlichen vnd Prelaten / Nämlich / der hoch-  
wierdig Fürst vnd Herr / Herr Peter Bischove zu Seccaw / ic.  
nach Iren Fürsilichen gnaden / der Wolgeborne Herr / Herr  
Jörg Freyherr zu Herberstein / Neidperg vnd Guettenhag /  
Erbcamrer vnd Erbdruhsatz in Kärndten / Ir: Dr: Rath vnd  
Landtsverweser in Steyer ic. darauff die Hochwirdigen  
Herrn / Herr Bartlme Apte zu Rhein ic. Herr Laurentius Apte  
zu Admünd / Herr Johann / Apte zu Sant Lam precht / Herr  
Conrad Apte in Neuperge / Herr Laurentius Thuemprobst zu  
Seccaw / Herr David Panichner / Probst zu Kottenman vnd  
Erzpriester zu Grädwein / Herr Steffan Probst zu Pölaw /  
Herr Oswaldt Probst zu Baraw / Herr Lenhard Probst zu  
Stains / Herr Bolidorus de montegnana, Erzpriester im Sant  
thal / ic. vnd andere Prelaten meher. Nach denselben Irer  
Fürsil: Dur: Stadthalter vnd Kanzler Ampts verwalter /  
Regenten

Regenten vnd Camer Räte / derselben Nider Osterreichischen  
Fürstenthumben vnd Lande. Dann ob gemelte Herrn Veror-  
dente mit Herr Jörg Seifriden von Trüebnekh zum Schwar-  
zenstein Fürsil: Durchl: Rath vnd Landts Bistumb in  
Steyer / vnd andere Herren vnd Landtleut in grosser anzal /  
als dann Irer Fürsil: Durchl: zuvor vermelter ansehn-  
lichen officier / gehaimer Räte / auch Nider Osterreichischen  
Fürstenthumben vñ Lande Regiments vñ Camer Räte Gemä-  
hel / vñ lezlich das Adelige Steyrische Frawe zimer auff stat-  
lichist vnd zierlichist gepuzt / gegen welllichen allen sich Ire  
Fürsil: Durchl: vnd Für: Gnaden / nit minder dann gegen  
obberuertem Herrn Landtsauptman ganz gnädigist vnd  
gnädig erzaiht.

## Was sich nach der Für: Dur:

Empfabung zugetragen / vnd was im Einrit bisz zur Stadt  
Grätz für ordnung gehalten worden.

Adem / vnd als vorbemelter Proceß auff dem Schloß Ge-  
sting / welches bey einer halben meil wegs ob Grätz / na-  
hend am Wasserstrom / vnd diser emphabung vast gegen ober  
gelegen / gesehen worden / that man auß etlichen stückhen auff  
Kedern vnd Dopplhacken / die ersten freuden schuß / vnd gab  
dardurch der Fürsil: Durchl: vnd Fürst: Gnaden ankunfft  
dem Haupt Schloß Grätz zuuerstehen / darinnen auff getha-  
nen beuelich die grossen Stück auff Kedern gegen Irer Fürsil:  
Durchl: vnd also fort an ain stück nach dem andern im gan-  
zen Schloß / nach demselben auff allen Pasterien in der Stadt /  
dere n sampt funfzehen feldstücklein so das gerüste fueß volck  
bey inen gehabt / ober anderthhalb hundert stück gewesen / zum  
ersten mal ordentlich auf einander abgelassen worden / Mittler  
weil ruckt nach verrichter empfabung der Kaylige zeug imer  
D iij fort



fort/alt wenig aber zuuor/ritten von dem grossen hauffen ob-  
bemelte hohe Geistliche vnd Prelaten dises Landts/ damit sie  
sich vor Irer Fr: Dr: ankunfft in der Pharrkirchen in iren or-  
naten desto zeitlicher zuerichten möchten/ Bald nach inen vol-  
get der ganze hauffen/ in welchem vorzug waren ainer Ersam-  
men Landtschafft auß Steyer hörpauker vnd sechs Trometer  
mit iren gruenen damascken Fanen/ darinnen des Fürstentums  
Steyer Wapen. Nämlich ain Pantelhier von silber vñ gollt  
auff's statlichst/ auch ire klaid mit gebreuchiger hoffarb wol zu-  
gericht/ Nach den Trometern/ kamen der Herrn vnd Landteut  
Spießpueben/ mit Rossen/ gulden Ketten/ Sturmhauben vñ  
feder püschon statlich gepuzt/ darauff etlich alid Ristmaister  
vñ Adel/ vñ nach denselben ain zimliche anzal Kayserlicher knecht  
alle in bestelter hoffarb vnd klaidung/ Nach inen der Adel aus  
der Fr: Dr: Nider Osterreichischen Erbfürstentumen vñ Lan-  
de/ Steyer/ Kärndte/ Crain/ vñ Fürstlichen Graffschafft Görz  
Nach inen der Fr: Dr: Edl knaben/ hernach Irer Fr: Dr: gemai-  
ne hoffofficier/ zc. nach denselben jezbemelter Lande Landt offi-  
cier/ darund auch die Edlen gestrengen vñ besten Herrn/ Erasm  
Stadler zu Liechtenegg vñnd Krottendorf Ritter/ Fr: Dr:  
Kath vñ einer Ersamen Landtschafft in Steyer obrister Veldt-  
hauptmā ober dz aufbot zu Ross vñ fues/ Herr Otto von Ras-  
māstorff zu Sturmberg Ritter Fr: Dr: Kath vnd einer Ersamen  
Ländtschafft in Steyer Kriegs Rath/ Windischer Gränitz/ Jte  
N. vñ N. offtbemelte Herrn Berordente aus Steyer zc. Item  
Herr Jörg Seifrid von Truebnegh zum Schwarzenstein/  
Fr: Dr: Kath vnd Landts Biszum in Steyer Herr/ Hector vñ  
Truebuegk zum Schwarzenstein/ einer Ersamen Landtschafft  
in Steyer einnehmer gewesen/ hernach die Wolgeborenen Edlen  
gestrengen vnd hochgelarten Herrn/ Herr Paul von Ehanhan-  
sen Freyherr/ Erbdruchsaß des Erzbisshums Salzburg Fr:  
Dr: Nid Osterreichischer Regiments Rath vñ Stadthalter  
Ampts verwalter/ Herr Adam Pögl Freyherr zu Reiffenstein  
vñ Arrberg/ Herr Christoff Freyherr von Raeknitz/ Herr Bartl-  
me Freyherr zu Egk vñ vngerspach/ Herr Ferdinand von Ko-  
lonitsch

lonitsch zu Burgk Schleinitz Herr Hans vñ Bassain/ Herr  
Doctor Cristoff vñ Buseto/ Herr Doct. Caspar Sitnik/ vnd  
noch andere Irer Fr: Dr: Nid Osterreichischen Regiments Räte.  
Item etliche Nid Osterreichische Camer Räte/ Herr Andre von  
Motnik zu Limberg/ Herr Christoff Granegger/ vñ Herr Hās  
Leib Rat vñ obrister N. O. Camer Secretarij/ hernach etliche  
Irer Fr: Dr: hoff Räte/ die Edlen vnd gestrengen Herrn/ Herr  
Seruati vñ Teuffenbach zu Mairhofen Ritter/ Herr Hans  
Victor vñ Stampf zu Matros Ritter/ obrister Stabmaister  
Herr Mathes würmprädt zc. Khüchlmaister/ Herr Jörg Klain  
der rechten Doctor/ darauff der wolgeborene Herr/ Herr Erasm  
von Windischgrätz Freyherr zu Wallstain vnd im Ehaal Erb-  
landtskalmaster in Steyer/ Fr: Dr: Kath vnd Camer presi-  
dent/ Irer Fr: Dr: Nid Osterreichischen Fürstenthumen vñnd  
Lande/ d. Erwirdig auch Edl vñ gestreng Herr/ Herr Hans Kho-  
benzel von Prosslegg deutschordens Ritter/ Comenteur zu Lai-  
bach Kö: Ka: Ma: Kath vñ Fr: Dr: gehämmer Rath vnd hoff  
vicekanzler/ auch der Wolgeborenen Herr/ Herr Jörg Freyherr zu  
Herberstain Neidperg vnd Guettenhag/ Erbcamrer vnd Erb-  
druchsaß in Kärndten Fr: Dr: Kath vnd Landtsverweser in  
Steyer/ Herr Hans Kisel zum Khaltenprun Ritter/ pfande  
inhaber der Herrschafft Weixelberg/ obrister Erbdruchsaß d. Fr:  
Graffschafft Görz/ Kö: Ka: Ma: Kath Fr: Dr: Kath vnd hoff  
Camer president/ vñ andere Ire Fr: Dr: ansehnliche hoff vnd  
gehaime Räte / hernach hochgedachter/ vnd ersilich Herzogen  
Wilhelm von Bayern/ fürnembste Räte/ vñ officier/ so vil ich  
d. erfahren mügen/ Nämlich die wolgeborene/ Edlen gestrengen  
vñ besten Herrn/ Herr Hans Jörg von dachsparg zu zangberg/  
Irer Fr: G: Kath vñ hoffmaister/ Herr Philips Fugger/ Frey-  
herr zu Kirchberg vñ weissenhorn/ Fr: Bayrischer Rath zc.  
Herr Ernst von Kechberg zu Kechberg Mundtschenck. Herr  
Hans von Gregerstorff vñ Herr Wilhelm Lesch/ beide Camer-  
ling/ Herr Adam von Neidgk zu Nider Urnsbach Fr: Bay:  
Kath/ Herr Hans Albrecht von Preising Fr: Bay: Kath vnd  
Richter zu Ländtschuet/ Herr Wilhelm vñ Freyberg zu Uscharo  
D iij Herr

Herr Carl von Freyberg zu Kannaw / Herr Purgkhart Not-  
hafft zum Bernstain / Don Petro. N. Stalmeister.

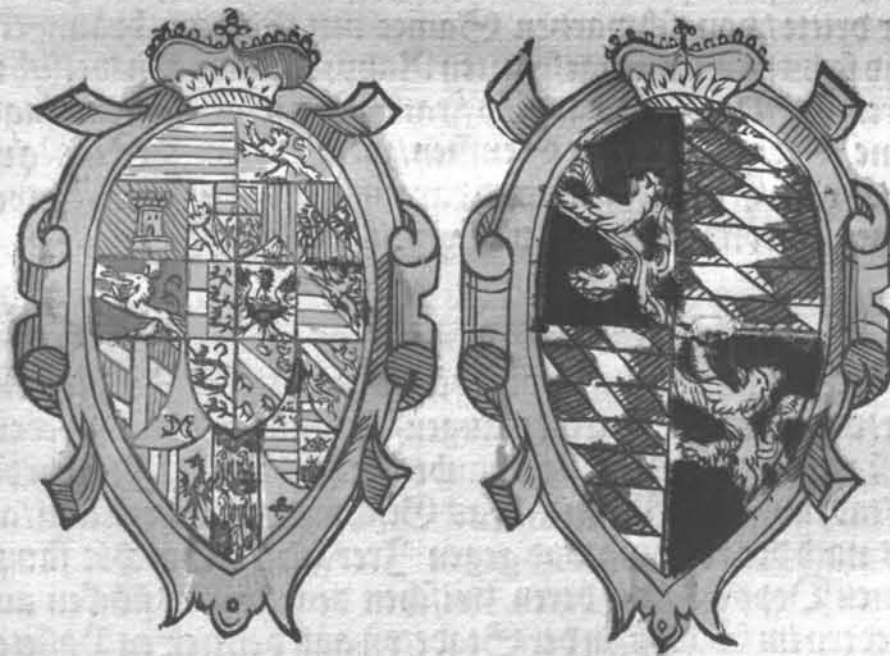
Darauff werden benent Irer Für: Gnaden Herzogen Fer-  
dinanden Rat vnd officier / die Wolgeborenen Edlen gestrengen  
vnd vesten / Herrn / Herr Keimprecht von Gleinitz zu Gleinitz-  
steten vnd neuen kirchen / Für: Bayrischer Rath / vnd hof-  
maister. Herr Albrecht / Graue zu Leuvenstain Herr zu Scharf-  
fenegg / Für: Bayrischer Rath / Herr Carl von Paumgarten  
Freyherr / Herr Ludwig Müllner der Rechten Licentiat vnd  
Fürst: Bairischer Rath / Herr Sebalde Müllner zu siben  
Ködern / Für: Camerling / Herr Wilhelm Garhaimer Stal-  
meister / Herr Jörg von Verstorff / Herr Fridrich Rosenpusch  
Herr Balthin von Hornpergk / Herr Hans Hector Schad /  
Herr Sebastian Mairhouer ic. Vnd dise Tzembemelte Bay-  
rische Herrn gleichfals statlich gepuzt / vnd den merern thail  
in ainerley gleichmässigen schwarz sameten Claidung / mit  
gulden Possamenen brämwerck / welchen geuolgt die Wolge-  
borenen Herrn / Herr Hans Herr von Schärffenberg auff  
Spilbergic. Landts Hauptman in Steyer / Herr Wolf  
Herr von Stubenberg / auff Kapsenberg / Obrister Erbschenk  
in Steyer / Fürstlich Durchl: Rath vnd obrister hoff Stall-  
meister / Dann Irer Für: Durchl: Erzhertzog Carl zu Oster-  
reich vnser gnedigister Herr / vnd Landsfürst / vnd neben Irer  
Für: Durchl: Namblich zur rechten / Herzog Wilhelm / vnd  
zur lincken / Herzog Ferdinand von Bayern ic. Nach Irer Fr:  
Durchl: aber / die Wolgeborenen Herrn / Herr Jörg Keuenhül-  
ler zu Michelberg Freyherr / auff Landts crö vñ Bernberg / Herr  
auff hohen Ostrowitz / obrister Erbstaalmeister in Kärndten /  
Röm: Kay: May: Rath: Fr: Dr: Erzhertzogen Carls zu  
Osterreich gehaimer Rath / obrister Camrer / vnd Landts-  
hauptman in Kärndten / vnd neben seinen gnaden / Herr Pan-  
gratz vñ Windischgrätz Freyherr zu Wallstain vnd im Thaal /  
Obrister Erblandt Staalmeister in Steyer / Fürst: Durchl:  
Rath / hoff Raths president / vnd Obrister hoff Marschalck ic.  
in

In welchem hauffen / ansser deren / so vörher zu ainzigem weis  
an diser vnd andern strassen in die Stadt komen / vber ain  
tausent wolgerüstet Pfärdt gezelt worden.

## Des Erzhertzogthums

Osterreich / vnd des Herzogthums Bayern Wapen /

Wie die gegen dem Einrit auff den zweyen  
Thurnen gesehen worden.



Nach

Nach diesem Kayfgen zeug/ volgte vnser gnädigste Frato  
vnd Landtsfürstin/ in ainem Fürsilichen herrlichen vnd schön  
nen wagen / Inwendig mit ainem ganz gulden tuech / von  
aussen gleichfals / doch dz brämwerck so meher als ainer hand  
brait gewesen / mit köstlicher seidenatter arbeit durchstickt / in  
wellichem Ire Für : Dur : vnd gegen ober derselben hoffmar-  
sterin / die Wolgeborne Fraw / Fraw Catarina aingeborne  
Fuggerin / Weillend Graf Jacoben von Mantfort / Herrn zu  
Pregenz ic. seligen nachgelassene Wittib ic. gefessen / welchen  
wagen sechs schöne weisse Ross / mit des Wagens gleichmä-  
ssig gezierten zeug gezogen / Damit auch Ire Fürsil : Durchl :  
in dem gewaltigen schiessen desto sicherer / gefaren / sein die  
Ross von der Fürsil : Durchl : Laggeien beim zaum gehalten  
vnd gefuert worden / Darauß ist noch ain ander Fürsilicher  
wagen / von rotem samet überzogen / mit gulden stucken bramt  
auch mit sechs starcken braunen Rossen / vnd nach demselben /  
der dritte / von schwarzen Samet mit Silbern brämwerck  
vnd sechs starcken eingespannten Kappen genolgt / in wellichem  
Irer Fürsil : Dur : Bayrisch Frawen zimer gefessen / hernach  
aine schwarz sametne Senfften / welche zway starcke Maul-  
thier oder Esel getragen / vnd darauß mit obbemelten Frawen  
zimer acht vnd zwainzig wol gepuzter Koblwägen .

Wie nun sollicher ansehenlicher zeug sich herzuena-  
het / vnd Ire Für : Durchl : augenscheinlich gesehen worden /  
ließ man auff vorbemeltem haubt Schloß Grätz / Item in der  
Stadt auff allen Pasterien / das Geschütz zum andern mal / al-  
les nach der ordnung / vnd gegen Irer Fürst : Durchl : sampt  
denen Doppthacken / deren zwischen den grossen stucken auff  
Kedern im Schloß / in der Stadt / vñ auff den newen Pasterien  
ober drey tausent vndergemischt gewesen / volgundts obbemel-  
te zwen zuegerichte thurn vor dem Eisen Thor / darinnen auch  
nahend bey vier tausent schuß / deren ain jeder nit weniger als  
ain starcker halber hacken fracht / gegē einand abgeen / alda zu  
nächst

nächst darbey / obberürte Burger schafft zu Grätz / auff ainer  
Wisen / mit sechs Fänlein Ires wolgerüsten Kriegsvolcks in  
der Schlacht ordnung gestanden / vnd mit Irem schiessen  
auch nit gefeiert.

**Was sich in der Fürst : Dur :**  
Einrit bey der Stadt Grätz zuegetragen vnd wie sich gemaine  
Burger schafft daselbst gegen Irer Fürsil : Durchl :  
mit Irer emphabung erzäigt.

**Als** aber Ire Fürst : Durchl : mit baiden Herzogen von  
Bayern gar nahend zu Iezbemelten Thurnen khomen /  
ain wenig fürbaß gegen der Ersten Porten vor der Prugkhen  
geritten / vnd Ire Für : Dur : mit Irem wagen zwischen bay-  
den Thurnen stiel hielten / war von stund an von der Für : Dur :  
Kath / hoff Kath's presidenten vnd obristen Hoffmarschalech /  
dem Wolgebornen Herrn / Herrn Pangrahen von Windisch-  
grätz Freyherrn / mit ferrern schiessen / welches an allen orten  
gar gewaltig vnd wol abgangen stillstandt geboten bis Ire  
Für : Durchl : vnd mit derselben etliche Wägen der fürnemi-  
sten Frawen vnd Jungfrawen fürüber khämen.

**Inner** des / vnd als Ire Für : Dur : mit bayden Herzogen  
von Bayern verzhogen / trat der ganze Magistrat  
der Stadt Grätz mit vnderthänigster Reuerentz für Ire  
Fürsilich Durchleucht vnder wellichen der Edl Vest Michel  
Straßburger

Strasburger / der zeit Burgermeister zu Grätz in namen ei-  
ner ganzen gemain Ire Fürstl : Durchl : vnsern gnedig-  
sten Herrn vnd Landtsfürsten / vast mit volgendem inhalte em-  
pfangen. Irer Fürstl : Durchl : vnderthänigiste vnd gehor-  
samiste vnderthanen vnd Burgerschafft derselben Hauptstat  
Grätz / erfreweten sich derselben / als Irer gnedigsten Herrn  
vnd Landtsfürsten / Auch Irer gnädigsten Frawen vnd  
Landtsfürstin hochlöblichisten freudenreichisten / auch glück-  
sälighsten ankunfft mit dem aller höchsten / vnd wünschten  
jetz banden hochgedachten Fürstl : Durchl : Irem gnedigi-  
sten Herrn vnd Landtsfürsten / auch derselben geliebsten  
Spons vnd gemahel / Irer gnädigsten Frawen vnd Landts-  
fürstin / zu angedeuteten derselben Hochzeitlichen freudenrei-  
chen ankunfft vnd haimfuerung / von Gott dem Allmechtigen  
vil glück / langes leben / vnd alle fruchtbarliche gedeien / Vnd  
da Sy hierunder Irer Fürstl : Durchl : in aller vnderthäni-  
gister gehorsam zu derselben gnädigsten gefallen / was ange-  
mes thundt / oder möcht erzaiigen / dz wolten sie die zeit Irer  
lebens ungespartes Guets vnd bluets / gehorsamist / vnd de-  
mütigist erweisen / mit vnderthänigisten bitten / Ire Fürstl :  
Durchl : sampt derselben geliebten Spons vnd Gemahel /  
die wollen Ir gnädigster Herr vnd Landtsfürst / Auch gnä-  
digste Fraw / vnd Landtsfürstin jeder zeit sein vnd bleiben.

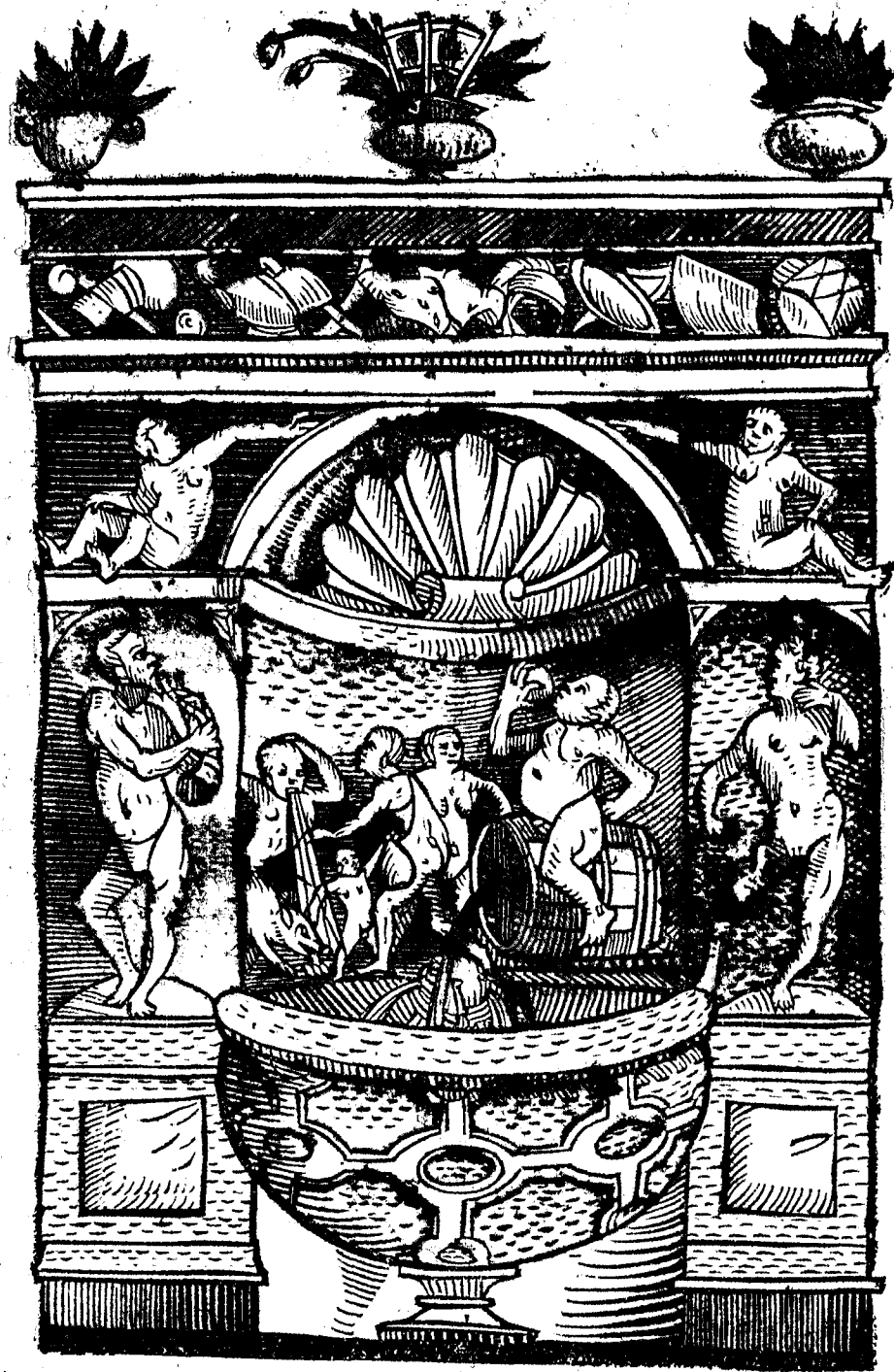
Nach angehörter emphabung erzaiigten sich Ire Fürstl :  
Durchl : gar gnädigist gegen dem Magistrat / vnd boten Ze  
ainem nach dem andern die handt / Beuahlen auch die  
andern gegenwürtige vnd oft hochgedachte bande Herzogen  
von Bayern zu emphaben / als solliches geschach / naheten  
Ire Fürstl : Gnaden zu den Rats Bürgern / hielten Ire  
Fürstliche haubter so lang bloß / vnd die huet in heinden / bis  
Sy allen nacheinander die handt geben / Disem nach vnd  
als berürte Burgerschafft / sich bey Irer Fürstl : Durchl :  
Vnser

Vnser gnedigsten Frawen vor dem Wagen auch mit vnder-  
thänigister Reuerenz / sunderbar erzaiigt / hielten Ire Fr : Dr :  
sampt baiden Iren Für : gnaden / vor obangezaiigter Ersten  
Porten still / sahen derselben künstlich gemäl vnd andere zube-  
rattung mit vleiß an / vnd ruckten als dann fort.

Wienun bande Ire Für : Dur : vnd Fürstliche gnaden  
durch Iezgemelte Erste Porten das neue Thor / vnd für die  
Ander Porten an der Ring mauer / die Stadt erlangt / ließ  
man das vbrig geschütz / so zuuor verhalten worden / auch ab-  
gehen / Inner des / thamen Ire Fürst : Dur : zc. zur dritten / vnd  
gemainer Stadt Grätz Porten am Rathhaus / alda man den  
zu nächst darbey zuegerichteten Prunn mit fünff Wasser Kör-  
lein / durch aine grüne Stauden / Item den andern Prun an  
des Staiger Eckh / mit roten vnd weissen Wein / rinnen ließ /  
welchem der gemaine Pöfel dermassen zugeloffen / sich vñ de  
rinnenden Wein / derin werendem Einrit / vnd ein etlich stund  
hernach / jederman preiß gewest / vngeacht viler eingenumener  
schleg / erlitnen hin vnd her stössens also gerissen / das von  
wegen grossen gedrangs schir niemand weder auff / noch ab /  
mit wolreiten noch gehen mügen.

## Abriß des Prunnen / an des Staiger Eckh.

Hernach sein Ire Fürstl : Dur : nächst bey Iezgemeltem  
Prun durch die vierde Porten / die Sporer gassen auff-  
wärts / volgundts neben der fünfften / so zur lincken handt ge-  
gendem Paulus Thor gestanden / durch die Sechste / vnd vor  
E dem



de Freudhoff durch die sibend / vñ letzte porten geritten / alda ab  
gestanden vnd sampt derselben Gemahel auch bay den Her-  
zogen

Hogen von Bayern / vnder ainem lustigen zuberaiten gang  
zur Kirchen genahet.

Als sie nun mit einander zur Kirchen Thür kkommen /  
wartet der hochwirdig Fürst vund Herz / Herz Peter Bischoue  
zu Seccaw zc. mit dem Reichbrun / vund neben Tzen Fürstl :  
gnaden / sechs Prelaten in Tzen geschmuckten Pontificalen /  
Nämlich die hoch vund Ehrwirdigen Herrn / Herr Barthe-  
lme Apte zu Rhein / Herz Laurentius Apte zu Admund / Herz Con-  
rad Apte zu Neuperg / Herz Laurentius Thuemprobst zu  
Seccaw / Herz David Panichner probst zu Kottenman zc.  
vnd Herz Steffan Probst zu Polaw / Aber die andern Prelatē  
im Landt / nur in Tzen gewöhnlichen kladungen / vnd that wol  
gemelter Herz Bischoue / Erslich ober Tze Fürst : Durchl : vn-  
sern genedigisten Herrn vnd Landtsfürsten / volgundt ober Tze  
Fürstl : gnaden / Herzog Wilhalm vnd Herzog Ferdinanden  
von Bayern zc. vnd hernach ober die Herzogin Maria / vnser  
gnädigste Fraw vnd Landtsfürstin zc. den Segen / Nach diser  
verrichtung giengen isbemelte Herrn Prelaten vor dem Herrn  
Bischoue zu dem hohen Altar / hernach folgten Tze Für : Dr :  
vnd Herzog Wilhalm / so vnser genedigiste Fraw vnd Landts-  
fürstin zwischen Tzen gefuert / vnd ain wenig nach der linken  
seiten / Herzog Ferdinand / Danu jetweder Potentat / gleich-  
fals die Fürstin an Tze zuegerichtetes ort im Chor / welches alles  
mit köstlichen gulden stuckhen behengt gewesen / kham / sieng  
man als bald das Te Deum Laudamus, volgents die Collecten  
vnd hernach die Vesper anzusingen / inner des / stunden Tzer  
Fürst : Dur : Räte vund officier / auch die Herrn vnd Landt-  
leut mit derselben Frawen zimmer vor dem Chor / vund er-  
warteten des ausgangs / So zug auch mittler weil deren von  
von Grätz krigsvolek auß Tzer Schlacht ordnüg wid ab / näm-  
lich zum Paulus Thor durch die Hoffgassen / in die Fürstliche  
Burgk / alda sie nach einander gegen dem zeughaus durch  
E ij gelas-

fen worden / welche Ire zug ordnung wider durch die hoff  
vnd Sporer gassen bis auff den Platz erhielt. / denen man  
als dann nach altem brauch abdankt / vnd Jedwedern wider  
haim zu zihen erlobt. Entzwischen ließ man das Geschütz  
an allen orten im Geschloß / vnd in der Stadt / nach erlang-  
tem Warzeichen / wañ der Proceß in der Kirchen für worden /  
in voriger guetter ordnung abgehen / Wie nun vorbemeltes  
Kriegsvolk in gegenwürt Irer Fürst: Durchl: vñnd Fürst:  
gnaden / wie obberuert / durch die Burgkh gelassen war / mach-  
ten sich Ire Fürst: Durchl: zu ruch / vñnd hielten desselben  
Abends Ir Nachtmal in der Camer.

Den zehenden September / hielten Ire Für: Dur: nach  
angehörtem Ampt das Fruemal in der Taffel stuben / vnd saß  
vnd ainem / von Golt vnd Silber cöstlich zuegericht ten himel /  
gegen der Thür Herzog Wilhalm / neben Irer Fürst: gnaden  
Unser gnedigste Frau vnd Landtsfürstin Herzogin Maria  
re. Hernach vnser gnedigster Herz vnd Landtsfürst / Erzhert-  
zog Carl zu Osterreich / re. vnd Irer Fürst: Dur: zur lincken  
seiten vor der Taffel mit dem Angesicht gegen der Thür / Her-  
zog Ferdinand von Bayern re. allain.

Nach eingenommenen Fruemal ließ Ire Für: Durchl: re.  
die anwesenden Herrn vñnd Landtleut / auß allen Irer Fürst:  
Durchl: re. Erbfürstenthumben vnd Landen / sampt derselben  
Adeliches Frauen zimer / zum Nachtmal / so das Erstepanckes  
zu etlich vñnd zwainzig Taffeln gar herrlich zuegericht gewe-  
sen / berueffen / nach wellichem man / wie dann auch zuuor / als  
sich das Adeliche Frauen zimmer auff beschehenes erfordern  
gesamlet / auff dem langen Saal gegen der neuen Pasterien /  
der bey neunzig guetter mannes schrit lang / mit schöner  
Tapezerey

Tapezerey / vnd Irer Fürst: Dur: vnd Für: gnaden die Fürst-  
liche Selsion mit gulden stucken behengt vnd vier vñnderschiedlichen  
Sesseln / von roten Samet überzogen / gezieret gewesen / ai-  
nen Tanz gehalten.

## Von der Fürst: Dur: Nider

Osterreichischen Landschafften vnd derselben gesandten  
gethanen gehorsamisten Verehrungen.

W<sup>e</sup>il dann der Nider Osterreichischen Fürstenthumben  
vnd Lande gehorsamiste Landschafften / vñ jedes Landt  
in sonderhait / offte hochgedachter Für: Dur: Vñserm gnedi-  
gisten Herrn / vnd Landtsfürsten / zu derselben vorgehabten /  
vnd nu mehr von den gnaden Gottes ganz glücklich verrich-  
ten Hochzeitlichen freuden / gleichfalls Irer Fürst: Dur: ge-  
liebtesten Fürstlichen Gemahel re. Vñser gnedigsten Fra-  
wen vnd Landtsfürstin / vñnderschiedliche verehrungen gehor-  
samist bewilligt / dieselben auch durch Ire statliche abgesand-  
ten alhie zu presentiren verodnet / Haben sich wolbemelte ab-  
gesandte nach gehaltenen erkündigung Irer Für: Durchl:  
gnedigsten gelegenheit / vñnd Jedes Landt für sich selber  
mit aller notturst gefast gemacht / vnd sein den Ailfften Sep-  
tember / zwischen Acht vnd neun vhr vor Mittag in der Fürst-  
lichen Burgkh für rhomen / wie volgt.

# Einer Ersamen Landtschafft

des Fürstenthumbs Steyer Verehrung.



Gnädlich hat ein Ersame Landtschafft aus Steyer / zu er-  
 zaigung Ires vnterthänigsten gehorsams / Irem gelieb-  
 ten von Gott mit allerley ansehnlichen Fürstlichen Eugen-  
 den

den hochbegabten gnedigsten Herrn vnd Landesfürsten / in  
 jüngst gehaltenem Landtag des Ain vñ sibenzigsten Iars zu  
 diser Hochzeitlichen haimfuering / ingellt Fünf vnd zwain-  
 zig Tausent gulden Keinisch / vnd Irer gnädigsten gleich-  
 fals hochbegabten Frawen vnd Landtsfürstin / von vergul-  
 ter / vnd Silbern arbeit ain Fürstlichen Credenß von Fünffze-  
 hen Tausent gulden Keinisch / gehorsamist verehrt / welliches  
 einer Ersamen Landtschafft Verordente / in Namen ainer Er-  
 samer Landtschafft / in vier beschlagenen Kays Truhen / mit  
 schönen Fueteralen von schwarzen Leder überzogen / mit mes-  
 sing beschlagen / vnd inwendig mit roten wulnen Tuech ge-  
 fuertert / gen hoff tragen lassen / vnd ist solliches Credenß in der  
 Fürst: Durchl: grossen taffel Stuben / im eingang zur rechten  
 seiten neben der Camer / nahend beim Fenster / auff ainer mit  
 schwarzer Leinwad überzognen Taffel vnd hohen gestell auff-  
 gesetzt worden / wie hernach zuuernemen.

## Particularitet der Fürst- lichen Credenß.

Auff der Ersten Obristen gestell / stunden acht grosse ver-  
 gulte alle doppelte Knorrete Köpff / in ainer groß.

Auff der andern gestell herabwärts / sechs ander vergul-  
 te doppelte Knorrete Köpff / etwas klainer als die vorigen / auch  
 in gleicher groß / vnd auff jeder seiten ain grosse schöne Fla-  
 schen mit getribner arbeit.

Auff der dritten gestell / zwelff vergulte glatte / vnd schöne  
Obo schalen / Auff beiden seitten abermal zwo flaschen in vori-  
ger grösz / mit geestter arbeit / alles mit schönen geschmelzten  
Steyrischen Wapen / ainem weissen Pantelthier vnd roten  
Herzoghuert / auffer der Schalen / darauff das Wapen allain  
gestochen gewesen : Item / zwischen den Schalen vnd Flaschen  
sechs Salzwass mit gestochnen Wapen.

Auff der vierten gestell / stunden hinten an ainer klainen  
rem zway tuzet viereggete vergulte Teller / meher zwelff ver-  
gulte glatte leffel / Item zwelff vergulte glatte Hoffbecher / ent-  
zwischen sechs Salzwass / ainer andern Fation als die vorigen /  
Item / zwo vergulte Giesz khandl mit geschmelzten Wapen.

Auff der Fünfften gestell / zway schöne vergulte Giesbeck  
mit geschmelzter arbeit / welche zu vorgemelten Giesz khandl ge-  
höret / entzwischen drey Tuzet glatte hoffbecher / vnd neun Tu-  
zet silbre leffel / alles mit aufgestochenen Wapen.

Auff der sechsten gestell / waren achtzehn Leichter mit iren  
Lampen / vnd zu baiden seitten zween gluet Kessel.

Auff der Sibenden gestell / folgten acht Kheiler flaschen  
vnd zu baiden seitten zween grosse Wasser Krüeg.

Vnd leglich auff der Taffel Ain hundred vnd vierzeben / groß-  
se / mittere vnd klaine Schüssel / Item drey gatterte Fisch Teller  
vnd sechs Tuzet andere Teller.

Wiewol nun sollich herrlich Tredentz in seinem werdt zu-  
vor bemelte funffzehen tausent gulden vast erraicht / Hat doch  
ain Ersame Landtschafft zu disem allen sich noch ain merers  
angrif

angriffen / vnd in sonderhait ain schönes ganz guldenes  
Köpfl vnd Trinckgeschirr / etlich hundert gulden wert / welli-  
ches der Wolgeborne Herz / Herz Jörg Freyherr zu Herber-  
stein / Reidperg vnd Guttentag / Erbeamrer vnd Erbdruk-  
sasz in Kärndten / Fürst : Durchl : Rath vnd Landtsverweser  
in Steyer / in henden gehalten / vnd dises alles durch obbemel-  
ten Herrn Hans Fridrich hoffman Freyherrn / nach erzagter  
gebürlicher Reuerentz vast mit volgundem inhalt seiner gna-  
den gethanen Oration presentiren lassen / etc. Nach dem ain  
Ersame Landtschafft des Fürstenthumbs Steyer diser anse-  
henlichen / löblichen vnd Christlichen heirats handlung des  
Durchleuchtigsten Fürsten vnd Herrn / Herrn Carolen / Erz-  
herzogen zu Osterreich / Herzogen zu Steyer / Kärndten vnd  
Crain / etc. Ires gnedigsten Herrn vnd Landtsfürstens / mit  
Irer Durchleuchtigheit / Irer gnedigsten Frawen vnd  
Lantsfürstin hochberümbten Fürstlichen Person / gehorsamist  
in Erinnerung khome / hetten sie sich dessen in gemain treu-  
herzig / vnd mit dem höchsten erfreuet / vnd das solches alles  
zu södrift / zu lob / Ehr vnd Preisz des Allmechtigen Ewigen  
Gottes / baiden iren Fürstlichen Durchleuchtigheiten / sampt  
derselben gehorsamisten vnd thanen / Landen vnd Leuten / zu er-  
sprislicher wolffart sätiglich gedeien möchte / aus grundt Ires  
herzē mit andechtigem flehen vñ seuffzen / vñ d höchsten barm-  
herzigkeit Gottes gewünscht vnd gebeten. Weil dann hier-  
auff nach allem wunsch / die verrichtung dselben hochzeitliche  
freude / sampt der ankunfft hieher / so gar glücklich genolgt / wz  
höher billicher frolockung ain Ersame Landtschafft heraus bey  
sich selbs gehorsamist geschöpffe dz kundten sie der gebuer vnd  
Wierdigkait nach mit Worten nimermehr genuessam ausspre-  
chen / sondlich da sy auch bedächte vñ mit mererm zugemuet su-  
reten / das Sie ires gnädigsten Herrn vñ Landtsfürstens stä-  
ter wohnung vnd inen (mit derselben Fürstlichen Residentz) hie-  
durch aller erst recht vergwist vñ versichert wärē / welches denē  
gehorsamisten vnd thanen / als den getrewē glidern bey irē rech-  
ten haubt / von wegē aller handt beständigen schutz vñ schermis  
nach

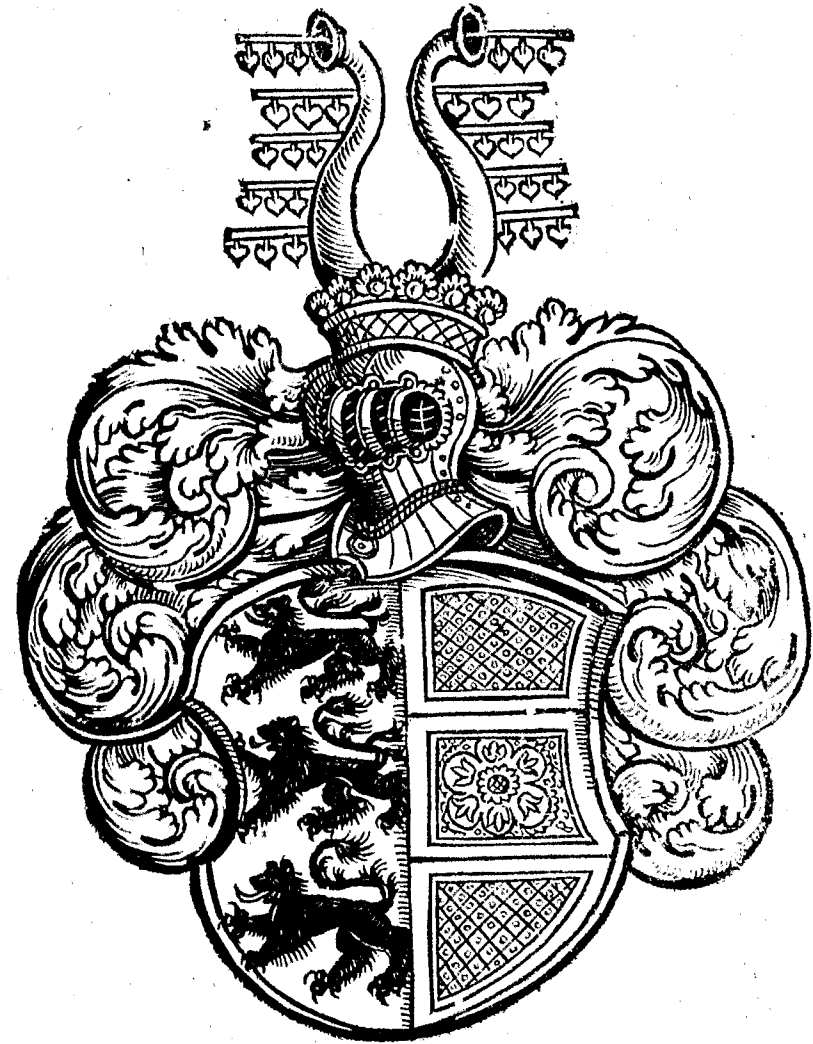


nach Gott billich den höchsten trost gibt / vnd sie sich vmb souit  
 meher Segens vnd auffnemens hiedurch in allweg zu getrösten  
 hetten. Dannen her ain Ersame Landschafft auch nit mit  
 minderm trost von so ansehnlichen / mit allen Tugenden gezier-  
 ten löblichen Eltern / wierdige / vnd langwerunde nachkummen-  
 schafft am Regiment diser Lande / mit freuden zu gewarten / ne-  
 ben andern fruchten vnd nutzbarhaiten vnzelich vilen / welliche  
 alle sie Fro zum besten Gottselig vermuetet / Dem allen  
 nach / oft vnd vil gedachte ain Ersame Landschafft / zu etwas  
 erzaiung sollicher Irer gehorsamisten frolockung vnd vnder-  
 thänigisten naigung khaines wegs vmbgehen sollen / sich gegen  
 Irer Fürst: Durch: als derselben angeunden gnedigisten Fra-  
 wen vnd Landtsfürstin / zu isiger derselben ersten vnd glücklichen  
 ankunfft ins Landt mit ainer vnderthänigisten verehrung vnd  
 Credens / gehorsamist zuerzaien / welliche ob sie gleichwol der  
 hohheit irer Durchleuchtigkait Fürstlichen person / auch Irer ainer  
 Landschafft gehorsamisten willen vnd naigung nach / billicher  
 auff ain höhers gestelt sein solte / Wil sich doch ain Landschafft  
 mit vnderthänigkait getrösten / Dieweil die vngelegenhait Iezige-  
 ger beschwärlichen leuf / das vnuermögen bey inen verursacht /  
 Ir Durchleuchtigkaiten / werden derselben Fürstlichen gemuet  
 vnd Tugenden nach / damit sie bey menniglich hochberuembt /  
 hierin vil meher Iren gehorsamisten willen / als die gab an Ir  
 selbst ansehen / vnd also solche / gleichwol geringe verehrung Je-  
 doch so vnderthänig sie es gemaint zu guet gnädigist an vnd auff  
 nemen / Vnd einer Ersamen Landschafft darbey jeder zeit in  
 gnaden zum besten ingedenck sein ic. Vnd hat sich also ain Ersame  
 Landschafft Irer Fürst: Durchl: Irer gnädigisten Frauen  
 vnd Landtsfürstin (wellicher sie sich hievor zu der emphabung  
 mit Irer schuldigen pflichtigen vnderthänigkait in freuden vnd  
 frolocken / willigist vnd gehorsamist ergeben) zu der zeit abermal  
 in gemain / sampt Weib vnd Kindt zu allen Landtsfürstlichen  
 gnaden vnderthänigist beuolhen.

Einer

# Einer Ersamen Landschafft

des Herzogthums Rärndten verehrung.



Wenun hochgedachte F: D: auff jeh angehörte Dration  
 einer Ersamen Landschafft des Fürstenthums Steyer  
 presentirung wege / ir gemuet mit gnedigister däckfagung wol  
 bemelter

melter einer Ersamen Landtschafft eröffnet / sein genolgt des  
Erzherzogthums Kärndten abgesandte / die Wolgeborenen  
Edlen vnd Bestrengē Herrn / Herz Jörg Reuenhüller / zu Ai-  
chelberg / Freyherz auff Landts Cron vnd Wernberg / Herz auff  
höhen Ostrowitz obrister Erbstallmaister in Kärndten / Röm:  
Ray: Kay: Rath / Für: Durchl: 2c. gehaimer Rath / obri-  
ster Camrer / vnd Landtsauptman in Kärndten / Herz Ernfrid  
Graue zu Ortenburgkh / Freyherz zu Freyenstein vnd Karl-  
spach / Herz zu Ericurt vnd Lille / Fürstl: Durchl: Rath / Herz  
Victor Welzer zu Hällegk vnd Lemberg / Für: Dur: Rath vnd  
angesehter verwalter der Landtsauptmanschafft in Kärndten /  
Herz Hans Jacob von Greissnegk / 2c. einer Ersamen Landts-  
schafft in Kärndten einnehmer / Herz Lienhard von Reutschach  
zu Reutschach auff Dancenberg / Erblädthofmaister in Kärnd-  
ten Röm: Ray: Kay: 2c. vnd Fürst: Dur: Rath / Herz  
Bartlme Reuenhüller / zu Aichelberg / Freyherz auff Landts  
Cron vnd Wernberg / Erbstallmaister in Kärndten / Für: Dr:  
Rath vnd Camrer / Herz Wilhelm von Ernarw / 2c. vnd andere  
mehrer / welche auch zu den zehen tausent gulden gelts / die ain  
Ersame Landtschafft Irer Für: Durchl: 2c. sunderbar verehret  
in namen einer allgemainen Ersamen Landtschafft ain herliches  
vnd schönes ganz guldenes Giesbeck vnd Gieskhandl von schö-  
ner geschmelzter arbeit / so ober zwatnzig marckh letigs Ducaten  
golt gewegē / zu nächst an einer Ersamē Landtschafft aus Steyer  
Verehrung auff ainer mit roten Carmasin Atlas vberzognen  
gestell auffsetzen / vnd solliches Irer Fürst: Durchl: vnser gne-  
digisten Frauen vnd Landtsfürstin / durch wolbemelten Herrn  
Jörgen Reuenhüller Freyherm 2c. mit kurzer vnd gar zierlichen  
Oration neben obwolgemeltem Herrn Graue Ernfriden von  
Ortenburg 2c. welcher das Giesbeck wider von der gestell geno-  
men / vnd Herrn Victor Welzer / so die Gieskhandl in henden  
gehalten 2c. offeriren lassen / vassit mit volgundem inhalt bemelter  
Oration.

Lin

Ein Ersame Landtschafft des löblichen Herzogthums  
Kärndten / erfrewet sich baider Irer Für: Dur: 2c. als dersel-  
ben von Gotsfurgesetzten Christlichen Obrigkeit / glücklichen  
Ankhunfft mit dem allerhöchsten / vnd künde Gott dem All-  
mechtigen nit allain genuessam dancksagen / das er solliche  
Christliche hochrüembliche Ehe verpflichtung / mit baider Irer  
Dr: hochbegabten Fürstlichen personen / so glücklich ins werck  
thumen lassen / sondern bit auch noch mit herzlichem seuffzen /  
sein Allmechtigkait wölle sollichen anfang in freuden vollen-  
den / meher hochgedachte Irer liebste Obrigkeit / bey langwi-  
rigen gesundt / vnd derselben gehorsamiste Vnderthanen /  
vnder Frem schutz / lang fridlich vnd sicher erhalten / Vnd  
entzwischen durch seinen Göttlichen reichen Segen / Sy  
mit Leibsfrüchten begaben / welliche Irer geliebten Eltern  
Succediren / vnd hinfuran gedachten gehorsamen vndertha-  
nen zu sonderm trost furgestellt werden möchten / Ob sich nun  
wol gebühret / Irer gnädigsten Frauen vnd Landtsfürstin / ai-  
ner Ersamen Landtschafft gehorsamen genaigten willen nach  
zu diser Irer Ersten vnd frölichen ankhunfft / mit ainer anse-  
henlichen present entgegen zu gehen / weil aber allerlay be-  
schwärligkhaiten vnd tewre Jar / der armen Vnderthanen  
vnuermügen geben / vnd mitbracht / So ist demnach in namen  
obbemelter ainer gehorsamisten Landtschafft / derselben Abge-  
sandten vnderthänigs bitten / die wölle gegenwärtigs ganz  
guldenes Giesbeck vnd darzue gehörig Gieskhandl gnädi-  
gust annemen / auch Tro / sambt der Für: Dur: Irer gnedi-  
gisten Herrn vnd Landtsfürsten / dieselbe mit Weib-  
vnd kindt genädigust beuohlen sein lassen / de-  
nen Sy sich mit leib vnd guet / hiemit  
vnd jederzeit vnderthänigust vnd  
gehorsamist thuen er-  
geben vnd be-  
uehlen.

§

Einer

# Einer Ersamen Landtschafft

des Fürstenthumbs Crain verehrung.



**N**eben vorgemelten einer Ersamen Landtschafft des Herzogthumbs Kärndten Abgesandten/erschinen gleichfals einer

einer Ersamen Landtschafft des Fürstenthumbs Crain ansehnliche abgesandten/die Wolgeborenen Edlen vund gestrengen Herrn/Herz Hörwart Freyherr zu Auersperg / Erbcamrer in Crain/ vnd der Windischen Marekch Römischer Kayserl: Ma: 2c. auch Fr: D: Erzhertzogē Carls zu Osterreich 2c. Rat Landtschauptman in Crain vnd obrister veldt Leutenandt an der Crabatiscen gränitzen.

Herz Hans Rhisel zum thalten Brun Ritter/Pfandinhaber der Herrschafft Weixelberg/obristen Erbdruksass der Fürstlichen Graffschafft Görz / Röm: Kay: May: 2c. Rath/Fr: Dur: 2c. Rath vund hoff Camer president.

Herz Bartlme Freyherr zu Eggh vnd Hungerspach Fürstl: Durchl: Regiments Rath /derselben Nider Osterreichischen Fürstenthumben vnd Lande.

Herz Hans von Auersperg Herz zu Schönberg / obrister Erbmarschackl in Crain vnd der Windischen Marekch/Röm: Kay: May: auch Fürst: Dur: 2c. Rath vnd Hauptman ober des Fürstenthumbs Crain gerüste schützen Pfard.

Herz Adam Freyherr zu Eggh vnd hungerspach 2c.

Herz Achat Freyherr von Thurn vnd zum Kreuz / Erbmarschackl der Fürstlichen Graffschafft Görz / Fürstl: Durchl: 2c. Rath.

Herz Jörg Freyherr von Auersperg 2c.

Herz Ludwig Freyherr zu Eggh vund Hungerspach Röm: Kay: May: 2c. auch Fürstl: Durchl: 2c. Rath vund Kriegszalmeister an der Crabatiscen Gränitzen.

Herz Joseph Freyherr von Thurn vnd zum Kreuz Erbmarschackl der Fürstlichen Graffschafft Görz / Fürstl: Durchl: 2c. Rath vnd Hauptman zu Zennig.

Herz Wolff Freyherr von Thurn vnd zum Kreuz 2c.

Herz Moritz von Dietrichstain zu Ditzelsieten / Erbscheneckl in Kärndten/Erblandt Jagermeister in Crain/ pfandt inhaber der Herrschafft Radmanstorff vnd Wallenberg/ Herz Cosmus Rauber zu Waineggh / Fürstl: Durchl: 2c. Rath.

Herz Jörg Haller zu der Alben vnd Zablauitz/ vnd nach

andere mehr ꝛc. welche neben obberürter einer Ersamen Landschafft aus Kärndten verehrung/ in namen wolgedachter einer Ersamen Landschafft aus Grain/ ain besonder Taffel vnd gestell zu nächst Irer Fürsil: Durchl: ꝛc. Lamer mit schwarzer Leinwad überziehen / vñnd ire present darauff stellen lassen wie volget. Nämlich dreyzehn doppelte vergulte / von getribner arbeit künstlich gemachte Köpff / darunter der grösst in der mitten ober acht vñnd zwainzig Markh gewegen / vñnd die andern alle zu banden seiten/ Je der grössere nach dem grössten / biß auff den klainesten / wie ain Orgel auffgestellt/ mehr ain schönes ganz Cristallines Trinckgeschir / ain fläschl / mit schönen figuren künstlich ausgestochen / vñnd mit schönen Smaragden vñnd andern Edlgestainen versetzt / welches dann allain auff etlich hundert gulden / vñnd die ganze present / zu sampt den acht Tausent gulden / die wolbemelte ain Ersame löbliche Landschafft des Fürstenthumbs Grain Irer Fürsil: Durchl: ꝛc. Unserm gnedigisten Herrn vñnd Landtsfürsten in irem gehaltenen Landtag besunder trewhertzig bewilligt / ober zehen Tausent gulden geschätzt / vñnd alles durch zuuor offte ernenten Herrn Hörwarten Freyherrn zu Auersperg ꝛc. Landts Hauptman in Grain ꝛc. gleichsfals mit gethaner außfuerlichen vñnd zierlichen Oration / gehorsamist presentirt worden.



# Der Fürstlichen Graffschafft

Görz gehorsamiste Verehrung.



Nach der andern vorberurten Nid Osterreichischen Fürstenthumben vnnnd Lande offerierten verehrungen/ erzaieten sich der Fürstlichen Graffschafft Görz ansehnliche Abgesandte/die Wolgebornen Edlen vnd gestrengen Herrn/Herr Jörg/Graue vnnnd Freyherr von Thurn vnd zum Kreuz/Herr auff Lipnitz vñ Deutschen Brod/Erblandt Hoffmaister des Fürstenthumbs Grain / Fürst: Dur: Erzherzogen Ferdinanden zu Osterreich Rath vnd Camrer/Fürst: Durch:rc. Erzherzogen Carls zu Osterreich rc. Rath/Kriegs Comissari in Friaul vnd Hauptman zu Fulmein.

Herr Jacob von Altimis/Römischer Kay: May: rc. auch Fürst: Durchl: rc. Rath vnd Hauptman zu Grädisch.

Herr Christoff Sigmund Römer zu Marotsch Deutschordens Ritter/Comenteuer zu Melberg/Fürst: Dur: rc. Erzherzog Carl zu Osterreich rc. Rath / vñ Hauptman zu Triest.

Herr Hannibal/Freyherr zu Eggh vnd Hungerspach/rc.

Herr Keimund Freyherr von Thurn vnnnd zum Kreuz/ Erb Marschalck der Fürstlichen Graffschafft Görz.

Herr Sigmund Freyherr zu Eggh vnd Hungerspach/rc.

Herr Andre vnd Herr Bernhard von Altimis/rc.

Herr Wolff von Neuhauß zu Neuhöfl.

Herr Lorenz von Lantheri zum Schönhaus/vnd noch andere mehr / auch mit Irer present / Nämlich anem ansehnlichen grossen verguldeten doppelten knorreten Kopf / den man zu sampt dem Golt / so darinn angefüllt gewesen / auff zway Tausent gulden geschätzt/Vnd hat wolbemelter Herr Graue von Thurn solliche verehrung so lang bisz ernenter/ Herr Andre von Altimis die Oration in aller gegenwurtzantz zierlich verbracht / in henden gehalten.

Weil dann jez bemelter zwayer Löblichen Landtschafften bey Irer presentirungen gethaner gehorsamisten Orationen inhalt / den merern thail mit frolockung vber Irer von Gott geordneten

geordneten gnädigsten Christlichen Obrigkeit glücklichen ankunfft hieher / Item mit glück wünschung zu derselben so löblichen Heyrats handlung / auch mit herzlichem seuffzen vnnnd bitten / das Gott der Allmechtig solches den gehorsamisten Landen vnnnd Leuten zu sonderm trost erspriesen lassen / Ire hochgedachte liebste Obrigkeit mit allerlay gaben reichlich segnen / die vnderthanen mit Weib vnd Kindt vnder Iren schutz in frid vñ ainigkeit lang erhalten wölle / gleichs fals mit anzaigung des vnuermügens / Ire Irer vnderthänigisten ergebung vnd erbietung alles möglichsten gehorsams / der andern Lande nit sehr vngleich gehört worden / hab ich dieselben weitläufftiger zuuermelden für vnnot gemacht.

Wie nun Ire Fürst: Durchleuchtigkeit / vnser gnedigste Frau vnd Landtsfürstin jez nacheinander erzelt verehrungen von den gehorsamisten Landtschafften mit gnaden angenommen / Haben Sy die dancksagung den zumal gegenwärtigen Herrn vnd Landtleuten auch selbs than / vnd sich gegen Inen souil ercläre / Das Irer Fürst: Durchl: rc. gnedigst wol mainend gemuet gegen derselben gehorsamisten Landtschafften mit sonderm freuden abzunemen gewesen / Wie Sy dann nach gethaner gnedigsten dancksagung / auch Ir jedem souil deren nacheinander furkhome / die hand gnedigst boten.

Nach

Nach diser vollendung hielten beyde Ire Fr: Dr: vnd F: gnaden das Fruemal in der Taffel stuben/ Hernach lieffen Sy ain Erfame Landtschafft in Steyer Auch der Andern Lande aus Kärndten Crain vnd Görz Abgesandten mit irem Adelicen Frawen zimer in die Fürstliche Burgkh zu ainem Tanz/ vnd zu gewönllicher zeit zum Nachtmal / welches das ander Pangekhet gewest/ genedigst berueffen.

Als nun diser tag mit herlichen malzeiten vnd Tänzen in freuden verzeret war/ machten sich Ire Fürst: Durchl: zc. neben Iren Fürst: gnaden/ vnd nach inen das Adeliche Frawen zimer/ auch die erforderten Herrn vñ Landtleut nach verbrachten nachtmal als baldt auff die Burgk pasteten vñ lieffen ain Feuer werckh / welches auff Irer Fürst: Dr: zc. genedigiste verordnung am Schloß perg von holzwerck / von ferne/ wie ain rechtes stainen gebew vnd lustiges Schloßlein anzusehen mit seinen Thurnen vnd streichwehren zuegericht gewest/ anzünden/ deme Jederman mit lust zuegesehen.

Wiewol nun Menniglich vermainet / es hette das gewaltige Feuer / hin vnd wider fliegend Kägetl sollich holzwerckh in grund verzert / ist doch alles on ainichen schaden abgangen/ vnd das ganze gebew an volgundem morgen/ mit grosser verwunderung/ ganz vnuersehre gesehen worden.

Den zwelfften September hielten beyde Ire Fürst: Durchl: zc. vnd Für: gnaden/ gleichsals beyder Herzhogen von Bayern Käte/ vnd Adeliche hoff Officier dz Fruemal in der Burgk/ Was sich aber nach gehaltener malzeit vnd disen ganzen tag ferrer zuegetragen / gibt volgunde Thurniers beschreibung.

Thurniers

## Thurniers Beschreibung.

WEl dann auff den zwölfften September beyder Irer Fr: Dr: vñ andn Fürsten Grauen vñ Herrn/ auch den ansehlichen Adelicen Frawen vñ Jungfrawen zu Ehré / ain freyer Thurnier zu halten außgeschriben worden / willich erstlich derselben ordnung durch das angeschlagne Cartell / welches man vor der Für: Durchl: verraisen nach Wien in der Haupt Stadt Grätz nach altem brauch publicirt vnd hernach die zue richtung der Thurnier schrancken/ vnd Gartens/ welches alles durch der Fr: Dr: zc. Nider Osterreichischen Camer Rath den Edlen gestrengé Herrn Andreen von Mötnitz zu Limberg/ dem Ire Für: Durchl: solches mit sonderm vleiß genedigist auffgeladen/ auffsz zierlichst angeordnet worden/ erclären.

### Cartell:

Wissen vnd kundt gethan sey menniglich / das dreien Ehrlichen Rittern / von dem weisen vnd kunstreichen Maister Adriconio in der Fürstlichen Stadt Grätz/ ain Brunnen/ so in ainem lustigen schönen Garten zu bewaren vnd zu beschirmen beuohlen/ Vñ diser obbemelter Brun hat dise hernach volgunde krafft vnd Tugend/ das demselben vil schöner Frawen vnd Jungfrawen/ auch allerley liebliche Musiken vñ freuden bewonen / vnd wer in demselben sein Angesicht wäscht / dem kan durch kainerley weg / list / betrug/ oder ainiches böses Thier/ schaden zuegefuegt werden / Also auch/ welcher seine hendt darin waschen kan / dem sol kein Ritter / wie stark Er auch ist/ das Schwerdt aus seiner hant nemen/ oder gewinnen mügen.

§

Zu

Zu diesem Brunnen aber / kan Kaiser nit kommen / er sey  
dann von altem Adelichen geschlecht / vnd herkommen / Vnd  
das Er sich auch den Nachuolgenden Artiheln gemäß ver-  
halte / Vnd diweil dann obbemelte drey Ritter vernumen / das  
jezo nächst künfftigs Monats Septembris ain löbliche ver-  
samlung viler ansehenlicher Frawen vnd Jungfrawen / auch  
etlicher Fürsten / Herrn vnd vom Adel alhie zu Grätz ankomen  
sollen / darunder one zweifel vil Ehrenlibender tapferer Ritter  
sein werden / die nit allein lust haben / Ir redligkait vnd Rit-  
terschafft / vor den löblichen Frawen vnd Jungfrawen zu er-  
zeigen / Sonder auch die Abentherer vnd Tugent / des ge-  
nanten Edlen vnd kösslichen Brunnen zu erfahren / So haben  
demnach die gedachten drey Ritter / welliche aus beuelich Tres  
Herrn vnd Maister des Adriconio darzue verordnet worden al-  
len Rittern solches hiemit öffentlich zu wissen machen / vnd  
sich als Mandenatores vnd beschirmer dieses Brunnen anzeigen  
wöllen / derhalben / welliche Ritter sich in diesem Brunnen zu  
waschen ain verlangen haben / vnd sich seiner Tugent thail-  
hafftig zu machen begeren / die mügen sich auff den zwelfften  
tag künfftigs Monats Septembris vñ zwelff vhr zu Mittag  
auff den verordneten Platz in Irer Rüstung verfuegen / allda  
die obbemelten drey Ritter / Irer in ainem Thurn / dahin Er  
von irem Maister vnd Herrn Verordnet worden / erwarten /  
vnd mit derselben Jedem drey Carrera mit dem Spieß / vnd  
fünff strich mit dem Schwerdt thuen wöllen / Vnd welches  
vnder den Venturier obsigt / der sol in den Garten gefuert / da-  
selbst von den Frawen vnd Jungfrawen mit aller gebürlicher  
ehrerbietung emphanen / daneben auch der lieblichen Musi-  
cen vnd Freuden thailhafftig gemacht / vnd lezlichen Tme / sich  
in dem Brunnen zu waschen zugelassen werden / Da sich aber  
der Mandenator bas / als der Venturier verhielt / welliches  
alles zur erkantnus der Richter stehen solle / So sol der Ven-  
turier schuldig sein seinen weg / wie er auffgezogen / widerum  
abzuziehen vnd zu ruck zu nemen.

**Und**

## **Vnd volgen hernach die Ur- tichel dieses Ritterlichen Rennen vnd frey Thurniers.**

**G**ewiltchen sol ain jeder Venturier den Schildt seines Wa-  
pen mit bringen / sich bey den Herrn Richtern anzeigen /  
wie sie nach einander auffziehen / also auch nach einander Ren-  
nen.

Zum andern / ain Jeder Venturier sol drey Carrera mit  
dem Spieß vnd fünff strich mit dem Schwerdt zu thuen  
schuldig sein.

Zum dritten / wellicher im Aufsprenge einruft / sol di-  
selb Carrera verloren haben.

Zum vierdten / welcher sein Spies verleuret / vnd nit ein-  
rißt wie sich gebuert hat diselb Carrera verloren.

Zum fünfften / der den Stegrais raumbt / hat diselb  
Carrera verloren.

Zum Sechsten / wellicher vnder der Guertel trifft / sol ni-  
mermehr Rennen / allain darnach in der Folia.

Zum Sibenden / wer dem andern sein Ross trifft / oder  
Rennt / sol weiter nit Rennen / auffer der Folia.

Zum Achten / welcher den Spies vor dem treffen fal-  
len läßt / sol nimermehr Rennen mügen / allein in der Folia.

Zum Neunden / welcher vom Ross gerent würde / der sol  
nimermehr rennen / oder ainichen danck gewinnen mügen /

**G ij**      **Vnd**

Vnd der Zueherab rennt / sol dasselb treffen / für zween wolbrochen Spieß gerait werden.

Zum Zehenden / wellicher blos gerait wierdet / sol disellb Carrera verlorn haben / doch mag er sich widerumb rusten / vnd die vbrigen Carrera / ob er derselben noch zu thuen hette / verbringen.

Zum Ailften / wellichem ain steigleder brechen würde / der sol seine drey Kennen mit dem Spieß / vnd fünff straiçh mit dem Schwerdt / also vngemachter volbringen / oder aber abziehen.

Zum Zwelfften / zway treffen mit dem Krönlein / sollen für ain gebrochen Spieß gerait werden.

Zum dreyzehenden / es sol auch kain Spieß für brochen gerait werden / es sey dann mit dem Krönlein troffen / vnd in zway drimmer von einander.

Zum Bierzehenden / mit welchem das Roß vor dem treffen fiel / der mag widerumb ain andere Carrera thuen.

Zum Funfzehenden / es sol auch kainer mit kainem Vnderen Spieß rennen / als die von Richtern gegeben werden.

Zum Sechzehenden / es sol khainer in dreien Carrera vnd fünf straiçhen one zuegebung der Richter / Roß wechselt mügen / bey verliering des dancks.

Zum Sibenzehenden / also sol auch kainer on eingerustrennen mügen.

Zum Achtzehenden / welcher wider Thurniers brauch / auff die vnrecht seiten rennt / der sol nimmermehr rennen mügen.

Zum Neunzehenden / so sol auch ain jeder Ritter sein Schwerdt one andere hulff auszuziehen / vnd die fünf straiçh zu thun schuldig sein.

Zum zwainzigisten / welcher straiçh nit auff den kopff geschiecht / sol nit gelten.

Zum ain vnd zwainzigisten / welcher das schwerdt im straiçh fallen läst / sol dasselb on alle hulff widerumb auffheben / oder zu fuess abziehen.

Zum zwen vnd zwainzigisten / wellichem das Schwerdt brechen würde / der mag ain anders nemen / vnd seine straiçh verbringen.

Zum drey vnd zwainzigisten / sol khainer khain schwerdt brauchen / es habens dann zuuor die Richter gesehen / oder selbs her gegeben.

Zum vier vnd zwainzigisten / wellicher geschlossen hendschuch oder ainichen anderit vorteil gebrauchen würde / der sol khainen danck gewinnen.

Zum fünf vnd zwainzigisten / der meher als fünf straiçh mit dem Schwerdt thuen würde / sol denselben danck verloren haben.

Zum Sechs vnd zwainzigisten / es sol auch khainer / der gegetterten heimlin / bey verliering des dancks gebrauchen.

Zum Siben vnd zwainzigisten / welcher einmal aus der Folia komen / sol bey verliering des dancks nit wider darcin khomen.

Zum Acht vnd zwainzigisten / der Folia beschluß sol mit zwaien schussen angezaigt werden / darauff sich alle Ritter zu rueh machen sollen / wellicher aber ferrer darwider schlecht / vnd handelt / sol denselben danck verloren haben.

Zum Neun vnd zwainzigisten / es behalten sinen auch die Mandenatores beuor / da es die notturfft erfordert / nach erkantnuß der Richter / auß der Venturieren / ainem oder meher gehülffen zunemen.

Zum

S iii

Zum



Zum dreissigsten/ vnd was sonst etwa fürfiele/ so hierinnen nit begriffen sol/ nach erkhandthus der Richter geurthailt/ vnd gehalten werden.

## Danck.

Erstlich werden schönsten vnd zierlichsten ersten Spieß bricht sol ain danck haben/ den Inen die Mandenatores in der Ersten Carrera auch beuor behalten.

Zum Andern/ wer die meisten Spieß/ doch oberhalb der gürtl bricht/ sol ain danck haben/ des Inen die Mandenatores auch beuor behalten.

Zum dritten / welcher in den fünff straihen am besten vnd zierlichsten schlagen wird / sol ainen danck gewinnen/ welches Inen die Mandenatores in den Ersten fünff straihen auch beuor behalten.

Zum Vierden/ der in der Folia am lengsten nach Thurnier ordnung Thurniert/ vnd seine straih am besten vnd zierlichsten verbringet/ sol ainen danck haben.

Zum Fünfften/ also sol auch der/ so am besten vnd schönsten ziert khumbt/ ain danck haben / welcher nach erkhandthus der darzue verordneten Jungfrawen beschehen vnd geurthailt werden solle.

## Vollget die zuerichtung des

Schranckens vnd Erstlich der Herrn Mandenatorn Thurn.

Erstlich war zu nächst am Rathaus ain hoher Thurn von starckem holzwerck auffgemacht/ vmb vnd vmb/ ausge-  
numen

numen der Ein vnd ausgang gegen dem Rathaus / mit glatten laden verschlagen / stainfarb wie ain gemeur von grossen Werkstückhen / angestrichen / Das Thor gegen dem Platz in sollicher höhe/ das man mit ainem Rennspieß on alle verhin- derung auß vnd ein reiten mügen/ von Leinwad überzogen/ rot / vnd als were es mit starcken eisenen Banden beschlagen eisenfarb gemalt/ Ober dem Thor aber/ ain Altan oder gang/ darauff ain Wachter mit der Herrn Mandenatorn farb be- klaidet / gestanden / der die frembden Venturier / wann sich Ir ainer mit seinem Schildt vor der Schrancken sehen lassen/ vnd rennen wollen / so offte mit ainem Horn / den Herrn Mandenatorn verkündet/ Auff dieses Thurns dach spizen/ stündt ain Fortuna auff ainer runden Khugl/ mit ainem fan- nen von blawen vnd weissen Taffet/ meher an den vier eckhen des Thurns auch auff runden knöpfen vier Fanen von bla- wen/ weissen vnd roten taffet auffgesteckt / vñ ward diser Thurn allain den Herrn Mandenatorn zu verhuetung des Bruns eingeben / Auff welches gleichwol nachuolgundes Carmen zuschreiben verordnet gewesen/ welches aber aus vbereilung vergessen worden.

IN FRONTE. gegen dem Platz.

ADVENIENS QVISQVIS Tutores VICE-  
RIT ARMIS,  
HOSPES IN ELYSIA SEDE RECEPTVS ERIT  
A DEXTRA.  
QUALISCVNQVE ADSIT FORTVNA RE-  
SISTIMVS AVSI.  
FORTITER AVDENTES MARSQVE VENVS-  
QVE IVVAT.  
A SINISTRA.  
TRES FORTES TAVRI SPIRANT HEROES  
IN ISTA.  
INSTRVCTA ADVENIENS SI QVIS AD AR-  
MA CIET.

# Garten.

W nächst Zehgemeltes Thurns im aufgang gegen dem Platz zur lincken seiten / war ain Lustgarten ob welches Thier im eingang volgundts distichon gestanden.

FOELIX ONIMIVM CUI TEXTAS FLO-  
RE CORONAS.  
OBLAVDEM PALMÆ SCITA PVELLA  
DABIT.

Diser Lustgarten war umb vnd umb mit ainer Plancken / Nämlich von der Thür gegen dem Rathaus vnd den andern anstößenden seiten / ainer guetten Glaffter hoch / gegen dem Thurnier Platz aber / vngewar aines Tisch hoch / gar sauber verschlagen / Inwendig / anhemelten dreien höhern örtern / mit schöner Tapezerey / von Leinwad geziert / darauff vast ain ganz Herbarium schöner kreuter vnd bluemen / vnd die geschirr / darinnen die kreuter vnd bluemen vnderschiedlich gestanden / dermassen vnd so artlich / immer aines anders als das ander / das thaines dem Andern gleich gesehen / vnd vnder den bluemen allerley Thier vnd Bögl / die sich Irer art nach gemainiglich bey dem Garten / oder wässerigen orten auffhaltē / gemalt / Das lebendig gewächs im garten / von allerley fruchten vnd kreutern / darunter auch etliche grosse obs baumb gestanden (vnder welchen lebendig Indianisch hüener spazierte) war auch so lustig vnd vleissig mit irem Laubwerck zubereitet / das niemandts an vngleichait eines natürlichen Lustgartens nichts zu Tadeln wissen.

Brun

# Brun im Garten.

M itten im Garten an der hintern / höhern vnd lengern plancken / stehend ain schöner lustiger gemauerter Brunn / inwendig mit dem gemeuer vnd desselben bewachsenen miefs vnd kreutern / von Hierschzungen vnd andern also zuegericht / als wäre Er etwa in einer Bildtnus / aus wellichem von der Erden durch etliche Rörlein / vnd zu beiden seiten aus zweyen zuegerichten bildern / Nämlich dem ainem im Eingang zur lincken seiten zwischen zehnen / am lincken fuess / vnd dem andern aus der Brust / Wasser gerunnen / es waren auch die Bilder so artlich zuegericht / als ob Sy von Stein ausgehaut gewesen / welcher ain Jedes ainen Fanen von rotem vnd Weissen Taffet in henden gehalten / Ob den bildern / vnd am Spitz des Brunnens / stunden in etlichem gefäss allerley bluemwerck / vnd vnder demselben am Gesims vollgundes Carmen.

NON FAS EST VLLI FONTIS GVSTARE  
LIQV OREM.

IVDICIO MARTIS SIT NISI VICTOR  
OVANS.

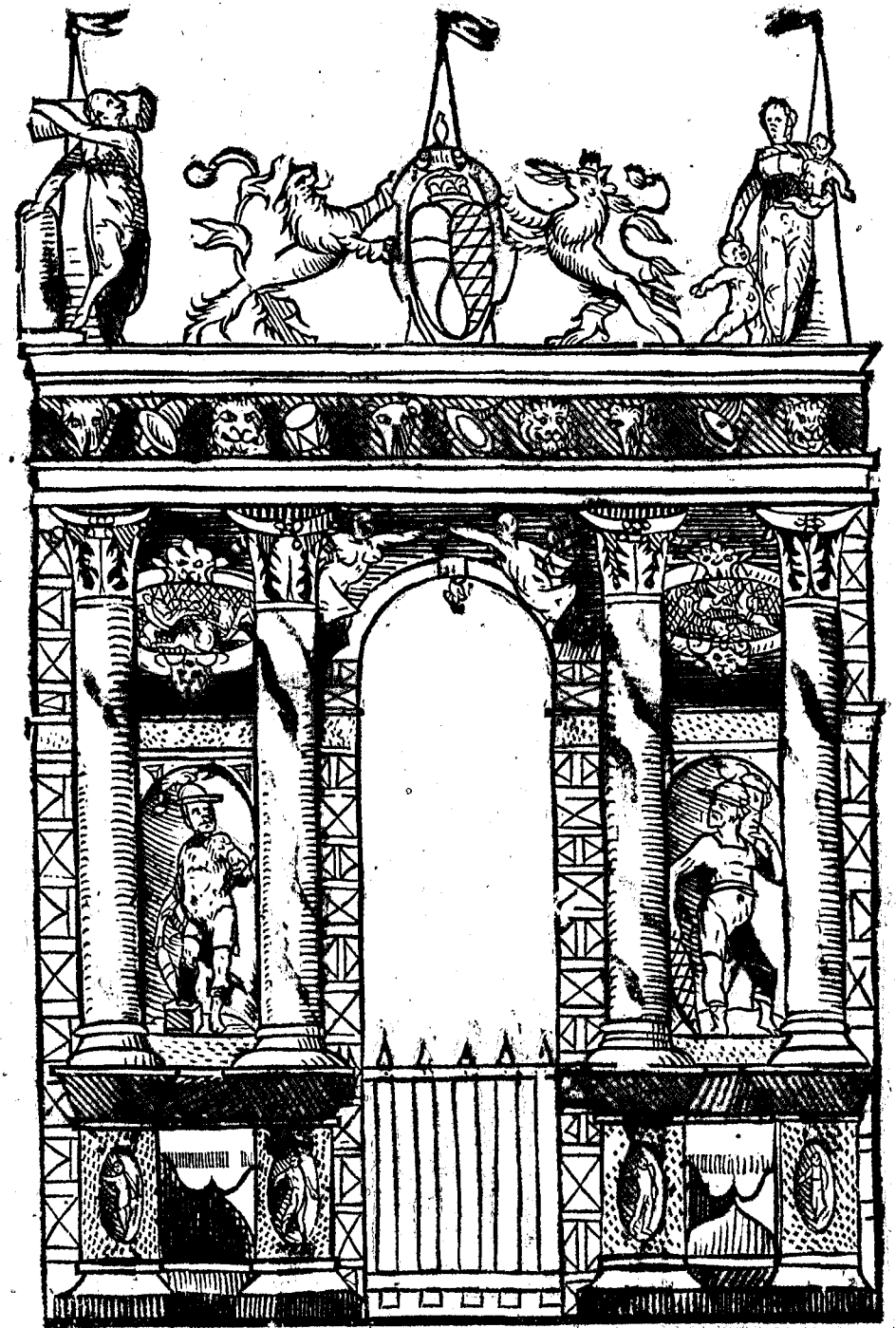
Der

# Der Herrn Richter Palast vnd Thurnier Schrancken.

Neben Zerbemelttem Garten/war für die Herrn Richter/ ain zierlicher Palast zuegericht / von aussen der Herrn Mandenatorn Thurn mit stainfarb gleichförmig / die Columnae/darauff das dach gelegen / waren mit Leinwad überzogen/von allerley mosirter Marbstainen Farben/der Boden inwendig auch auff Leinwad/blaw vnnnd gelb / vnnnd das dach rot angestrichen/der Thurnier Schrancken aber / von dañen/ bis zu der Venturier Porten/gleichfals auff der andern seiten durch aus ganz herlich von Grassach vnnnd lustigen Schwiltbogen/wie an andern orten in der Stadt / doch mit schönen fanen von rotem vñ weissen tasset/ deren allain am Schrancken achtunddreissig auffgesteckt gewesen/geziert.

## Der Aduenturier Porten.

Die Aduenturier war ain schöne herliche Porten zuegericht/ mit dem Osterreichischen vnd Bayrischen Wapen auch Pantelthier vnd Lewen/ Item fünff Thurnen mit iren fanen vnd schönen Römischen figuren vñ vier schlachten geziert/ vnd welchen Schlachten zu jeder seiten / Nämlich gegen den Thurnier Platz/zwan Heroische bild/ mit ben gemalte Osterreichischen vnd Bayrischen Wapen gestanden / Es war auch diese Porten mit ainem hülzen vñ rot angestrichnen Gätter gesperrt / vnd die Parteien/ so sollichen Thurnier ersucht / vor demselben auffgehalten / vnnnd als oft nit meher/dann ainainkige Person / die sich zum streit angemeldet / mit seinem Patriu



Patriu/der den Schildt gesuert / eingelassen / wie dann hernach bey den Herrn Richtern merere meldung dauon geschehen sol.

Wer

# Wer dieses Thurniers Richter gewesen.

WJe nun die maiste vnnnd genötigste arbeit dieses Thurnier  
Blas / gleichfalls der Palast für die Herrn Richter souil  
zuegericht worden / das Sie ire Selsion mit rhue haben mügen /  
erschinen als baldt die Wolgebornen Edlen vnnnd gestrengen  
Herrn / Herr Caspar Freyherz zu Vello / Herr zu Schenckenburg  
vnd Englsburg Für: Dur: Erzhertzogen Carlo zu Osterreich zc.  
geheimer Rath vnd Camrer / Herr Hanso / Herr zu Schärffen-  
berg vnd auff Spilberg / Röm: Kay: May: zc. Auch Irer Fr:  
Dur: Rath vnnnd Landts hauptman in Steyer / Herr Hans  
Jörg von Daxperg zu Jägberg Für: gnaden Herzog Wilhalm  
zu Bayern Hoffmaister / Herr Jörg Freyherz zu Herberstain  
Neidperg vnnnd Guttenhag / Erbcamrer vnd Erbdruchsals in  
Kärndten F. D: Rath vnd Landts verweiser in Steyer / Herr  
Sebastian vō Windischgrätz Freyherz zu Walsstain vñ im thaal  
Erblandt Stalmaister in Steyer / also zu diesem löblichen an-  
geunden Thurnier erbetene Richter / welche obbemelte Cartell  
samentlich mit einander abgehört / vnnnd nach vernemung dessel-  
bē inhalts / Irer vertrauten handlung ainen anfana gemacht /  
vnnnd bliben obbemelte drey Herrn / Herr Caspar Freyherz zu  
Vello / Herr Hanso / Herr von Schärffenberg / vnnnd Herr Hans  
Jörg von Daxperg auff Irem zuegerichten Palast / die andern  
zwen Herrn aber / als Herr Jörg Freyherz zu Herberstain zc. vnd  
Herr Sebastian von Windischgrätz Freyherm zc. warē zur Ad-  
uenturier Porten verodnet / welche aines jeden Herrn Aduen-  
turier Spies vnd seittenwehr besichtiget / dieselben gerechtfertigt  
vnnnd den jenigen soone tadl befunden worden / nach ordnung des  
angeschlaggen Cartels / die Carzera vnd straiçh mit dē schwerdt

zu thuen erlaubt / So waren auch im Garten sechs Jungfra-  
wen verordnet in schönen Jungfrewlichen Schmuck vnnnd  
Adelicher klaidung / welliche vor dem Brun sassen vnd der  
Kitter / so desselben thailhafftig zu sein für wierdig geacht wor-  
den / erwarteten.

## Die Herrn Mandenatorn / vnd wie sie mit irer Facion auffkhome sein.

Herr Jörg Ruprecht Freyherz zu Herberstain



Herr Gottscld premer Freyherz



Herr Otto von Katmanstorff



Als nun vorbemelte Herrn Richter auff Iren Palast gesehen worden / erzäigten sich die Wolgeborenen Edlen vnd gestrengen Herrn / Herz Jörg Kueprecht Freyherr zu Herberstein Neidperg vnd Guettenhag / Erbcamrer vnd Erbdrucksass in Kärndten / Herz Gotfrid Preiner / Freyherr zu Stibnig / Klänitz vnd Rabenstein / beide Für : Durchl : Camrer / Herz Otto von Ratmanstorff zu Sturmberg Ritter / Für : Dur : Rath / vnd einer Ersamen Landtschafft in Steyer Kriegs Rath Windischer gräniken / alle drey dises Thurniers Mandenatorn mit Iren Patriniis wie volgt.

Erstlich ritt ein Hörpaugger vnd fünff Trommetter mit iren gezierten Trommetter Fanen in gelb taffeter Klaidung / mit ascherfarb vnd weissen bluemsverck verbramt / Nach denselben sechs Patrini / vnder wellichen / im ersten glied / die Wolgeborenen Edlen vnd gestrengen Herrn / Herz Paul Freyherr von Thanhausen Für : Dur : Rath vnd der zeit Irer Für : Dur : Nider Osterreichischen Fürstenthumben vnd Lande Regiments Stadthalter Ampts verwalter / Herz Leopold Freyherr zu Herberstein Neidperg vnd Guettenhag / Erbcamrer vnd Erbdrucksass in Kärndten / 2c. Herz Erasm Stadler von Stadl / zu Liechtenegk vnd Krottendorff Ritter / Fr : Dur : 2c. Rath vnd einer Ersamen Landtschafft in Steyer Veldthaupt man ober das Auffbot zu Ross vnd Fues / so der Herrn Mandenatorn Schildt / Vnd die Andern drey Patrini im Andern glied / Die Edlen Gestrengen vnd Besten / Herz Wilhalm von Gleispach zu Narrnegkh / 2c. Herr Wolff Zwickel zum Weyer Für : Durchl : Fürschneider / vnd Herz Hector von Trüebnekh zum Schwarzenstein / Einer Ersamen Landtschafft in Steyer Einnehmer / welliche der Herrn Mandenatorn Spieß vnd Brechscheiben gefuert / Denē geuolgt / 8 Herrn Mandenatorn drey Laggeien in gelb taffeter Klaidung / mit verbränten ascherfarb vñ weissen bluemsverck / Nach Iren aber obbemelte Herrn Mandenatorn

Mandenatorn selbs / in schönen glanzten Kürissen / welcher Helm / auch die Ross vorn vnd hinten mit schönen Ascherfarb gelb vnd weiß feder puschten gezieret / Ire Schurz vñnd Rossdecken von Lautter zogen gulden vnd Silbern stucken vñnd darauff ain blaumwerck von Ascherfarben Samet / welches auch alles ombher am Endt mit gulden vnd Kilbern Franzen / vnd Ascherfarben seiden behefft / vnd mit schönen Tollen / von Golt vnd Silber / vnd ascherfarben seiden behängt / Auch zur Rechten das Osterreichisch vnd zur lincken seiden das Bayrische Wapen auffgestickt gewesen / Nach ihernenten Herrn Mandenatorn / kamen drey Andern Laggeien / deren ain jeder / wie die vorigen beklaidet / ain ledigs Ross / mit vorgemeltem gleichmässigen schmuck an der handt gefuert.

Wie nun diese Herrn Mandenatorn sampt iren Patriniis Irer Für : Dur : Unser gnedigsten Fürstin vnd Frauwen / welche dazumal in Georgen Grebingers / Rathsbürgers zu Grätz behausung aus ainem Fenster herab zuegesehe / furuber geritten / thaten sie Ire vnderthänigiste Reuerenz / wie dan auch hernach imherumb reiten gegen den Herrn Richtern / ganz höfflich / liessen Ire Schildt den Herrn Richtern ubergeben / welche sie als baldt an des thurns Altan / Nämlich mitten ober das Thor ainen / vnd zu jeder seiten auch ainen anzuhenge beuohlen.

Vnder des baten die Herrn Mandenatorn die Herrn Richter / sie wolten inen bey diser versamlung zu Thurniern erlauben / Sy auch inhalt des publicierten Cartels / nach ordnung des Thurniers handhaben / Welliches Iren dan durch vorberuerten Herrn Caspar Freyherrn zu vells 2c. für sich vnd in Namen der Andern Ime zugeordneten Herrn Richter erlaubt / vnd alle handthabung zuegesagt worden.

Nach erlangter bewilligung ritten die Herrn Mandenatorn wider in Tzen verwarden Thurn/ vnd warteten daselbs der Venturier/ verordneten auch als badt in dem zuegerichten Lustgarten / auff allerley Instrumenten mit der Musiken einen anfang zu machen.

## Volgen die Herrn

Aduenturier.

Wiel ich dann kürzlich vermeldet/ mit was zier/ klaidung/ Rüstung vnd Farben die Herrn Mandenatorn sampt Tzen erbetnen Herrn Patrins vnd bestelten dienern von Frommetern vnd Laggeien/ auff den Thurnier Platz erschienen/ wil ich auch auff's ainfaltigist anzaigen/ Der Herrn Aduenturier vnd Tzer Bestandt Saktion / Wiewol ich nun solliche eigentlich zu erkündigē fleiß fūrgewendē/ so ich aber ain jede Partey/ auß vrsachē d̄z sy in die schrankhen nit vōllig eingelassen wordē / nit eigentlich merckē mögen/ Ist an den Leser mein vnderthänigist/ vnderthänig/ gehorsam / dienstlich vnd vleisig bitten/ da ainiche Irrungen oder mengl befunden wurden/ dieselben nur meiner vnwissenhait/ vnyd nit der fūrsetzligkait zuezemessen.

## Erste Compani/ Weis/ ascher-

farb vnd gelb mit sechs Aduenturiern/ darin auch Tze Fürst:  
 Durchl: Erzhertzog Carl zu Osterreich/ ic. Vnseregenedigister Herz vnd Landesfürst/ vnd Tze Für:  
 Gnaden / Herzog Ferdinand von Bayern ic. gewesen.

Carolus

Carolus Erzhertzog zu Osterreich ic.

Ferdinand Herzog/ zu Bayern ic.



Herr Jacob Sächz

Herr Jörg Wagnen



G III

Herz

Herr Ferdinand Wagler



Herr Hainrich Zobl



**G**esilich kam ain Patrini vñnd fuerer / Der Edl Gestreng  
Herr Seruati von Teuffenbach zu Matshoffen Ritter / Fr:  
Dur: Hoffrath in ainem weiß atlassen Röckl mit fligenden  
engen ermelen / die andern ermelen waren von gleichen Zeug / doch  
dick in einander mit ascherfarb seiden schnüren brämt / die Ho-  
sen von weissen Samet / mit gelben Atlas auszogen / vñnd  
ascherfarb seiden schnüren brämt / Gürtel / Tölllich vñd Kapiere  
scheiden von weissen Samet / der Huet von weissen Atlas / mit  
gelb / weiß vñd ascherfarben strausen federn geziert / Disem  
Herrn / folgte ain Hörpaugger vñd zehen Trommetter / mit iren  
weiß Taffeten Fanen vñd weiß taffeten Röcklein / in gelb taffe-  
ten hosen / vñd weissen Wülzigin in weissen hueten vñd Feder-  
puschen / von vorbemelten farben.

Nach den Trommettern ritten noch aiff Patrini / Nämbllich  
die Wolgeborenen Edln gestreng vñ vesteren Herrn / Herr Jörg  
Keuenhüller zu Nischberg Frenherz auff Landts Cron vñnd  
Wernberg / Herr auff hohen Ostrowitz obrister Erbstallmaister  
in Kärndten / Röm: Ka: May: Rath / Fr: D: gehaimmer Rath  
obrister Camrer vñnd Landts Hauptman in Kärndten / Herr  
Jörg / Graue von Nagrol / Herr zu Altpaur Für: Dur: Cam-  
rer Herr Pangrats von Windischgrätz Frenherz zu Wallstain  
vñd im Thaal obrister Erblandt Stallmaister in Steyer / Fr:  
D: Rath hoffraths president vñ obrister hoffmarschalk / Herr  
Wolff

Wolff Herr von Stubenberg vñnd auff Rapsenberg obrister  
Erbshenck in Steyer / Fürst: Dur: Rath vñnd obrister hoff  
Stallmaister / Herr Hörwart Frenherz von Auersperg / Erb-  
camrer in Grain vñnd der Windischen marckh Röm: Ka:  
May: 2c. auch Fr: D: Rath / Landts Hauptman in Grain vñd  
obrister Veltleutenampt an der Grabatischen gränizen / Herr  
Jacob vñ Windischgrätz / Frenherz zu Wallstain vñ im Thaal  
Erblad Stallmaister in Steyer / Herr Cristoff Sigmund Röm  
mer zu Marotsch Ritter / Herr Kueprecht Welzer zu Spiegel-  
feldt Fr: D: 2c. Rath vñd obrister Jagermaister / Herr Mari-  
milian Schrottenbach zu Hegkhenpurgh Fr: Dur: 2c. Rath  
vñnd Camrer / Herr Hans Victor von Stamp zu Matroui  
Ritter Für: Dur: 2c. Hoffrath vñd Stallmaister vñd Herr  
Jacob von Atimis Röm: Ka: Ma: Rath / auch Fr: D: Rath vñ  
Hauptmä zu Grädisch / alle in des erstgemelte Herrn Patrins  
gleichmässigē kleidüg / Disen Herrn Patrins folgte Acht Lag-  
geie in weissen atlassen Röcklein / die Ermelen mit ascherfarb vñ  
gelb seiden schnüren dick in einander brämt / die hosen vñd weis-  
sen samet / vñd vorbemelten bränwerck / auch mit gelben guet-  
ten Atlas auszogen / nach den Laggeien kham allain geritten /  
Der Durchleuchtige Hochgeborene Fürst vñd Herr / Herr Wil-  
helm / Pfaltzgraue bey Rhein / Herzog in Ober vñnd Nider  
Bayrn 2c. hinder Iren Fr: gnaden nachuolgunde Venturier /  
Nämbllich zur rechten seiten / Der Durchleuchtigste Fürst vñd  
Herr / Herr Carolus / Erzherzog zu Osterreich / Herzog zu  
Burgundi Steyer / Kärndten / Grain vñd Viertelberg / Gra-  
ue zu Tiroll vñd Görz 2c. Unser genedigister Herr vñd Landts  
fürst / in ainem schönen glantzē Küris / vñd Iren Fürst: Dur:  
zur linken seiten / der Durchleuchtige Hochgeborene Fürst vñd  
Herr / Herr Ferdinand Pfaltzgraue bey Rhein / Herzog in O-  
ber vñ Nid Bayern 2c. in ainem blauwen geetzten Küris / Nach  
jetz gemelten banden Potentaten der Edl gestreng Herr Jacob  
Zäch zu Lobming Fr: D: Rath vñ Camrer Herr Jörg von Co-  
laus / Wasler genant / Fr: D: Rath vñ Hauptman zu Pettaw /  
Herr Ferdinand vñd Colaus Wasler genant / Fr: Dr: Camrer  
vñ obrister Balckmaister / vñ Hainrich Zobl zu Gieblstadt / Fr:  
Dr: Fürschneider.

Wie nun sehbemelte Herrn Aduenturier nach einander  
verzeichnet/ also waren sie auch Inhalt des Cartels je einer  
nach dem Andern zu rennen eingelassen.

## Die Auder Partey.

gelb/weiß/vnd rot/ mit ainem  
Aduenturier.

Herr Michel Kingsmaul Ritter.



Gewisslich kam ein Drometter mit seinem Fanen von gelb/  
weiß vnd roten Zendl/vnd hat von solchen farben ain  
bindten ober ainem schwarz sameten röckl.

Nach Ime zwen Patrini / die Edlen Ehrnuesten / Herz  
Adam von Lenghaim zu Hintensfeldt / einer Ersamen Landt-  
schafft In Steyer Kriegsälmaister Windischer gränizen/  
vnd Herz Christoff von Egkhenperg zu Ernhausen / auch in  
schwarz sameten Röcklein / mit taffeten binden von obbemel-  
ten Farben / Disen volget der Sibende Aduenturier / der Edl  
gestreng Ritter / Herz Michel Kingsmaul zu Frauenhaim  
Für: Duz: 2c. Rath vnd obrister Zeugmaister Irer Für: Duz  
N: D: Fürstenthumben vnd Lande in schwarzer Rüstung  
vnd reit stiseln.

Die

## Die dritte Partey.

Leibfarb/ gelb vnd weiß mit ai-  
nem Aduenturier.

Herr Helfried Preiner Freyherr.



In diser Partey khamen zwey Ungrische schalmeyner in Leib  
farb vnd gelben Röckl vnd hueten mit weissen bräntwerck  
vnd hernach zween Patrini / der Wolgeborne Herz / Herz  
Christoff Freyherr zu Herberstein Neidperg vnd Guettenhag/  
Erbcamrer vnd Erbdruhsasz in Kärndten / vnd der Edl Ehrn-  
uest Herz Bartlme von Egkhenperg / auch in Leibfarber vnd  
taffeten klaidung mit weissen taffet bränt / denen geuolgt der  
Achte Aduenturier / der Wolgeborne Herz / Herz Helfrid Prei-  
ner / Freyherr zu Stibnig / Sladnitz vnd Rabenstein / Für: Dr:  
Druhsasz / dessen Rendeck war von Leibfarben Atlas / mit  
gulden Sonnen vnd Silbren sternem gemalt.

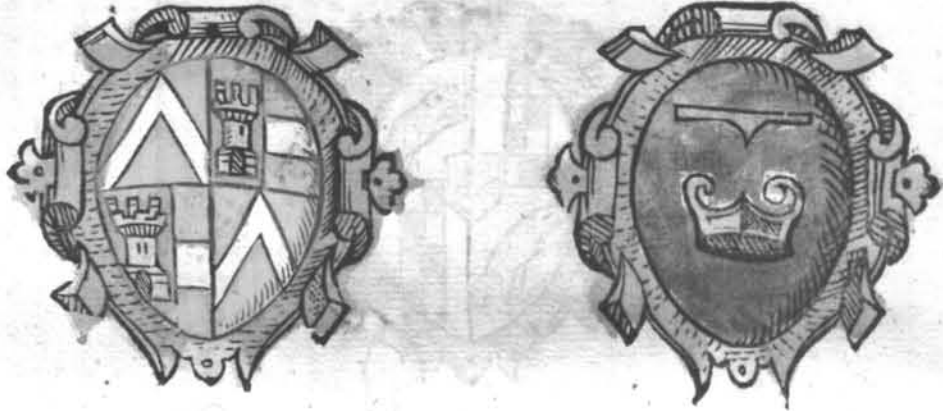
Die



# Die vierte Partey.

Leibfarb / schwarz vnd weis / mit  
zwayen Aduenturiern.

Herr Sigmund Fridrich Freyherr von Herberstein. Herr Carl Schurff.



**M**it diser Partey khamen zween Trommetter in Leibfarb  
Taffeten Röcklein / auff welchen schwarz vnd weis Burgundische  
Creutz auffgehefft gewesen / in Leib farb Burgundischen  
Hosen / denen folgten die Edlen Ehrnuesten / Herz  
Wilhelm von Eibswaldt zu Purgkhsstall / vnd Herz Jörg von  
Gera / als erbetene Patrini / hernach zween Laggerien / vnd dise  
alle in dergleichen klaidungen wie die Trommetter / vnd ire huec  
vnd barec mit schönen strausen federn geziert / Hernach 2 neun  
de Venturier der Wolgeborene Herz / Herz Sigmund Fridrich /  
Freyherr von Herberstein / Neidperg vnd Guettenhag / Fr: D:  
druchsasz / vnd neben demselben der zehend Venturier der Edl  
Ehrnuest Herz Carl Schurff / Fürst: Dur: **Truchsasz** / deren  
Kos vorne vnd hinten gleichsals der Aduenturier helm mit  
schönen feder puschen / die Kendeckhen von Leibfarben Taffet  
mit gulden tockh / vnnnd auffgehefften schwarzen vnnnd weissen  
Burgundischen Creuzen geziert gewesen.

Die

# Die Fünffte Partey.

weis vnnnd gelb / mit zwayen  
Aduenturiern.

Herr Ernfrid Graue zu Ortenburg. Herr Bartlme Keuenhüller Freyherr.



**B**ey der Fünfften Partey kamen vier Trommetter in weissen  
sainfach taffeten Röcklein vnd Hueten / alles mit gulden  
tock bränt / Nach inen folgten zwen Patrini / die Wolgebore-  
nen Herrn / Herz Reinmund Graue vnd Freyherr von Thurn  
vnd zum Creutz Herz N. hernach vier Laggerien in vorbemerter  
klaidung mit Sameten bareten vnd strausen federn von an-  
gezaigten farben / Vnd nach denselben der Ailffte vnd zwelffte  
Venturier / die Wolgeborenen Herrn / Herz Ernfrid Graue  
zu Ortenburg / Freyherr zu Freyenstein vnnnd Karlspach / Herz  
zu Ericurt vnd Lill / Herr Bartlme Keuenhüller zu Nichel-  
berg / Freyherr auff Landts Cron vnd Wernberg / Erbstatthal-  
ter in Kärndten / Fürst: Durchl: Rath vnd Camrer / deren  
Kosdecken waren auch weis / vnnnd derselben brämwerck von  
gulden tock.

Die

# Die Sechste Partey.

gelb vnd Leibfarb / mit zweien  
Aduenturiern.

Herr Scipio Formantin.



Herr Caspar Kepinski.



In dieser Partey war ain Trommetter vnd zwen Patrini / der  
Wolgeborn Herr / Herr Bartlme Freyherr zu Egkh vnd vng-  
erspach / Fürstl: Durchl: R: D. Regiments Rath / vnd  
der Edl Ehrnuest Herr Andre von Neuhaus / ic. in gelb at-  
lassen Röckl vnd hueten / mit Leibfarben Brämswerck / denen  
volgten der dreizehende vñ vierzehed Venturier / die Edlen ge-  
strengen / Herr Scipio Formantin zu Tulmein / vnd Herr  
Caspar Kepinski ic. beide Fürstl: Durchl: furschneider.

Die

# Die sibend Compani/

Schwarz vnd weiß / mit vier  
Aduenturiern.

Herr Gall Freyherr von Käglhnyg.



Herr Christoff Freyherr zu Rainach.



Herr Hans Saurman.



Herr Franz Stadler.



In dieser Compani khamen vier Trommetter mit Tzen Tro-  
metter Fanen von schwarzen vnd weissen Taffet / in weiß  
taffeten Röcklein mit fliegenden ermeln / vnd hueten von  
gleichmässigem zeug / deren Hosen waren gleichsals von wei-  
sen taffet Wallisch überzogen / mit auffgehefften schwarzen  
Puscheln

puschel/ Denen folgten vier Patrini/ die Wolgeborenen/ Edl  
gestrengen vnd besten Herrn/ Herz Hans von Auersperg/ Herz  
zu Schönberg/ obrister Erbmarschalek in Crain/ vñ windischē  
Marck/ hauptmā ober des Fürstethums Crain gerüste schütze  
phardt/ Kö: Ka: Ma: ic. auch Fr: D: Rath/ Herz Fridrich  
vñ Hollnegkh zu Holnegkh vñ Rhainach/ Herz Jörg/ Herz vñ  
Schärffenberg/ auff Spilberg/ ic. vnd Herz Philip drärl/ alle  
in der Trommetter glächmässigen klaidung/ Darauff khamen  
vier Laggeien in iren gebürlichen klaidungen/ vnd nach inen  
der Funfzehend/ sechszehend/ sibentzehend vnd Achtzehend Ad-  
uenturier/ die Wolgeborenen/ Edlen vnd gestrengen Herrn/ Herz  
Gall Freyherr von Raghnitz F: D: ic. Eruchsaß/ Herz Chri-  
stoff Freyherr zu Rainach/ Leonrod vñnd Ainöd/ pfandt inha-  
ber der Herrschafft ober Boitsperg/ Herz Hans Sauerman  
Für: Dr: ic. druchsaß/ vñ Herz Franz Stadler/ welcher Kopf-  
decken von schwarzen vnd weissen taffet/ mit auffgehefften sei-  
den puschel wie ain Tigerhaut/ gemacht gewest.

## Die achtist Compani/

Schwarz blau vnd gelb mit dreien  
Aduenturiern.

Herr Maximilian Stainpreis

Herr Kueprecht von Egghenperg



Herr

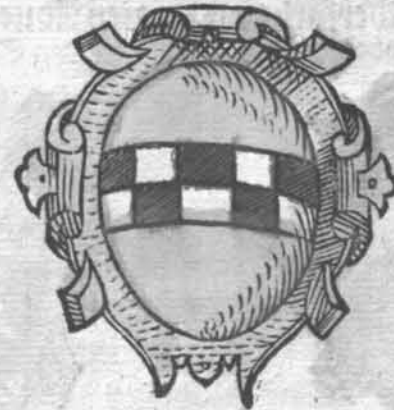
Herr Jörg Schrottenbach zu Heckenpurg.



Wt diser Compani khamen Erslich drey Trommetter in  
schwarzer klaidung mit blauwen vnd gelben binden/ De-  
nen folgten drey Patrini die Edlen Ehrnuesten/ Herz Jonas  
von Wilferstorff/ Belrich Zetrix/ vñnd Augustin von Siger-  
storff ic. auch in schwarz Sameten rōcklein mit blauwen vñnd  
gelben binden/ Nach inen der Neunzehend/ zwainzigst vnd  
ain vnd zwainzigste Aduenturier/ Nämlich die Edlen Ehrn-  
uesten/ Herz Maximilian Stainpreis zu Nichelberg/ Herz Kue-  
precht von Egghenperg zu Ernhausen/ Herz Jörg Schrotten-  
bach zu Heckenpurg.

## Die neunde Partey/

mit ainem Aduenturier.  
Herr Adam Klenoffli.



36

37

In diser Partey war der zwen vnd zwainzigist Aduenturier  
 Der Edl vnd Vest Herr Adam Klenoffki Fürst: Durchl: 12.  
 Erzherzogen Carls zu Osterreich 12: Hoffdiener.

## Die zehende Partey/

ascherfarb / mit ainem Aduenturier.

Herr Peter Strassoldo.



In diser Partey war der drey vnd zwainzigiste Aduenturier  
 Der Edl Gestreng Herr Peter Strassoldo Fr: D: Rath  
 vnd Hauptman zu Castel propet / Weil ich dann diser bander  
 Herrn Aduenturier Patrini vnd Fre Fation / auff gehaltenen er-  
 khündigung nit aigenlich erfahren khünnen / hab ich merern  
 bericht dauon zuthuen vnder lassen muessen.

## Die ailffte partey / weis

vnd ascherfarb / mit zwaien Aduenturiern.

Herr Conrad von Ehanhausen Freyherr.

Herr Sigmund Welzer.



In diser Parthei kham erslich ain Trommetter / mit ai-  
 nem Fanen von weissen vnd ascherfarben Tasset vnd  
 mit gleichmässigen binden auff dem Rock / Die Patrini wa-  
 ren die Edlen vnd gestrengen Herrn / Hans Reinprecht vnd  
 Hans Welzer / beide von Spiegelfeldt / Denen folgten / der  
 vier vnd zwainzigist vnd fünff vnd zwainzigist Aduenturier /  
 der Wolgeborne Herr / Herr Conrad von Ehanhausen / Frey-  
 herr / vñ der Edl Ehrnuest Herr Sigmund Welzer zu Spiegl-  
 feldt / bande Für: Dur: Mundschenk / Fre Rendenecken wa-  
 ren von Silbren tockh / mit auffgehefften Kößlein von ascher-  
 farben Tasset vnd gelb seiden peßlein.

## Die zwelffte Partey.

gruen vnd weis / mit ainem  
 Venturier.

Herr Bernhard Stadler Ritter.



In diser Parthey khamen Erslich drey Trommetter in weis  
 kleinen Köcklein vnd hueten / mit gemaltem gruenen bläm-  
 werck / nach denselben drey Patrini / Nämlich der Wolgebor-  
 ne Herr / Herr Jeronimus Graue zu Nagroll / Herr zu Altpaur  
 welcher den Schildt / vnd nach ime die Edlen gestrengen vnd  
 Ehrnuesten / Herr Hans von Bassajo Fürst: Dur: 12. N. D.

3 iii

Regiments

Regiments Rath / vnd Herz Sigmund Rumpff so zwen  
 Kennspieß / vnd nach denselben Herz Christoff Schweinpegk  
 so ainen Fanen von weissen Tasset gesuert / mit gruenem Laub  
 werck vnd volgunden Figuren gemalet / Nämlich auff der ai-  
 nen seiten Fortuna mit diser überschrifte von gulden Buech-  
 staben.

FORTVNA MATER FOELICITATIS.

Auff der andern seiten aber FORTITVDO mit disen  
 worten.

SI NE DEO NIHIL POSSVMVS OMNES.

DN GEBR VND GVNST / ISE VNSEK  
 ZHEN VNB GONST.

Nach disen Herrn Patrins / wellche alle in weiß tasseten  
 Röcklein mit gemalten gruenen Laubwerck auch hueten vnd  
 oberzognen Hosen beklaidt waren / khamen zween Laggeten in  
 gleichmässiger kaidung / doch hat deren jehbemelter ain Feder  
 am huet / ain Fenlein mit disen worten / LATENT LEVR  
 Hernach kham der Sechs vnd zwainzigst Aduenturier / der  
 Edl gestreng Ritter / Herz Bernhard Stadler zu Liechtenegk  
 vnd Korbach / welcher auff seinem Helmlin ainen Drachen  
 mit auswerfenden seuer gesuert / dessen schurtz war vmb vnd  
 vmb auffweis mit gruenem laubwerck vnd entzzwischen drey  
 Syrenæ gemalt mit disem text NE QVID NIMIS. FES-  
 STINA LENTE. MEDIVM TENVERE BEATI.

Die Kenndecken mit gleicher farb / vnd war auff der ai-  
 nen seiten CVPIDO vnd VENVS mit disem text.

IGNEM QVIDEM VENTVS, AMOREM AV-  
 TEM CONSVETVDO ACCENDIT.

Auff der andern seiten war ex Ouidio Historia de Daphnide  
 & Apolline gemalet mit disem text.

EXPECTA NVNC VENIO, NIMIS CRVDE-  
 LIS ES ERGA ME.

Ober

Ober des Ross hals war zu alner seiten ain Walsisch  
 der ain Jungfraw verschlickt wolte / die aber PEGASVS  
 tröstet mit disen worten / NE TIMEAS.

Auff der andern aber Fabula de Prometheo, dem ain Adler  
 das Herz ausklopft / darbey stunden dise wörter VITÆ  
 FINEM SPECTA. Vnd an der Brust waren zween Del-  
 phin mit disen worten / PERMITTATIS ME IRÆ.

Die dreitzehend vnd letzte  
 Partey / Feilbraun / mit ainem Aduenturier.

Herr Andre von Herberstorff.



By diser Partey war ain Drometter vnd zwen Patrins /  
 die Edlen Ehrnuesten / Herz Hans Zuckhmanl / vnd Herz  
 Carl von Herberstorff / Nach denselben der siben vnd zwain-  
 zigst vnd letzte Venturier / der Edl Ehrnuest Herz Andre von  
 Herberstorff / Fürst: Durchl: it. Rath in ainem schönen Rüt-  
 riz / die Kenndecken war Feilbraun mit auffgeheften Püschlein  
 von rauschenden Goldt.

3 III

Verzeich-

# Verzeichnus der Ritter / wel-

liche in den Garten gefuert/vnnd des Brunnens Tugent  
thailhaftig gemacht worden/vnd wie man sich  
im Garten gegen jnen erzaiht.

**W**eil dann in Tetzgehaltenem Thurnier nachuolgende  
Aduenturier / mit allein Ir alt Adeliges Geschlecht vnnd  
herkomen mit den fürgebrachten Schilden an tag geben / son-  
dern auch Ire Ritterliche thaten / vnd redlichkeit / vor den löb-  
lichen Frauwen erzaiht / war Jnen / inhalt des angeschlagene  
Cartels von den Verordenten Herrn Richtern in garten zu-  
gehen erlaubt / wellichen / (als man vor des gartens Thür ire  
wehren abgurtet) die bestelten Jungfrauen in bemeltem gar-  
ten / so vor dem Brunn gefessen / entgegen gangen / Ir jeden /  
mit höfflicher Reuerentz empfangen zum Brunn belaitet /  
vnd vnderwegs / mit allerley / als Französischer Lateinischer  
Deutscher / vnnd andern sprachen meher / schöne Madrigall  
gesungé / wie daü auch auff andern Instrumenten gleichsals  
schöne Musiken gehört worden / Als bald aber solliche Ritter  
des Brunnens tugent erfahren / auch ir angesicht mit desselben  
wasser gewaschen / hat man jnen ainsaubers tuech zum truf-  
nen vnd ain schönes Cränklein zu ainem warzaiten des wol-  
haltens darböten / vnnd hernach Jedwedern widerumb mit  
schöner Musiken auß dem garten belaitet.

Erslich war auß der ersten Compáni / Der Durchleuchtig-  
gist Fürst vnnd Herz / Herz Carl / Erzherzog zu Osterreich etc.  
Unser genedigister Herz vnd Landtsfürst / mit grosser solenni-  
tet vnd höfflicher empfangung / von den bestelten Junfrauen in  
garten gefuert / vnd mit ainem schönen Cränklein begabt.

Zum

Zum andern / Der Durchleuchtig Hochgeborne Fürst  
vnnd Herz / Herz Ferdinand / Herzog in Ober vnnd Nieder  
Bayern.

Zum dritten / der Edl Gestreng Herz Jörg von Colaus /  
Bazler genant.

Zum vierdten / Herz Ferdinand von Colaus / Bazler  
genant.

Zum fünfften / vnnd aus der fünfften Partey der zwelffte  
Aduenturier Herz Barthine Keuenhüller Freyherr etc.

Zum sechsten vnd sibenden / vnd aus der sechsten Partey / 8  
dreyzehend vnnd vierzehend Aduenturier / Herz Scipio For-  
mantin / vnd Herz Caspar Kepinski.

Zum achten / vnnd aus der sibenden Partey / der fünffze-  
hend Aduenturier / Herz Gall / Freyherr von Käghnitz.

Zum neunenden / vnnd aus der achtisten Partey / der zwain-  
zigist Aduenturier / Herz Rueprecht von Egghenperg etc.

Zum zehenden / der sibend vnd zwainzigist vnnd letzte Ad-  
uenturier / Herz Andre von Herberstorff.

Wie nun obbemelte Aduenturier alle nach einander ge-  
rennt / vnd ir jeder seine strach mit dem Schwerdt verbracht /  
haben Sy sich sampt den Herrn Mandenatorn in zwen hauf-  
fen gethailt / vnd als baldt die Foli angefangen / auch zu bai-  
den seiten gar Ritterlich / vnnd so lang zusamen geschlagen /  
biß der Folia beschluß auff dem zuegerichteten Thurn mit zwain-  
schüssen angezaiht worden.

Darauff sich ain jeder Ritter als baldt zu rueh begeben  
die Herrn Mandenatorn aber ritten wider in guetter ordnung  
am Thurnier Schrancken / wie zuuor im anfang / vnd erzaiht-  
ten sich abermal mit höfflicher Reuerentz gegen den Herrn  
Richtern / thaten auch ire dancksagung / das Sy sich Jnen zu-  
gefallen mit sollicher müeh beladen hetten / mit angehengter  
bitt wofer / Sy sich nit aller dirgts der gebuer vnnd notturfft  
nach / gehalten das Sy mit jnen freundlichs mit leiden tragen  
wolten / da es aber künftiger zeit meher darzu khäme / wolten  
Sy an Jrem möglichsten vleiß nichts erwinden lassen / etc.

Auff

Auffsolliche angehörte dancksagung/liessen sich die Herrn Richter gegen den Herrn Mandenatorn souil vernemen / Sy wären mit diser much im wenigsten mit beladen gewest/dann solches alles von jnen guetwillig beschehen sey/ So hetten sich auch die Herrn Mandenatorn in disem Thurnier / anders nichts / dann als ehrliche Ritterliche Leut gehalten/darumb sy billich zu loben/vnd haben jnen also Frem begeren nach den abzug günstiglich bewilligt.

## Von dem Nachtmal / vnd wie

hernach bey gehaltenem Tanz die Dänckh  
ausgethailt worden.

Nach verbrachtem Thurnier/vnd als nun Meniglich sich zu rueh begeben/liess Ire Für: Dur: 2c. Unser gnedigster Herz vnd Landtsfürst / die Herrn vnd Landteut mit Frem Adelichen Frawen zimer widerumb gen Hoff zum Nachtmal/welliches das dritte Danckhet war / berueffen/die dan in grosser anzal erschinen / die malzeit mit freuden verzert/vnd hernach dem Tanz auff dem langen Saal beygewonet / Bey wellichem nach Thurniers brauch / die dänckh durch die Trommetter vnd Hörpaugger verkündet/vnd denen Rittern/wellichen es die Herrn Richter zuerkhandt von etlich darzue erkhisten ansehnlichen Adelichen Jungfrawen ausgethailt worden.

Der erste danckh von wegen des Maschkalan / oder zierlichsten auffzugs/war dem Durchleuchten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Ferdinanden / Pfalzgraue bey Rhein / Herzogen in Ober vnd Nider Bayern/durch die Edle Ehrentugenthafte Jungfraw Regina Ensenreichen / aine Adeliche ansehnliche höfliche Jungfraw in Irer Für: Dur: 2c. Frawen zimer/mit ainem köstlichen ring vberantwort.

Den

Den andern Danck/gab Jungfraw Anna Gräfwein in/ Herrn Jörg Kueprechten Freyherrn von Herberstain / welcher den ersten Spieß am zierlichsten brochen/vnd mit dem neunenden Aduenturier/Herrn Sigmund Fridrichen Freyherrn von Herberstain/2c. seinem Vettern/in die Grönlein troffen.

Den dritten danck bekam / Herr Scipio Formantin/so in den fünffstreichen am zierlichsten geschlagen/ von Jungfrawen Johanna Brssenpegkhin 2c.

Den vierden danck gab Jungfraw Sibilla/Gräuin von Mantfort/Herrn Jörgen von Colaus Wazler genant /wellicher die maisten Spieß brochen.

Den fünfften vnd letzten Danck/gab Jungfraw N. Welzerin Herrn Otto von Katmanstorff/so in der Folia seine strach am besten vnd zierlichsten verbracht.

Nach austhailung jehgemelter Dänck vnd wie man noch ain gute weil dem Tanz gewartet/macht sich meniglich zu rueh.

Den 13 September ritten Ire Für: Dur: sampt beiden Iren Für: gnaden auffss gejaid/thamen desselben tags zeitlich wider/vnd hielten hochgedachte bande Fürsten von Bhaern se Nachtmal bey offte wolbemeltem Herrn/Herrn Jörgen Keuenhüller Freyherrn 2c. in seiner gnaden Behausung die sampt dem Herrn Bischoue zu Seccaw/mit Speiß/tranck/auffwartung vnd musice nach Fürstlichem brauch / gleichsals der Nider Osterreichischen Lande fürnemiste abgesandten gar herlich von seinen gnaden tractirt worden.

Den 14 September bliben baide Ire Fürst: Dur. 2c. vnd Ir: gnaden bis zu eingenumenen Fruemal mit rueh / hernach bestichtigten Ire Für: gnaden das Haupt Schloß Grätz/denen Ire Für: Dur: 2c. zu ehren/etliche grosse stuckh auff Kедern abgehen/vnd dem Bayrischen Hoffgesind / so es begert von süssen wein die notturst geben liess.

Den

Den 15 September hielten Ire Für: Durchl: in gegenwurt baiderhochgedachter Herzogen von Bayern vnd Irer Für: Dur: 12. geliebtesten gemahel 12. im schachen zu nächst bey der Stadt Grätz / so allenthalben mit plahen umbzogen war / mit Englischen hunden vnd Winden / ain Lustheß / vnd hatten mit fellung etlicher stück Wilt sondere freud.

Den 16 September liessen Ire Für: Dur: nach verbrachtem Gottesdienst vnd gehaltenen gewonlichen Fürstlichen malzeit die Adeltichen Frawen vnd Jungfrawen zum Tanz / vnd neben inen die noch allhie gewesten Herrn vnd Landtleut zum Nachtmal / so das vierdt panchet gewesen / berueffen / welchem gnedigisten erfordern Nenniglich gehorsam gelaist / vnd disen tag / wie dann etlich tage zuuor / auch mit sonderm freuden verzeren halff.

## Von einer Ersamen Landt-

schafft in Steyer Feuerwerck am Griesß / so auch Irer Fürst: Durchl: 12. zu ehren zueberaitet worden.

Gestilich war gegen der Fr: Dr: 12. Lustgarten vnd Purgßh pasteien Jenseid des Grabens auff dem griesß / ain rundes Schloß mit sechs Eckhen vnd Thurnen / mit seinen streich weren / auch omb vnd omb mit ainem zwinger / vnd darin ain hoher Thurn alles von holzwerck gebawet / mit Leinwad uberzogen / vñ auff dem Thurn ain grosser Fanen von weissen Taffet mit ainem verguldeten halben Monnschein auffgesteckt / anzuzeigen als ob es ain Raub Schloß vñ mit Türckischen kriegs volck besetzt sey.

Wie

Wie nun ire Fr: Dr: 12. beschaid geben / zu was zeit irer Für: Dur: sollichem feuerwerck zuezesehen gelegen sey / Haben die Herrn Berordenten Jörgen Perger von Belckhenmarckt Deutscher Nation / d' dises Feuerwerck am maisten selbs zuegericht / vnd andern neben ime zu arbeiten angeben / beuolhen / sich als bald in handel zu schicken / vnd die zueberaitet sachen auff bestimpten platz zu ordnen / deme er dann gehorsamlich nachkomen / vñ sich mit seiner rüstung auß dem Landthaus zu Grätz durch die Herren gassen / mit vier vnd zwainzig Windlichtern in volgunder ordnung auffgemacht.

Erstlich khamen im vorzug bey fünffzig Personen / in schöner Landtsknechtischen Rüstung / vnd andern Iren statlichen wehren / mit ainē fanen vñ roten vñ weissen taffet / Nach inē etliche Kaysig in grunē gefaltendē Röcklein / mit fliegendē ermlein / Sturmhauben vnd wehren / deren ain jeder ainen Spies mit auswerfenden Feuer gefuert / Ire Ross hatten von gemelter farb gebreuchige / doch nur leinene decken / vnd in meulern auch außwerfende feuer.

Nach den Kaysigen volget ain Schiff wie ain Gundel in der mitten mit schöner Tapezerey bedeckt / vnd mit zwayen fanen von roten vnd weissen taffet geziert / welches an baiden vordern vñ hintern ort / ainem knopff mit außwerffenden feuer / vnd zu baiden seiten ain zimblische anzal verborgner schleg / oder schuß gehabt.

Darinnen hielt man auff allerley Instrumenten / als lauten zittern / zwerch pfeiffen / Geigen / Posauern / stillen zincken / vnd lebendigen stimmen ain herliche schöne Musicien / doch Regierten solliches Schiff nur vier Personen mit Ruedern / die alle mit außwerffenden feuerwerck artlich zuegericht / rot / vnd weis angestrichen gewesen.

Nach disem Gundele / kham ain ander vnd grösser Schiff Bergartin genant / mit Kriegsvolck wol besetzt / welches vorne in der Proba ains geschnitzen Pantelichters halß / mit ainer vergulden Grone / im hals außwerffend feuer / am hindern ort aine Camer / mit zwayen Fanen von rotem vnd weissen

R Taffet



Taffet gehabt/die auff allen seiten sampt dem Dach mit Letn-  
wad oberhogen / die seiten mit gelber farb vnd runden seilen/  
von fern/wie ain Dräcker oder Tischler arbeit anzusehen/das  
dach rot angestrichen mit dreyen knöpfen voller schuß vnd  
auswerfenden Kägetlein zuegericht / die Camer umb vnd  
umb mit weissen vnd gruenen Franssen geziert/vnd vnder den-  
selben Franssen/auch an baiden seiten des Schiffs/abermal ein  
zimliche anzahl wol geladener schuß verborgen / vnd zwelff  
Kueder mit Feswerwerck gewesen / Das Kriegsvolck / so zu  
disem Haupt Schiff geordnet/hatte ainen drummel schlager  
vnd Pfeiffer / auch ainen grossen Landtsknechts Fanen von  
gruenen Taffet mit ainem gemalten Pantelthier / vnd war  
mit Harnisch vnd wehren/ auch Spiessen/mit ausfallen den  
Kägetlein wol versehen.

Neher kam noch ain ander Schiff/etwas klainer/vast dem  
Ersten mit der grösse gleich / auch mit wol versehenem Kriegs-  
volck/welches vorne ainen knopf mit auswerfenden Kuetlein  
vnd zwen Fanen / sechs Kueder mit Feswerwerck/ ainen Tro-  
metter vnd zu baiden seiten an etlichen verborgen orten/ain  
grosse anzahl schleg gehabt.

Disen dreyen Schiffen volgt ain Kriegsvolck zu fuesz in  
roter Türckischer klaidung / mit Iren wehren vnd Pusigan/  
welliche alle mit ausfallendem fester khünflich zuegericht ge-  
wesen/vnd nach denselben ain Kaisigs Kriegsvolck auch in  
roter klaidung mit Türckischen kappen/deren Kos mit roten  
vnd weissen deckhen/Türckischen zaimen geziert/vnd wie die  
vorigen im halß mit auswerfenden fester zuegerichte waren.

Mit sollicher ordnung zogen Sy am graben bis auff ain  
anderthalb hundert schrit vom Schloß/daselbst warteten Sy  
mit iren brinnenden Windeliechtern/mit denen man inen vom  
Hauß aus geleichtet/bis man ain anzaigung gab Irer Fürsil:  
Durchl:rc. vnd Fürsil: gnaden ankunfft / inner des/eilet  
das Kriegsvolck in Türckischer klaidung so im Nachzug ge-  
wesen/beseits zu dem Schloß/vnd verhielt sich darinnen/wie  
in einer besatzung/das ander gerüste Kriegsvolck aber/warf  
im heraus ziehen/vnd der zeit/weil es auff ire Für:Dr: wartete  
immer zue starcke Kägetlein. Wie

# Abriß Einer Ersamen Landtschafft des löblichen Fürstenthumbs Steyer

Feyerwerckh ic. so der Fürst: Durchleucht/Inserm gnedigisten Herrn vnd Landesfürsten zu ehren zuegericht vnd den Sechzehenden  
September des 1571 Jars/gegen Irer Für: Dur: Burggh pastien zu Grätz/senseid des grabens gehalten worden.



Wie nun Ire Für: Durt: 2c. nach gehaltenem malzeit/sollichem Feuerwerck zuegesehen / auß der Durgh auff die Passien/in Iren Lustgarten / (der von allerley behandten vnd vnbekhandten gewächs vnd Früchten / auch Lustgengen / nach Fürstlichem brauch herlich gezieret gewesen / gieng / vnd man Irer Fürstlichen Durchleucht: 2c. vnd der andern Potentaten gegenwürt war genommen / war als balde / diser kurtzweil ain anfang gemacht / vnd von stund an das erste Schiff mit der Musicen vnd vier brinnenden Windtlichtern abgefertigt / in mainung von kurtzweil wegen spazieren zu faren / da nun solliches Erste Schiff bey dem Geschloß fürfuehr vnd die Musicierenden sich ainicher gefahr nit besorgte / stuedē sy am gestad ab / Wie sy sich aber ain weil saumeten / vnd gegen Irer Für: Durt: 2c. vnd dem Frawen zimer Ire Musicen hören ließen / wurden sy von dem arglistigen vnd geschwinden Krieges volck in Türckischer klaidung aus dem Geschloß vnuerschenlich oberfallen / in gehaltenem Scharmützel / als ain vnbewertes sichers volckh überwunden / vnd gefangener davon gefuert / die Schiffleut aber / als sy irer geferten plötzlich zuegestandene gefahr / vnd der Feinde gewalt / dessen sy sich aus schwachheit nit erwehren mügen / gesehen / eileten mit Iren angezündten Ruedern / so mit auswerffenden feuer zuegericht waren / als baldt wider zu ruck / vnd verkhundten irem Kriegsvolckh solchen / der irigen vnfall.

Inner des / vnd als die Türckhen im Geschloß nach erlangtem raub Ire Freud auß etlichen Camer stücklein auff Ruedern / die sy nach einander abgehen ließen an tag geben / fuchren die andern zwan Schiff mit Christlichem gerusten Kriegsvolckh vnd zuegerichten Feuerwerckh mit feurigen Ruedern auch fur obbemeltes Raubhaus / der Irigen verlust wider zu rechnen / vnd die gefangenen zu erledigen / welche gleichfals / da sy ans Landt getreten / die in Türckischer klaidung oberfallen / mit inen gescharmützelt / aber vor irem gewalt / dem sy aus schwachheit nit widerstehen mügen / wider zu ruckh in die Besten fliehen muessen / denen die Christen mit gewalt nachge-

eilet/ vnd das Schloß zum Sturm zu beschießen angefangen weil dañ in bemeltem Schloß bey funfzehnhundert schüssen zu gericht gewesen / ließen die Feind dieselben gegen den Christen abgehen / vnd hielten sich also damit ain weit auff / Als aber den Christen jres thails an Kriegsvolk vnd notturtiger munition zu disem scherz nichts abgieng / ließen sy sich der Feinde starckhes schiessen nit abschreckhen / sondern fuhren mit irem Sturmen fort / vñ eroberten also durch iren vleiß das schloß. Wie nun die rauber Ire höchste not / vnd iren grümmigen Feind vor augen sahen / scharmützelten Sy fort. vnd zündten zu baiden thailen Ire wehren mit zuegerichten aufwerfenden ferwer an / welches dann sampt denen in Schiffen verborgnen schleggen vnd schüssen ganz lustig abgangen.

Inner des haben etliche darzue bestellte Personen / auff Deutschen Trommeten / Hörpauken / Drumeln / Türckischen Trommeten vnd schalmeyen on vnderlaß lerm geblasen / Gleichfals hat ein Ersame Landtschafft auff der Pasterien vordem Frauen Closter zwainzig stück auff Redern / darunder fünf Mauerbrecherin gewesen / vnd entzwischen sechshundert dopl hacken / abgehen lassen / welches bey der nacht / ainem zimlichen ernst gleich / zu hören gewesen / So feiret entzwischen der Kayfig zeug zu baiden thailen auch nit / vnd fheret Jederthail fleiß fur / die feinen zu entsetzen.

Wiewol sich die Rauber Irer macht nach mit der gegenwehr ganz Ritterlich erzigtgen / khundten Sy doch den Christen nit widerstehen sonder muessen also ire vesten verlassen.

Wie nun das Deutsche Kriegsvolk von den gefangenen Raubern verstanden / das Ir obrister in haubt Thurn geflohen vnd sich daselbst verhielt / sind Sy im mit grosser begier zuegeeilet / vnd dieselbe gleichfals wie die aussere eroberte wehr zum Sturm beschossen / in wellichem zur gegenwehr ain besunder Ferwerwerck / vñ daneben ober Sechshundert schleg zuegericht gewesen / welche (ob Sy wol als baldt gegen iren abgangen) sich doch nichts irren lassen / vnd bemeltem Thurn in dem

in dem Rauch mit irem schiessen auch erobert / den begerten Obristen gefangen vnd den Thurn sampt dem ganzen schloß als bald nider gefelle vñ geschlaiffte. Als nun solch ir furnemen nach gewünschem glück geraten / vnd Sy sich des erlangten Sigs erfreuet / sind Sy mit iren Schiffen gegen irem leger gefaren / sich zum andern mal mit allerley wehren von zuegerichten Ferwerwerck / welche Sy / sampt etlichen in Schiffen verborgnen Schleggen darauff gespart / versehen / sampt dem Kayfigen vnd andern irem Fußvolck fur die zer schlaiffte Festen gerennt / mit einander selbst / als ob Sy noch mit dem feindt zu thuen hetten / ain guette weil gescharmützelt / vnd also Triumphirt.

Wie artlich vñ lustig aber solliches alles angangen vnd verbracht worden / auch was es fur ainem lust zueesehen geben / laß ich allain diejenigen / so dazumal gegenwürtig gewesen / dauon vrteilen / Souil ich von obbemeltem Jörgen Perger erinnere bin / Ist ain jeder Pusigan mit funfzehnen oder auffß wenigst mit zwelff / ain Spieß mit 20 oder 19. vñ auffß wenigst 18. ain Türckische Coph mit 17 oder 16 ain knopf auff den Schiffen mit zwainzig aufwerfenden Kägellein / vñ sollicher stück bemelter wehren ain zimliche anzahl zuegericht gewesen / Da auch deren stück aines abgangen / haben sich so oft die andern alle mit ainem ferwer angezündt / Vñ sind also die Kägel in scharmützel wie die Schlangen vnder einand herum geschossen / da schon aines oder meher gegen der Erden khomen / hat es sich doch wider erhebt / vñ so lang hin vñ wider geloffen / biß das ferwer den zeug vollig verzert / So waren die Rueder an den Schiffen auch mit ferwerwerck so artlich zuegericht / das ain Rueder / vast bey ainer halben stund / ain zimlich starckes ferwer geben. Wann auch die Schiffleut mit Irer fart eileten / vnd das Schiff mit starckhen Ruedern fort triben / bewegt der luft vñ den an Schiffen die Leinwad / so wasserfarb angestrichen war / das es von ferne schin / als schlügen grosse Wasser wellen aus Schiff / welches auch zueesehen grossen lust geben.

Als

Als nun sollich Feuerweck ganz glücklich/one Nennig-  
 lichts schaden seinen außgang erraicht/giengen bande Tre. Fr:  
 Dr: mit Irer Fr: gnaden widerumb in die Fürstliche Durchh/  
 vnd hatten auff dem Tanzhaus daselbst noch desselben abends  
 ain guete weil Ire freud.

Den sibenzehenden September sein vil hochgedachte  
 bande Herzogen von Bayern / nach eingenommenen fruermal  
 sampt derselben Räten vnd Hoffgesind von Grätz wider ver-  
 ruckt/welliche Ire Fürst: Durchl: ic. Unser genedigister Herz  
 vnd Landtsfürst / auff ain halbe meil wegs / vnd auff verord-  
 nung Irer Fürst: Durchl: ic. die Volgeborenen Edlen vnd ge-  
 strengten Herrn / Herz Hansz Fridrich hoffman Freyherr zu  
 Grienpuhl vnd Schrechan / Erblandthoffmaister in Steyer  
 vnd Erblandt Marschalck in Osterreich vnd Steyer / Fr: Dr:  
 Rath / Herz Jacob von Windischgrätz Freyherr zu Walsstain  
 vnd im Ehaal / Erblandt Stallmaister in Steyer / Herz Jacob  
 Zäch zu Löbming Für: Dur: ic. Camrer / vnd Herr Seruati  
 von Teuffenbach zu Nairhouen Ritter Fürst: Dur: ic. hoff  
 Camrer Rath / von Grätz auff Pruckh durchs Mierzthal bisz  
 gen Leoporstorff / vier meil wegs vor Glofhnitz / auff Irer Für:  
 Dur: vncosten belaitet.

Gott dem Allmechtigen sey in ewigkheit lob vnd danckh  
 gesagt das er dise ansehenliche / in disem Landt zuuor vnerhör-  
 te heyrails handlung zu glücklichem ausgang hat khumen  
 lassen / Der wölle auch ferzer seine Göttlich gnad vnd Rei-  
 chen segen verleihen / damit solches alles Irer Für:  
 Dur: ic. zu fruchtbarlichen gedeien / vnd den  
 Armen vnderthanen zu trost vnd  
 wolfsart geraichen müge/  
 AMEN.

Etliche furneme Errata / so in disem Tractat über-  
 sehen worden.

- A 1. pag: 1. Fürstliche sol sein Fürstliche.  
 B 1. pag: 1. grato pro grata.  
 C 4. ist der Porten abriß versetzt / was in prima pa-  
 gina siehet gehört in secundam.  
 E 5. pag: 1. vorn pro vorn.  
 D 4. pag: 1. In Herrn Albrechten von Preisings Titl  
 Richter / pro ober Richter.  
 D 4. pag: 2. In Herrn Keimprechten von Gleinitz Titl / ist  
 das wörtlein Ritter ausgelassen.  
 F 4 pag: 1. gemacht pro geacht.  
 G 4. pag: 2. dem Garten / pro den Gärten.  
 I 6. pag: 1. Byarn / pro Bayern.

